

Ersteinst täglich
früh 6 1/2 Uhr.
Redaction und Expedition
Friedrichstraße 33.
Besprechungs- und Redactions-
Bureau: Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Anzeigen an Wochentagen bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 9 Uhr.
In den Filialen für Inf.-Anzeige:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Pauls Kirche, Natharmentstr. 18, 9.
nur bis 1/2 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

No. 69.

Sonnabend den 10. März 1877.

71. Jahrgang.

Auflage 15.050.
Abonnementpreis Viertel, 4/2, Mt.
incl. Frachtlohn 5 Mt.
durch die Post bezogen 6 Mt.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Schäden für Extrablätter:
ohne Postbefreiung 36 Pf.
mit Postbefreiung 48 Pf.
Inserate 4gesp. Bourgeois, 20 Pf.
größere Schriften laut unserer
Preisverzeichnisse. — Tabellenschriften
nach höherem Tarif.
Kleinanzeigen unter dem Redactionsstrich
die Spalte 10 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden. — Rabatt wird mit-
gegeben. Zahlung pro numerando
oder durch Postnachschuß.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen
Sonntag den 11. März nur Vormittags bis 1/2 9 Uhr
geöffnet.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

R. sächs. Standesamt Leipzig.

Die Expeditionen des Standesamtes befinden sich vom 1. März d. J. an
im **zweiten Stockwerke der Georgenalle,**
Ritterstraße 15, Eingang vom Ritterplaz aus.
Leipzig, am 27. Februar 1877.

Der Standesbeamte
Dr. Julius Burkhardt.

Bekanntmachung.

- Der officielle Anfang der diesjährigen Ostermesse fällt auf den 16. April und es endigt dieselbe mit dem 6. Mai.
- Während dieser drei Wochen können alle in- und ausländischen Handelsleute, Fabrikanten und Gewerbetreibende ihre Waaren hier öffentlich feil bieten; doch kann der Großhandel in der bisher üblichen Weise bereits in der zum Auspacken bestimmten Vorwoche, vom 9. April an, betrieben werden.
- Das **Auspacken** der Waaren ist den Inhabern der Resflocalen in den Häusern ebenso wie den in Buden und auf Ständen feilhaltenden Verkäufern in der Woche vor der Vöttcherwoche gestattet. Zum **Einpacken** ist das Offenhalten der Resflocalen in den Häusern auch in der Woche nach der Zahlwoche gestattet.
- Jede frühere Eröffnung, sowie spätere Schließung eines solchen Verkaufslotales wird, außer der sofortigen Schließung desselben, jedesmal, selbst bei der ersten Zuwiderhandlung, mit einer Geldstrafe bis zu 75 Mark geahndet werden.
- Personen, welche mit dem in §. 55 der Deutschen Gewerbeordnung vorgeschriebenen Legitimationscheine nicht versehen sind, dürfen bei Vermeidung einer Geldstrafe bis zu 150 Mark oder entsprechender Haftstrafe den Kaufhandel während der Messe nur nach eingeholter Erlaubnis des Polizeiamtes und auch mit dieser nur in den eigentlichen drei Messwochen betreiben.
- Kaufwärtigen Expediteuren ist von der hauptzollamtlichen Prüfung des Waarenverkehrs an bis mit Ende der Woche nach der Zahlwoche das Expeditionsgeschäft hier gestattet.
Leipzig, den 22. Februar 1877.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Gerutti.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 9. März.

Unsere Leser kennen die Gründe bereits, welche die Abg. Petri und Berger bewogen haben, aus der Fortschrittspartei auszutreten. Der natürliche Gegensatz zwischen dem schaffenden Liberalismus und der Populäraristokratie (die am allermeisten den Namen einer nationalen Demokratie beanspruchen darf, da Alles, was unsere Nation jetzt eint, gegen ihren Widerspruch hat durchgehen werden müssen), dieser Gegensatz hat abermals bewirkt, daß tüchtige Männer sich von der Verbindung mit der Fortschrittspartei, wie sie jetzt ist, losgesagt haben. Eine weitere scharfe, aber nicht unverständliche Kritik hat der Anhang der Herren Richter und Parisius jüngst in einem amerikanischen Blatte erfahren. Die Berliner „Volk-Zeitung“ hatte kürzlich in die der „Nordd. Allgem. Zeitung“ abgedruckten Ausführungen der in Chicago erschienenen „Neuen Freien Presse“ über das Unsinngliche des fortschrittlichen Widerstandes gegen die Reichsjustizgesetze mit der Behauptung erwidert, daß genannte Blatt jenseits des Oceans müsse wohl eine von der Reichsregierung aus geheimen Fonds bezahlte Zeitung sein. Das amerikanische Blatt weiß diese Verächtlichkeit in entschiedener Weise zurück und führt aus, daß es ein Leichtes wäre, Ähnliches gegenüber der „Volk-Zeitung“ mit Bezug auf ihr Auftreten zu Gunsten des Prinzen von Augustenburg und während des Jahres 1866 hinzustellen, fährt aber fort:

„Mein! Die „Volk-Zeitung“ war, als sie 1865 für Errichtung eines neuen Reichstaates schwärmte und 1866 den Feinden Preussens nach Kräfte Vorstoß leistete, nicht „getauft“, sie vertrat nur die deutsche Fortschrittspartei, welche sich richtiger Nationalpartei nennen würde; denn sie ist seit 1864 abhängig zurückgegangen. Damals grenzte ihre Weisheit in der Volkvertretung an Einseitigkeit; heute ist sie ein klammerndes Minimum. Was heißt? Weil, wie Jüngler ganz richtig sagte, ihr das Staatsbewußtsein abhandeln gekommen ist, weil sie ihren Ideen Parteilichkeit über das Staatsinteresse stellt, weil sie weder die Interessen des Volkes subit und vertritt, noch mit der Regierung Fühlung und dadurch Einfluß zu erlangen sucht. Weil sie ebenso unpraktisch wie unehrlich ist und weil sie in einer langen Reihe von Jahren stets opponiert und absolut Nichts geleistet hat! Kauft sich mit den Bedürfnissen ihrer Wähler zu beschäftigen, deklamieren die Kandidaten schöne Reden. Oft halten sie es kaum der Mühe für werth, ihren Wählern zu danken! Sie können daher auch nicht die Bedürfnisse ihrer Wähler kennen lernen. Wer durch Meinungs-
austausch mit den Regierungskreisen bei letzteren seinen Klachten Eingang verschaffen und die Interessen seiner Wähler vertreten und fördern will, wird als Betrüger angesehen! Man fordert Rede- und Verfreiheit, aber jede andere Meinung, als die eigene, wird geschmäht und verächtlich. Wenn man hier (in Amerika) einem der Opposition angehörigen Volkstheoretiker folgen würde, er verzeihe seinen Grundtönen etwas, wenn er mit den Regierungskreisen verkehrt und sich seine Klachten sowie für die Interessen seiner Wähler bei denselben macht, so würde er mit keinem Compliment antworten. Natürlich war die Fortschrittspartei in Folge ihrer Haltung zur

politischen Unfruchtbarkeit verurtheilt, und es ist ganz natürlich, daß das deutsche Volk bei den letzten Reichstagswahlen sich von einer Partei abwandte, die sich den Ansprüchen politischer Unfruchtbarkeit nicht, wie etwas leistet und die demgegenüber verächtlich, welche andere Ansichten gegen Nichts ist billiger, als Opposition um jeden Preis zu machen. Das kann jeder Schwachkopf. Schmeiser und eine oft unüberwindliche Aufgabe ist es, das unter gegebenen Verhältnissen Mögliche zu erreichen und zu erreichen.“

Im Reichstage begründeten am Donnerstag die Abg. Liebnicht, Blos und Kapell kurz ihre Anträge, betreffend die Aufhebung des gegen die Abg. Bebel, Hagenleber und Liebnicht eingeleiteten Strafverfahrens während der Dauer der Session. Die Anträge wurden ohne Debatte in üblicher Weise genehmigt. — Die erste Beratung der Gesetzentwürfe, betreffend die Verwaltung der Einnahmen und Ausgaben des Reiches und betreffend die Einrichtung und die Befugnisse des Rechnungshofes, wurde verbunden. Abg. v. Benda betonte die Nothwendigkeit, daß das Reich aus dem langen Provisorium herauskäme. Es habe bekanntlich schon ein Gesetzentwurf, betreffend den Rechnungshof, sowie bezüglich der Verwaltung der Einnahmen und Ausgaben des Reiches, dem Hause vorgelegen, ohne bisher zu Stande gekommen zu sein. Der letztere Entwurf ist in der Session 1874/75 in der Commission einer gründlichen Beratung unterworfen worden, zur Plenarberatung aber nicht mehr gelangt. Bezüglich des Rechnungshofgesetzes sind keine Schwierigkeiten zu überwinden. Der Abgeordnete ist von der Wichtigkeit durchdrungen, daß das Gesetz jetzt zu Stande kommen müsse; sei es doch unzulässig, daß das Reich auf die Bemerkungen im Etat zu verzichten. Er schlägt eine Beratung im Plenum auf Grundlage des Commissionenberichts der Session 1874/75 vor und hofft im Uebrigen, daß auch die Reichsregierung das wünschenswerthe Entgegenkommen zeigen werde, dem Reiche händeln ohne noch Kämpfe genug bevor; es sei daher um so mehr Eintracht auf diesem Gebiete des innern Staatslebens geboten. — Abg. Richter (Hagen) ist nicht ganz mit dem Vorredner einverstanden. Auch kann er den vom Abg. v. Benda gegen eine Commission geltend gemachten Grund nicht als sich haltend zugeben, daß in derselben neue Gesichtspunkte hervortreten möchten. Die Regierung habe wohl quantitativ viel nachgegeben, in den wichtigen Fragen aber habe sie die Commissionenvorschlüge nicht angenommen. Die Regierungsvorlage sei die genaue Copie desjenigen Delbrück'schen Entwurfs, der im Herbst 1875 vorgelegt sei, ohne daß es damals für zweckmäßig erachtet worden wäre, auch nur in die erste Lesung einzutreten. Man müsse unbedingt auf dem Standpunkt verharren, den die damalige Commission, die ohnehin bereits mehrfach Compromisse angenommen hätte, einnahm. Der Reichstag an sich befinde sich gar nicht in der Nothwendigkeit, sich Gesetze unter allen Umständen zustimmen zu lassen. Auch wenn das Einnahmegesetz nicht zu Stande

komme, könne das Etatrecht noch durch Etats-
bemerkungen geübt werden. Das beweise, daß
der Reichstag das Gesetz nicht unter allen Um-
ständen anzunehmen brauche, wenn die Regierung
auf ihrem Standpunkte beharre. — Abg. v. Kar-
doff stimmt dem Abg. v. Benda darin bei, daß
das Zustandekommen des Gesetzes hingehend er-
wünscht sei. Dieser habe auch mit Recht auf den
Uebelstand hingewiesen, durch Etatsbemerkungen
das Etatrecht ausüben zu wollen. — Auch Abg.
Freiherr v. Ralhab-Güls hält das Zustand-
kommen des Gesetzes für dringend geboten, und
gerade die Ausführungen des Abg. Richter hätten
ihn in dieser Ansicht nur bestärken können. Man
müsse aus dem bisherigen Nothbehelf heraus-
kommen, der zu unglücklicher und verderblicher
gelegentlicher Gesetzmacherei führe. Daß die
Verhandlung etwa in der Commissionberatung
erleichtert würde, könne um so weniger ange-
nommen werden, als die Differenzen sich auf
wenige principielle Punkte beschränkten. Er erklärt
sich demnach ebenfalls für Vornahme der 2. Lesung
im Plenum. — Abg. Koster setzt voraus, daß
viel Nachgeben von der Regierung allerdings un-
erlässlich sei. Einen Unterschied zwischen dem Reichs-
tag und der Regierung kann er auf diesem Gebiete
nicht für berechtigt anerkennen. Das Gefährliche
des gegenwärtigen Verfahrens der Etatsbemerkun-
gen bestehe in dem Mangel an Grundrissen; daß
aber solche aufgestellt würden, liege sicher im
gleichmäßigen Interesse aller Parteien des Hauses.
In Wahrheit stehe die Regierung übrigens im
Wesentlichen bereits auf den Commissionenbeschlüssen,
und hoffe er deshalb, daß das Haus, sobald als
die Zeit es gestattet, in die Plenarberatung ein-
treten werde. — Die Abg. Richter und v. Benda
machten demnach noch kurze Bemerkungen be-
züglich vorheriger Äußerungen. Demnach wurde
die erste Beratung geschlossen. Damit war zu-
gleich die Tagesordnung erledigt. Schluß der
Sitzung gegen 1 Uhr. Nächste Sitzung Sonnabend
11 Uhr. (Erste Lesung des Etats in Verbindung
mit dem Antrage Richter, betreffend die Verwen-
dung des Invalidenfonds.)

Die „Alt. Nachrichten“ veröffentlicht folgenden
Schreiben des Prof. Karsten an den Vor-
sitzenden des Altonaer Wahlcomitès:

„Leipz. 2. März 1877. Verehrtester Herr! Es wird
mir kaum möglich sein, passende Worte an Sie über
den gefrigen Wahlkampf zu richten, und doch drängt
es mich, Ihnen und den Lesenden von modernen Männern
ein Dankwort für die beispiellose Loyalität, die sie be-
wiesen haben, zu schreiben. Bescheiden würde es sein,
zu denken, daß einer Person zu Liebe alle Anstrengungen
gemacht wären. Glücklichweise ist es nicht so, sondern
gerade darin ist das Ausgezeichnete und Bemerkens-
werthe dieses Kampfes zu suchen, daß die volle Er-
kenntnis, es handle sich um den Austrag eines hohen
politischen Principes, derart in die Bevölkerung gedrungen
ist, daß selbst die Einmüthigkeit Alle verband, welche
Vaterland und vaterländische Ehre hoch halten. Würden
von mir Leistungen erwartet, die dieser gewaltigen
Rundgebung eines edlen Volkswillens entsprechen
müßten, so wäre meine Kraft viel zu schwach. Die
Wähler werden mit meiner Versicherung vorlieb nehmen:

müssen, daß ich nach Kräften bestrebt sein werde, meiner
Pflicht zu genügen, namentlich in dem Sinne, der uns
hier vereint hat: zur Vereinerung des Parteiaders gegen-
über reichthümlichen Parteien. Können Sie mich zum
Schlusse die Hoffnung aussprechen, daß ein solcher Kampf
gegen die Socialisten, wie er jetzt angedacht wurde, hier
nicht wieder nötig sein wird, und zwar deshalb, weil
das Bewußtsein nunmehr klar darüber geworden ist,
daß durch Belehrung in unermüdlicher Beteiligung
bei öffentlichen Versammlungen es gelingen wird, die
große Mehrzahl derer, die jetzt ohne klare Vorstellung
den socialdemagogischen Führern folgen, zu besseren
Ansichten zu bekehren. Daß in dieser Beziehung Soles
von uns Allen verstanden worden, muß zugegeben
werden, und diese Lehre wollen wir aus der letzten
Wahllegislation entnehmen. Ihnen, den Mitgliedern des
Comitès, meinen wärmsten Dank, nicht minder aber
der charakteristischsten, ausdauernden Wählerkraft. Sie
Alle können sich sagen, daß Ihr Verhalten bei dieser
Wahl ein leuchtendes Vorbild politischer Einigkeit und
sitilicher Kraft bleiben wird. Ihr ergebener W. Karsten.“

Dr. Rudolf Meyer hat sich der Verhaftung,
welche das Kreisgericht in Berlin wegen einer
Berleumdungsklage des Fürsten Bismarck auf
Grund der in Leipzig erschienenen Broschüre
„Politische Gräber“ gegen ihn verhängt hatte,
durch die Abreise, angeblich nach Italien, ent-
zogen.

Es schwärmen wieder Gerüchte von angeblichen
österreichischen Rüstungen durch die Lüste.
Sie beschäftigen sich diesmal vorzüglich mit der
vermeintlichen Abfertigung Oesterreichs, Osonien
bei dem Eintritt gewisser Voraussetzungen mili-
tairisch zu besetzen. Es scheint, daß die Kar-
nischlager hoffen, der Wolf, den sie unablässig an-
kündigen, werde doch endlich einmal kommen.
Aber weder in Dalmatien noch in der ehemaligen
Militärgrenze sind die regelmäßigen Friedens-
garnisonen seit dem Beginn der Wirren im Orient
wesentlich verstärkt worden; es haben in dieser
Richtung weder Truppenverfieberungen noch
Sendungen von Kriegsmaterial stattgefunden, die
durch ihre Bedeutung Anspruch hätten, die allge-
meine Aufmerksamkeit zu erregen.

Die Nachrichten über den Kustand in
Bosnien und Albanien sind stark aufgebauscht
und zwar zu dem Zwecke, den Kustand in der
Herzegovina neu zu beleben und Dalmatien auf-
zuregen.

Aus Kopenhagen meldet man: Der Finanz-
auschuß der Landthings ist dem Beschluß der
Folkethingss beizutreten, „die Theilnahme an der
Pariser Weltausstellung abzulehnen“; er
spricht ferner die Erwartung aus, daß die
dänische Industrie sich nicht an der Ausstellung
betheiligen werde, nachdem die Regierung officiell
ablehnte.

Aus Petersburg, 8. März, wird officiell
geschrieben: Die Vespörungen, welche General
Ignatieff, der diesseitige Botschafter an der
Conferenz und langjährige Volksthafter Rußlands
bei der Pforte, mit den leitenden Staatsmännern
in Berlin und demnach auch an anderen Orten
haben wird, werden erneut festgestellt, daß die
russische Regierung keine besondere orientalische

Bekanntmachung.

Die Lieferung der Tafelschwämme, Kreidekästle, Bleistifte, Schiefertafeln, Sten-
denplanformulare, Schreibebücher ic. für sämtliche hiesige Volksschulen soll,
soweit diese Gegenstände von der Schule selbst anzuschaffen sind, mit Vorbehalt der Auswahl unter
den Bietern dem Mindestfordernden übertragen werden. Von den Proben der zu liefernden Gegen-
stände und den Bedingungen der Lieferung kann auf der Schulexpedition Kenntniß genommen wer-
den. Anerbietungen sind versiegelt und mit der Aufschrift „Schulbedürfnisse“ versehen bis Sonn-
abend den 17. März d. J. Abends 6 Uhr auf der Schulexpedition einzureichen.
Leipzig, den 6. März 1877.
Der Schulausschuß der Stadt Leipzig.
Dr. Panitz. Lehner.

Holzpflanzen-Verkauf.

Von dem städtischen Forstrevier Burgau können durch den Revierwalter Herrn Oberförster
Dieze (Forsthaus Burgau, Lindenau bei Leipzig) die nachverzeichneten Holzpflanzen zu den beige-
gesetzten Preisen gegen Baarzahlung oder Postnachnahme abgegeben werden, als:

20,000 Stk. zweijährige Eichenfaat à Hundert	2	—	—
100 „ holländ. Linden von 2—2 1/2 Meter Höhe à Stück	1	•	50
500 „ gewöhnliche Linden von 2—2 1/2 Meter Höhe à Stück	—	•	75
1000 „ eingeschulte Birken „ 2—2 1/2 „ „ „	—	•	50
1000 „ „ „ „ 1 1/2—2 „ „ „	—	•	30
1000 „ eschenblättrige Ahorn von 2—2 1/2 Meter Höhe à Hundert	30	—	—
300 „ Ahorn zu Alleebäumen mit Kronen von 3 Meter Höhe à Stück	1	•	—
300 „ großblättr. Ulmen von 3 Meter Höhe à Stück	1	•	—
1000 „ Ebereschen von 2—3 Meter Höhe à Hundert	40	—	—
500 „ Weichbuchen von 1 1/2—2 Meter Höhe à Hundert	6	—	—
1000 „ Fichten mit Ballen 1 1/2—1 3/4 Mtr. Höhe à St. 75 J. i. Hund.	65	—	—
3000 „ „ „ 1 Mtr. Höhe à St. 50 J. im Hundert	40	—	—
500 „ Färchen mit Ballen 1—1 1/4 Meter Höhe à Stück	—	•	50
100 „ Tannen mit Ballen 1—1 1/4 Meter Höhe à Stück	1	•	50

Leipzig, am 14. Februar 1877.
Des Raths Forst-Deputation.

Bekanntmachung.

Nach den Messungen des Herrn Geh. Rath Prof. Dr. Kolbe betrug die Leuchtstärke des
städtischen Leuchtgases im Monat Februar durchschnittlich das 1 1/2-fache von der Leuchtstärke des
Normalmaßgeräts bei 0,495 specifischem Gewicht.
Leipzig, am 8. März 1877.
Des Raths Deputation zur Gasanstalt.

Politik anstrebt, daß sie vielmehr nur von ihm mit ihr in den Konferenzen überhandlungsmäßig den Willen der Kaiserin herbeiführen will, welche die Ausführung des Konferenz-Programms als eine Pflicht der Kaiserin erklären, die durch die ihr eingewilligten vertragsmäßigen Rechte bedingt sei.

Es wird dann Sache der Kaiserin sein, dieser allgemeinen anerkannten Pflicht gerecht zu werden durch praktische Anwendung der bezüglichen Einrichtungen, sowie durch grundsätzliche Anerkennung derselben, andernfalls würde jeder beliebigen Macht das Recht für Erfüllung der allgemein anerkannten Pflicht freistehen.

Im Senate zu Washington fand anlässlich der neuen Ministerernennungen eine lebhafteste Diskussion statt. Die Führer der republikanischen Partei verweigerten die Bestätigung der Ernennungen. Die Angelegenheit wurde an die bezüglichen Ausschüsse verwiesen.

Der Kaiser, 9. März. Die „Allg. Ztg.“ führt seit der Verlegung des Reichsgerichts nach Leipzig das Wort zu reden und zu versichern, daß der Reichsanwalt in dieser Frage keine nationale Machtfrage erblicke.

Officiell wird geschrieben: Die officiellen Kundgebungen über die Stellung der pr. Regierung zu dem Gesetz wegen des Reichsgerichts scheinen geschildert nicht vorhanden zu werden. Denn es ist nicht behauptet worden, daß die Regierung gar keine politischen Gesichtspunkte für die bezügliche Frage gelten lasse.

Statistische Uebersicht des Geschäftsbetriebes beim hiesigen Polizeiamte im Monat Februar 1877. Verhaftet wurden zusammen 2100 (im Monat Februar 1876: 1453), von diesen aber wieder entlassen 344 (im Monat Februar 1876: 274), anderen hiesigen und auswärtigen Behörden sistirt 72, und zwar wegen:

- Diebstahl 52, Betrug 6, Unterschlagung 3, thätliche Widersehung gegen Polizeibeamte 4, Beschädigung fremden Eigentums 4, Forstverbrechen 1.
- Som Polizeiamte aber wurden in Haft behalten und bestraft 1084 (im Monat Februar 1876: 1104), und zwar wegen:
- Herberglosigkeit und herberglosen nächtlichen Herumtreibens 794, Bettelns 520, Vagabondirens und Landstreichens 135, Trunkenheit und Ständals 64, Einschleichens in fremde Wohnungen und Häuser 12, Excesses auf Straßen, Plätzen und in Wirtschaften 10, verbotswidriger Rückkehr 37, Ständals in Wirtschaften und Straßen 28, ungebührlichen Betragens gegen Polizeibeamte 5, Ungehorsams 5, Unfug auf Straßen und Plätzen 14, heftiger Verfolgung 12, Wegbleibens vom Ausgange resp. Entweichens aus dem Georgenbause 13, Betrug 4, Gewerbenutzung und Unzucht im freien 4, Contravention gegen das Prostitutions-Regulativ 8, Contravention gegen das Droschken-Regulativ 10.

Kon. die entsprechende Herbeiführung; auch ist, ging als Aufschub darüber, kam aber als guter Monarch zu Recht.

Die Casernirung des Reichsheeres.

Dem gegenwärtig versammelten Reichstag ist eine Gesetzesvorlage wegen Durchführung der allgemeinen Casernirung des Reichsheeres zugegangen. Die jetzt liegen, namentlich in Preußen, immer noch zahlreiche Truppenteile in Bürgerquartieren, ein Verhältnis, welches nach verschiedenen Richtungen hin Uebelstände erzeugt und welches die Reichsmilitärverwaltung zu beseitigen beabsichtigt.

Zum Beginn aller dieser militärischen Bauten ist für das Etatsjahr 1877-1878 die Ausgabe-summe von 5 Millionen Mark in den Haushalts-etat des deutschen Reichs eingestellt.

Statistische Uebersicht

Diebstahl 52, Betrug 6, Unterschlagung 3, thätliche Widersehung gegen Polizeibeamte 4, Beschädigung fremden Eigentums 4, Forstverbrechen 1. Som Polizeiamte aber wurden in Haft behalten und bestraft 1084 (im Monat Februar 1876: 1104), und zwar wegen: Herberglosigkeit und herberglosen nächtlichen Herumtreibens 794, Bettelns 520, Vagabondirens und Landstreichens 135, Trunkenheit und Ständals 64, Einschleichens in fremde Wohnungen und Häuser 12, Excesses auf Straßen, Plätzen und in Wirtschaften 10, verbotswidriger Rückkehr 37, Ständals in Wirtschaften und Straßen 28, ungebührlichen Betragens gegen Polizeibeamte 5, Ungehorsams 5, Unfug auf Straßen und Plätzen 14, heftiger Verfolgung 12, Wegbleibens vom Ausgange resp. Entweichens aus dem Georgenbause 13, Betrug 4, Gewerbenutzung und Unzucht im freien 4, Contravention gegen das Prostitutions-Regulativ 8, Contravention gegen das Droschken-Regulativ 10.

Diebstahlangelegenheiten wurden ermittelt 126, Selbstmorde kamen vor 4 (3 durch Erhängen, 1 durch Erschießen, 1 durch Erdröckeln), Selbstmordversuche 2, Unglücksfälle 10, darunter 1 mit tödlichem Ausgang. Im Exceß wurden verletzt 5.

Ein Wort an die gesammte Kaufmannschaft Leipzigs.

Es ist nicht möglich, die Einrichtung durchzuführen, daß Abends um 7 Uhr, spätestens 7 1/2 Uhr die Geschäfte geschlossen werden können? Es hat sich jetzt die Sitte eingebürgert, trotz der ewig genannten Geschäftlosigkeit, die Comptoire u. bis Abends 9 Uhr und noch später geöffnet zu halten; und was? Dies? Es scheint fast, als wollten derartige Geschäfte (und es sind sehr viele Engros-Geschäfte am hiesigen Plage) durch diese lange Einziehen der Geschäftsstunden anderen gegenüber Propaganda machen, als wären sie Wunder wie mit Kuströgen überhäuft.

Ein Engros-Geschäft, welches Abends 7 oder 7 1/2 Uhr nicht schließen kann, vorgehlich wegen zu vieler Arbeit, entbehrt eben einer zweckmäßigen Einrichtung, und es liegt Dies nur an der Leitung. Es geht daher andere ergebene Bitte an jeden einzelnen der Herren Chef, eine derartige Einrichtung zu treffen, daß die Geschäfte um 7 Uhr Abends, spätestens 7 1/2 Uhr geschlossen sind.

Für Restaurants eleg. Placate

Und sie trauten noch eins, ehe sie gingen. Die alten Deutschen! R. Grimme, Hoffstraße 4b.

Teppich- u. Decken-Magazin Bernhard Berend,

35. Reichstraße 1. Etage, Peter Richter's Hof. Einzelverkauf zu Fabrikpreisen.

Wiener Schuh- und Stiefel-Lager

von Jul. Otto Meysol, Reichstraße Nr. 3, Ecke Schuhmacherstraße, bestens empfohlen.

Glinzer'sche Dampf-Holzspalterei

empfehlen außer den trockenen und billigen Sorten und weichen Brennholzern Glinzer's Schnellzunder zum Feueranzünden. In 100 mal Feueranzünden 20 J. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 1. Peter's Hof, 1. Etage. Nummerdruck gebräuchl. Buchdruckerei im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Schloß. Früh 8 bis Nachm. 1/2 Uhr. Öffentliche Bibliothek: Universitätsbibliothek 11-1 Uhr. Stadtbibliothek 2-4 Uhr. Städtische Sparschasse: Expeditionszeit: Jeden Wochen-tag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rückgaben von 1/2 bis 3 Uhr ammerwöchentlich bis Nachmittags 3 Uhr. - Effecten-Bombardement: 1 Truppe des Militärs für Einlagen: Waren-Rothsch, Ecke der Schützenstraße; Drogen-Geschäft, Windmühlstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Beßstraße Nr. 17 a. Städtisches Versteigerungs-Expeditionsamt: Jeden Wochen-tag von 1/2 bis 3 Uhr ammerwöchentlich bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderverkauf und Herausnahme von Pfandgegenständen für Einlösung und Prolongation von der Auction. In dieser Woche verkaufen die vom 5-11. Juni 1876 verletzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auctionsgeldnehmer stattfinden kann. Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung, Unversitätsstraße Nr. 9 (Gemeindeamt 1 Tr.).

verkauft geöffnet vom 1. October bis 31. März. Von 8-12 und Nachm. von 2-4 Uhr. Beginn der Arbeitstunden, Dienstadt 7, nachmittags 1 1/2 für Wohnung, Heizung, Licht und Wasser. Derzeit für Dienstmädchen, Köchinnen, etc. 10 J für Hof und Nachmittags. Derzeit für Dienstmädchen, Köchinnen, etc. 10 J für Hof und Nachmittags. Derzeit für Dienstmädchen, Köchinnen, etc. 10 J für Hof und Nachmittags.

Städtisches Museum, geöffnet von 10-12 Uhr gegen Eintrittsgeld von 50 J. Zoologisches Museum (im Augustenau) v. 1/10-1/12 Uhr. (Schulen und größere Anzahl Schüler sind Tagt verber anzunehmen.) Pharmakognostisches Museum, Universitätsstr. 15, II, geöffnet von 1-3 Uhr. Der Reichs's Kunstanstalt, Markt 4, No. 10, 11-4 Uhr.

Verkauf von Uhren, Gold, Silber, etc. Coura gezeichnete Münzen, Diamanten, Alterthümer, Karikaturen, Kunstgegenstände bei F. F. Jentzsch, Grimma'scher Steinweg Nr. 4, nahe der Hauptpost. Wiener Schuh- u. Stiefel-Lager, größte Auswahl bei Peter Richter, Grimm, Str. 19, Café français gegenüber. F. A. Hefel, Grimm, Str. No. 16, Maurermeister, Manufactur kirchlicher Stickerien aller Confessionen in Gold, Silber, Seide und Wolle.

Neues Theater. 65. Abonnements-Vorstellung. I. Serie, grün. Der Traum ein Leben. Dramatisches Märchen in 4 Acten von Franz Grillparzer. Die zur Handlung gehörige Musik von Chopin. Gewöhnliche Preise der Plätze. Einlaß 16 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig. Neues Theater. Sonntag, 11. März (66. Abonnements-Vorstellung, II. Serie, rot): Herkules. Montag, 12. März (67. Abonnements-Vorstellung, III. Serie, weiß): Aida. Altes Theater. Sonntag, 11. März, 3 Uhr Nachmittags, zu ermäßigten Preisen: Volkstümliche Vorstellungen: Pitt und Fog. - 7 Uhr Abends: Die guten Freunde. Louis Cassade - Dr. Hörster. Die Direction des Stadttheaters. Sonnabend den 10. März 1877 vierte und letzte

Kammermusik

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig (II. Cyklus). Mitwirkende: die Herren: Richard Kleinmichel (Pianoforte), Concertmeister Schradieck, Hanbold (Violine), Thämer, Boland (Viola) und Schröder (Violoncell).

Quartett für Streichinstrumente (Gdar, op. 17 No. 5) Haydn. Trio für Pianoforte, Violine und Violoncell (Cmoll, op. 28) Richard Kleinmichel. Quintett für Streichinstrumente (Cdur, op. 29) Beethoven. Billets à 3 J sind im Bureau der Concert-Direction und am Haupteingange des Saales zu haben. Einlaß um 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Die Concert-Direction.

Alhambra-Theater.

Sonnabend, den 10. März 1877. Aides Gastspiel des berühmten Harvey Trio's, 1 Dame, 2 Herren, englische Clowns, Sänger und Tänzer, und Darstellung lebender Waxmorbilder von der Damen-Gesellschaft unter Direction des Malles Regenti. Gastspiel der französischen Costüm-Sängerin Fräul. Camilla Valerio.

Des Löwen Erwachen. Romische Operette in 1 Act. Auftreten des ganzen engagierten Künstlerpersonals. Cassa-Deffnung 7 1/2 Uhr. - Anfang 8 Uhr. Emil Richter, Director. Morgen Sonntag finden zwei Vorstellungen statt. Anfang der ersten Nachmittags 4 Uhr bei ermäßigten Preisen. Anf. d. zweiten Abds. 7 1/2 Uhr.

der... in... Orat... unter L... fred... des Fr... Fräul... (Tenor)... Dresden... sowie... Der... stung... mals... Al... M... Se... Sc... Ve... Hor... hand... Klein... Neum... No... 28... An... glängen... Berlin... - 1... - 2... - 3... - 4... - 5... - 6... - 7... - 8... - 9... - 10... - 11... - 12... - 13... - 14... - 15... - 16... - 17... - 18... - 19... - 20... - 21... - 22... - 23... - 24... - 25... - 26... - 27... - 28... - 29... - 30... - 31... - 32... - 33... - 34... - 35... - 36... - 37... - 38... - 39... - 40... - 41... - 42... - 43... - 44... - 45... - 46... - 47... - 48... - 49... - 50... - 51... - 52... - 53... - 54... - 55... - 56... - 57... - 58... - 59... - 60... - 61... - 62... - 63... - 64... - 65... - 66... - 67... - 68... - 69... - 70... - 71... - 72... - 73... - 74... - 75... - 76... - 77... - 78... - 79... - 80... - 81... - 82... - 83... - 84... - 85... - 86... - 87... - 88... - 89... - 90... - 91... - 92... - 93... - 94... - 95... - 96... - 97... - 98... - 99... - 100...

Concert der Singakademie

veranstaltet
Montag den 12. März 1877
Abends 7 Uhr
in der Thomaskirche.

Zur Aufführung gelangt:
"Elias",
Oratorium von Felix Mendelssohn-Bartholdy

unter Leitung des Vereinsdirigenten Herrn Alfred Richter und unter Mitwirkung der Frau **Lissmann-Gutschbach** und des Fräulein **Clara Degener** (Sopran), des Fräulein **Bernstein** (Alt), der Herren **Haer** (Tenor), **Hofmann** (Baryton) und **Organist Papier** (Orgel), sowie des **Gewandhaus-Orchesters**.

Der Beisitzer dieses Concerts **bleibt in dem Fond für Errichtung eines Mendelssohn-Denkmal in Leipzig.**

Preise der Plätze:

Altarplatz gesperrt	3	—	—
Mittelschiff do.	3	—	—
Seltenschiff do.	2	—	—
Schiff ungesperrt	1	—	50
Emporen do.	1	—	—

Verkaufsstellen für Billets:
Herrn **Joh. Klein's Buch- u. Kunsthandlung** (Neumarkt 38), Herrn **C. A. Klein's Musikalienhandlung** (Neumarkt 14), Herrn **Fr. Kistner's Musikalienhandlung** (Grimm. Strasse No. 28, 1).

Textbücher werden am Abend vor der Aufführung an der Abendkasse und an den Eingängen zur Thomaskirche zum Verkauf gelangen.

Abfahrt der Dampfswagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn:

A. Nach Berlin	4. 15. fr.	—	—
—	9. 25. B.	—	1. 25. fr.
—	—	—	5. 37. fr.
—	6. 20. R.	—	9. 2. R.

B. Nach Magdeburg via Gerb:

A. 15. fr.	—	—	
—	2. 25. B.	—	6. 20. R.
—	—	—	(nur bis Gerb)
—	—	—	8. 40. R.

Magdeburg-Leipziger Bahn:

5. 40. fr.	—	7. 55. fr.	
—	10. 10. B.	—	12. 30. R.
—	—	—	1. —. R.
—	4. 50. R.	—	8. 25. R.
—	—	—	10. —. R.

Sächsischer Staatsbahn:

1) Sächsischer Staatsbahn:	—	—	
A. Linie Leipzig-Cof:	12. 20. fr.	—	4. 40. fr.
—	—	—	8. 5. R.
—	—	—	12. 20. R.
—	—	—	5. 15. R.
—	—	—	8. —. R.
B. Linie Leipzig-Dresden:	10. 50. fr.	—	—
—	—	—	—
C. Linie Leipzig-Dresden:	4. 45. fr.	—	—
—	—	—	—
D. Linie Leipzig-Dresden:	11. 30. fr.	—	—
—	—	—	—
E. Linie Leipzig-Dresden:	9. 15. fr.	—	—
—	—	—	—
F. Linie Leipzig-Dresden:	7. 30. fr.	—	—
—	—	—	—
G. Linie Leipzig-Dresden:	5. 30. fr.	—	—
—	—	—	—
H. Linie Leipzig-Dresden:	3. 45. fr.	—	—
—	—	—	—
I. Linie Leipzig-Dresden:	1. 15. fr.	—	—
—	—	—	—
J. Linie Leipzig-Dresden:	12. 15. fr.	—	—
—	—	—	—
K. Linie Leipzig-Dresden:	10. 45. fr.	—	—
—	—	—	—
L. Linie Leipzig-Dresden:	8. 15. fr.	—	—
—	—	—	—
M. Linie Leipzig-Dresden:	6. 45. fr.	—	—
—	—	—	—
N. Linie Leipzig-Dresden:	5. 15. fr.	—	—
—	—	—	—
O. Linie Leipzig-Dresden:	4. 15. fr.	—	—
—	—	—	—
P. Linie Leipzig-Dresden:	3. 15. fr.	—	—
—	—	—	—
Q. Linie Leipzig-Dresden:	2. 15. fr.	—	—
—	—	—	—
R. Linie Leipzig-Dresden:	1. 15. fr.	—	—
—	—	—	—

Ankunft der Dampfswagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 3. 45 fr. — 10. 25. B. — 11. 35. B. — 4. 50. R. — 5. 14. R. — 11. 15. R. — B. Von Magdeburg via Gerb: 9. 4. B. — 10. 25. B. — 2. —. R. — 5. 15. R. — 10. 54. R. Magdeburg-Leipziger Bahn: 3. 54. fr. — 6. 55. fr. — 5. 30. B. — 10. 55. B. — 2. 25. R. — 5. 15. R. — 6. 44. R. — 7. 51. R. — 9. 30. R. Sächsischer Staatsbahn: 1) Sächsischer Staatsbahn: A. Linie Leipzig-Cof: 8. 41. fr. — 8. 30. B. — 9. 42. B. — 9. 15. R. — 12. 40. R. — 4. 20. R. — 6. 58. R. — 9. 15. R. — 10. 15. R. B. Linie Chemnitz-Dresden: 9. 20. R. — 13. —. B. — 2. 55. R. — 6. 15. R. — 11. 35. R. C. Linie Chemnitz-Dresden: 8. 20. R. — 12. 40. R. — 7. —. R. 2) Leipzig-Dresden: A. Linie Leipzig-Cof: 1. 40. fr. — 6. 55. B. — 9. 1. R. — 12. 15. R. — 8. 6. R. — 5. 30. R. — 9. 28. R. — 10. 17. R. B. Linie Chemnitz-Dresden: 8. 4. (früh) (von Chemnitz) — 11. 57. B. — 4. 57. R. — 7. 16. R. — 9. 31. R. Thüringische Bahn: 4. 44. fr. — 5. 45. fr. — 8. 20. B. — 11. 15. B. — 1. 27. R. — 6. 9. R. — 9. 15. R. — 11. 5. R. Linie Leipzig-Cof: 8. 4. B. — 11. 30. B. — 4. 45. R. — 9. 5. R. Linie Leipzig-Cof: 11. 30. B. — 4. 45. R. — 9. 5. R. (Sommer und Herbst) 8. 4. fr. Leipzig-Weidenburger Bahn: 7. 38. B. — 13. 28. B. — 7. 1. R.

R. Handelsgericht Leipzig.

Eingetragen: Firma Friedr. Trebb (Weststraße 22). Inhaber Herr Friedrich Eduard Trebb hier.
• Firma Franz Pfeifer (Schulstraße 6). Inhaber Herr Franz Gustav Pfeifer hier.
• Der Uebergang der hies. Firma P. Bühle & Co. an Hrn. Otto Theodor Windler hier.

Versteigerungen.
Am 10. März Vorm. 9 Uhr im Bezirksgericht 1 Partie trockene Gemüse, 1 Kronleuchter, 2 Drahtkörbe und ein Korb mit 42 Flaschen Wein, sowie eine Radentafel.

Fortsetzung der 109. Auktion im städtischen Leibhause.

Kleider, Wäsche, Betten, Uhren, Manufacturwaaren, Tassen- und Regenschirmen etc. etc.

Königlich Sächs. Staatseisenbahnen.

Bekanntmachung.

Die Einführung eines neuen Localtariffs für den Güterverkehr betreffend.
Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 17. Februar d. J. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der am 1. April d. J. in Kraft tretende Tarif für den Local-Güterverkehr der Königlich Sächsischen Staatseisenbahnen und der in Verbindung mit denselben verwalteten Privatseisenbahnen vom 10. d. Rts. an bei sämtlichen Güterexpeditionen eingesehen werden kann. Vom 12. d. Rts. an sind Exemplare des Tariffs bei sämtlichen Güterexpeditionen zum Preise von 1 M pro Exemplar käuflich zu erlangen.
Dresden, am 6. März 1877.

Königliche Generaldirection der sächsischen Staatseisenbahnen.
Freiherr von Biedermann.

Bekanntmachung.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Zu dem am 14. März d. J. stattfindenden Berliner Markt werden Sonntag-Billets vom 13. bis zum 17. März ausgegeben, welche zur Rückfahrt bis zum 18. März berechtigen.
Berlin, im Februar 1877.

Die Direction.

Magdeburg-Halberstadt.

Leipzig-Köln und Preussisch-Braunschweigischer Verband.

Vom 15. April cr. ab tarifiren Wolle und Wollabfälle ohne Unterschied der Verpackung bei Zahlung der Fracht für mindestens 5000 Kilogr. pro Wagen nach Classe B, andernfalls nach Classe I. Nur im Verkehr zwischen Leipzig einerseits und Raden andererseits wird bis auf Weiteres wie bisher für Quantitäten von mindestens 5000 Kgr. ohne Rücksicht auf die Wagenzahl der Sach der Classe B, für geringere Quantitäten der Sach der Classe II berechnet.

Directorium.

Leipziger Credit-Bank.

Eingetragene Genossenschaft.

Zu der diesjährigen ordentlichen Generalversammlung, welche

Sonntag, den 11. März dieses Jahres, Vormittags 10 1/2 Uhr, im großen Saale der Centralhalle hier stattfindet, werden die Mitglieder zu recht zahlreicher Theilnahme hierdurch eingeladen.
Der Einlaß in den Saal, welcher nur gegen Vorzeigung der (gelben) Mitgliedskarten gestattet ist, beginnt von 10 Uhr an und wird punct 10 1/2 Uhr der Saal geschlossen.

- Tagessordnung:
- 1) Bericht des Aufsichtsrathes über die Jahresrechnung und Antrag auf Justification derselben.
 - 2) Festsetzung der Dividende auf das Jahr 1876.
 - 3) Festsetzung einer Remuneration an den Aufsichtsrath für das Jahr 1876.
 - 4) Wahl von vier Mitgliedern des Verwaltungsrathes an Stelle der auscheidenden Herren **Lösch, Madach, Sparg** und **Ulrich** und vier Ersatzmännern.
 - 5) Wahl eines Mitgliedes des Aufsichtsrathes und eines Stellvertreters desselben an Stelle der auscheidenden Herren **Schneider** und **Lauterbach**.

Der Geschäftsbericht liegt für die Mitglieder auf unserm Geschäftsbureau zur Empfangnahme bereit.
Leipzig, den 22. Februar 1877.

Der Verwaltungsrath:
Brüno Schultze, d. J. Vorsitzender.

Sächsische Bank zu Dresden.

Geschäftsberichte unserer Bank für das Jahr 1876 liegen von heute ab zur Abholung bei und bereit.
Leipzig, 9. März 1877.

Filliale der Sächsischen Bank zu Dresden.

Braunschweigische Bank.

Die für das Geschäftsjahr 1876 festgesetzte Dividende beträgt

5 pCt. oder 15 Mark pro Actie,

und kann von heute ab an unserer Casse,

sowie ohne Abzug bei
Herrn **S. Bleichröder** in Berlin,
Herren Frege & Co. in Leipzig,
Herrn **Eduard Frege & Co.** in Hamburg,
Herrn **Zuckerswerdt & Beuchel** in Magdeburg,
Herrn **C. Bannowits** in Magdeburg,
gegen Einlieferung der Dividendscheine Nr. 10 erhoben werden, welchen ein nach Litera und Nummernfolge geordnetes, vom Inhaber unterschriebenes Verzeichniß beizufügen ist.
An den genannten Stellen können vom 17. März ab gedruckte Geschäftsberichte und Rechnungsabschlüsse in Empfang genommen werden.
Braunschweig, den 8. März 1877.

Die Direction.
Bewig. Stübel.

Spar- u. Vorschuss-Verein für Reudnitz u. Umg.

Eingetragene Genossenschaft.
Monat Februar.
Einzahlungen auf Sparbücher 47,155.
Rückzahlungen 29,554.
Neue Bücher 30. Erlöschene Bücher 15. Zinsfuß 4 1/2 %.

Grosser Posten Gardinen,

1/2 br. 25 M & Fenster, 1 1/2 2 1/2 M. Wiederverkäufer Rabatt. Geschnitten Streifen 7 1/2 — 8 — 10 M.
G. Rothkugel, Ritterstraße Nr. 40.

R. Bezirksgericht Leipzig.

Concurs-Eröffnungen:
a. Zum Vermögen des Handelsmannes Gottlieb Gregor Uhlmann, Firma G. Uhlmann hier, b. des Schneidemeisters Joh. Gottlob Otto hier. Anmeldungstermin a und b bis 30. April, Verhandlungstermin a am 5. Juni, b am 9. Juni, Publicationstermin a. und b. am 14. Juli.

Bekanntmachung.

Das Rehren der Oefen und die Reinigung der Essen in den Garnisonanhalten zu **Wörsern** soll auf 1 Jahr — vom 1. April 1877 bis dahin 1878 — an den Mindestfordernden vergeben werden.
Reflectanten haben die bezüglichen Bedingungen im Bureau der unterzeichneten Verwaltung — Schloß Plagwitz — einzusehen und die Offerten bis zum 13. März c. Vormittags 10 Uhr schriftlich und versiegelt daselbst abzugeben.
Leipzig, den 6. März 1877.
Königliche Garnison-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Auf Betreiben des Handlungskaufes **Kupfer, Seifeln & Co.** dahier wurde mit heute für den Handlungsreisenden **Ray Plaus** früher hier, nun unbekanntem Aufenthaltsort, ein Gerichtsverfahren eingeleitet, durch welches Ray Plaus in die Sitzung des 1. Handelsgerichts Bamberg vom 12. April l. J. Vormitt. 9 Uhr vorgeladen wird zur Verhandlung einer Klage des genannten Handlungskaufes auf Herausgabe des von Ray Plaus bei seiner Entlassung aus dem Geschäft zurückbehaltene Kundenbuch desselben, und Leistung des Erfahes des durch die Verzögerung der Herausgabe der Klagepartei zugehenden, noch zu liquidirenden Schadens.
Ray Plaus erhält hiervon mit dem Beiliegenden Nachricht, daß er den Aufstellungfact persönlich oder durch einen Bevollmächtigten bei mir in Empfang nehmen kann.
Bamberg, den 7. März 1877.
Der **F. I. Staatsanwalt am f. bayer. Bezirksgerichte Bamberg.**
Baumann.

Auction.

Rebrere gut gehaltene Contor-Utensilien, als: 1 großer Geldschrank (Kassiner), 1 großes Doppel-pult, Radentafel, 2 Sessel, 1 kleines Pult, Schirmständer und dergl. sollen heute

Sonntag, den 10. März früh 11 Uhr

Fortwährend halber meistbietend versteigert werden.

Plausischer Platz Nr. 4. part.
J. F. Pohl, Auctionator.

Holz-Auction auf Zeitiger Revier.

Montag den 12. März a. c. von früh 9 Uhr an, sollen im Bräukrumben, am Wege von Rachen nach Zeitig etc. ca. 200 hiesige Stangenbauern von verschiedener Qualität, und von Mittags 12 Uhr an im **Wittelsdorf**, am Wege von Zeitig nach Brandis 110 starke eichene Kramenbauern und 8 eichene Scheitklammern meistbietend verkauft werden. Anzahlung ist von jeder Nummer 3 M Bedingungen vor der Auction.

Wendt.

Brennholz-Auction.

Morgen Nachmittag 3 Uhr wird auf dem Königl. Holzhohe altes **Baubolz** versteigert.
A. Klärner.

Möbel-Ausverkauf

aus **Graniger's** Concursmasse **Blasplatz 29** heute 3-5 Uhr.

Loose a 3 Mark zur 7. großen Meissenburger **Pferde-Verloosung** in Neubrandenburg empfiehlt **Franz Ohme**, Universitätsstraße Nr. 20.

Benetianer 30 Frcs.-Loose Siebung 31. März 18.75 pro Stück, **Quedlinburger Pferde-Loose** 3 pro Stück verkauft

A. Glonok, Hainstraße 3, 1. **Sonnecken's**

Rundschrift

Vorlagen und Federn empfehlen **Meister & Schirmer**, Schulstraße Nr. 5.

Hôtel garni Kopp Dresden,

Seestraße Nr. 10, im Rausband, komfortabel eingerichtet, billige Preise!
Zur gefälligen Beachtung!
Unterricht in kfm. Wissensch. f. Dam. sep Humboldtstr. 14B, I., EdeVorgänger.

Theater-Anzeige.

Mit der 73. Vorstellung beginnt das zweite Quartal des Jahresabonnements und werden die geehrten Abonnenten hiermit höflich ersucht, die neuen Abonnementsbücher in den Tagen vom 12.—15. d. M. an der Abendkasse des Neuen Theaters in den Stunden von 9 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags und zur Vermeidung aller großen Andränge wenn möglich in der Reihenfolge in Empfang nehmen zu lassen, daß am Montag den 12. d. M. die Billets der ersten, am Dienstag die der zweiten, am Mittwoch die der dritten und am Donnerstag die der vierten Serie zur Ausgabe gelangen. Dem geehrten Abonnenten wird freigestellt, das Garderobeaбonnement für 18 Vorstellungen mit Mark 2. 50. für jede Serie gleichzeitig mit zu entrichten.

Die Direction des Stadttheaters.

Bekanntmachung.

Der Aufsichtsrath der unterzeichneten Gesellschaft besteht aus den Herren:
Friedrich August Grünert, Holzhändler in Leipzig.
Ernst Hennig, Privatmann in Leipzig.
Ferdinand Lommatzsch, Kaufmann in Altenburg.
Julius Rosenthin, Maurermeister in Connewitz.
Heinrich Christoph Wesche, Kaufmann in Leipzig.
Otto Zache, Kaufmann in Leipzig.

Von den Genannten sind
Herr Wesche als Vorsitzender,
Herr Zache als Stellvertreter desselben
gewählt worden.

Directoren sind die Herren:
Richard Bruns, Fabrikant in Leipzig.
Edmund Woldemar Polz, Buchdruckereibesitzer in Leipzig.

Solches wird statutenmäßig bekannt gemacht.
Leipzig, am 8. März 1877.

Lösniger Industrie-Gesellschaft.
Der Aufsichtsrath.
H. C. Wesche, Vorsitzender.

Leipzig-Neudnitzer Maschinenfabrik u. Eisengiesserei,
vormals Goetjes, Bergmann & Co.

Infolge Beschlusses der 4. ordentlichen Generalversammlung wird der
Dividendenschein Nr. 4
unserer Actien von heute ab durch die Herren **Becker & Co.** in Leipzig mit
M. 2. 50 Pf.

pro Stück eingelöst.
Leipzig-Neudnitz, den 8. März 1877.

Der Vorstand.
Bergmann. **Reiter.**

Das zweckmäßigste und wegen seiner praktischen Einrichtung empfehlenswerthe Lehrbuch zum Selbststudium der Buchführung ist das bei **H. Vieban** in Berlin N., Weihenburger Straße 84, erschienene:

Allgemeine Lehrbuch der Buchführung zum Selbstunterricht

in der einfachen und doppelten Buchführung und besonders ausführliche Behandlung des Jahresabschlusses, sowie der Buchführung für Actiengesellschaften, Landwirtschaft und Gewerbe

von **Adolph Oppenheimer**,
Bücher-Revisor und Lehrer der Handelswissenschaften im Verein junger Kaufleute zu Berlin u.
Preis 10 M., geb. 11 M., auch in 20 Heften à 50 J.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, sowie direct vom Verleger.

In Leipzig durch die Buchhandlung von **Gustav Brauns**, Goethestraße 7.
Mit Genehmigung des Königl. Cultusministeriums darf die **Realschule zu Borna** zur
Realschule I. Ordnung

durch Aufhebung der Obersecunda, Unter- und Oberprima sich weiter entwickeln.
Bereits seit Ostern 1876 ist die Schule zur Ausstellung der sogenannten „Freiwilligenzeugnisse“ berechtigt.
Die Aufnahme neuer Schüler soll am 9. April d. J. stattfinden. Anmeldungen sind thunlichst bald und spätestens bis zum 23. März bei dem unterzeichneten Director, wemöglich unter persönlicher Vorstellung des Aufzunehmenden zu bewirken. Jeder Anmeldung ist ein Schulzeugniß, der Impfschein und das Taufzeugniß des aufzunehmenden Schülers, bei Confirmirten auch der Confirmationsschein beizufügen.
Borna, im Februar 1877.

Die Direction der Realschule.
Dr. Riösch.

Steinbeck'sches Knaben-Institut, Niederlösnitz bei Dresden,

beginnt neue Kurse am 5. April. Die Anstalt (sechsklassige Schule, verbunden mit Pensionat) fördert ihre Zöglinge bis Secunda eines Gymnasiums oder Realschule. Auch private Vorbereitungen zum Abitur, u. a. m. Die vorzügliche Lage des Instituts, sowie gute Referenzen empfehlen dasselbe allen Eltern. Gefällige Auskunft zu geben haben gütigst übernommen: Herr **Geb. Schulrath Koekel**, Herr **Schulinspector Dr. Hahn** in Dresden, Herr **Pastor Wahl** in Kößgenbroda, sowie Herr **General von Schmieden** in Niederlösnitz.

Näheres, sowie Prospective durch **Dr. phil. Steinbeck**, Schuldirector, Niederlösnitz bei Kößgenbroda bei Dresden.
(H. 3679a.)

In der v. Steyber'schen Töchterschule

werden zu Ostern d. J. Schülerinnen jedes schulpflichtigen Alters aufgenommen. Junge Mädchen können als Hörerinnen oder Schülerinnen an dem Unterricht in der deutschen, französischen, englischen u. italienischen Sprache und deren Literatur, sowie der Cultur- u. Kunstgeschichte theilnehmen. Sprechstunde in allen Wochentagen von 12—1 Uhr. Prospective gratis.

Auguste Schmidt, Nordstraße 12.

MATICO-INJECTION
UND MATICO-CAPSELN
VON GRIMAULT & Co. Apotheker in Paris

Dargestellt aus den Blättern des peruanischen Baumes **Matico**, hat dieses Präparat seit seinem Bekanntwerden sich stets äußerst wirksam gezeigt zur Befämpfung der Gonorrhoe und chronischer Schlemmläufe. Die Injection wird mit besonderem Erfolg bei acuten Fällen angewendet und hat sich dieses Mittel überall raschen Eingang verschafft; von der Medicinalbehörde Rußlands wurde dasselbe bereits vor mehreren Jahren admittirt. Preis 2 M. 40 J. pr. Fl. Bei veralteten Fällen werden außerdem mit Erfolg die **Matico-Capseln** angewendet, welche den Copalvae-Balsam in Verbindung mit dem ätherischen Oel des Matico enthalten. Die Unannehmlichkeiten des Gebrauchs reinen Copalvae-Balsams, wie Aufstoßen, Uebelkeiten u. werden dabei vermieden. Preis 4 M. pr. Fl. von 50 Stück. Es wird gebeten, auf die Etiquette **Grimault & Co.** zu achten. Haupt-Depot bei **Gustav Triepel** in Leipzig. Niederlagen in den meisten Apotheken. In Dresden bei Herren **Spalteholz & Bley**.

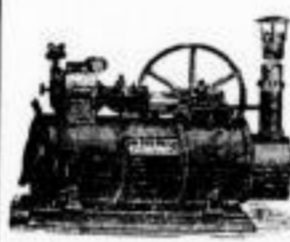


Coca-Präparate
Nur 1 Schachtel 1 Flacon. 3 R. Mk.
Aechte aus frischer Pflanze dargestellt, entfalten die volle Wirksamkeit der Coca, des berühmten Heil- und Kraftmittels der Indianer Peru's. Ihrem Gebrauche, dort seit Urzeiten heimisch, schreibt Alex. v. Humboldt das totale Fehlen von Asthma u. Tuberculose auf den Aoden zu, und die Koryphäen der Wissenschaft aller Länder sind darin einig, dass keine Pflanze der Erdoberfläche so glückliche Heilwirkungen auf die Organe der Athmung u. Verdauung mit so energischer konstanter Kräftigung des Nerven- u. Muskelsystems (Cerebrum) allein erhält die Peruaner bei härtester Arbeit vollkräftig vereinigt, als eben die Coca. Ob. Präp., für die verschiedenen Krankheitsgruppen verschieden kombiniert u. in vielen Ländern autorisirt, sind das Endresultat gründlicher Studien u. Versuche Prof. Dr. Sampson's, des direct dazu veranlassen Schülers v. Humboldt's. Humboldt's Empfehlung Prof. Dr. Sampson's, des direct dazu Jahrszehnten (eclatanteste Dankschreiben Geheilte) selbst in verzweifelten Fällen: Coca-Pillen gegen Hals-, Brust- u. Lungenleiden, Coca-P. II. gegen hartnäckigste Störungen der Verdauung, Hämorrhoiden, etc., Coca-P. III. als unersetzlich gegen allgem. Nervenschwäche, Hypochondrie, Hysterie etc. und hervorragend gegen spezielle Schwachzustände (Pollutionen, Impotenz etc.) Coca-Spir gegen Kopfgicht, Migräne etc. Preise n. d. deutschen Arzneitaxe Flac. oder Schachtel 3 R. Mk., 6 Sch. 16 Mk. Belehrende Abhandlung Prof. Sampson's gratis franco d. d. Mehrensapothek Mainz u. deren Depots:
Leipzig: R. H. Pauleke Engel-Apotheke — Dresden: sämtliche Apotheken. — Halle a. d. S.: Dr. Jäger, Apotheker.

Raven & Kispert,

Nr. 34, Sobienstraße Nr. 34.
Fabrikanten

von Wasserheizungs- und Ventilations-Einrichtungen.



Transportable Kesseldampfmaschinen.

Specialität.

Max Friedrich

in Plagwitz-Leipzig.



Grimma'sche Straße 23, — Grimma'sche Straße 23,
nur 1. Etage.

Zum Beginn der Frühjahrs-Saison

habe ich mein Lager, unterstützt durch die **misslichen Zeitverhältnisse**

unter so außerordentlichen Bedingungen vollständig assortiren können, daß ich in der angenehmen Lage bin, meiner werthen Kundschaft, so wie einem geehrten Publikum Leipzigs und Umgegend **Vorthelle** ganz besonderer Art zu bieten.

In **schwarzem Käst**, **Alpacas**, **Cachemir** u. **Ripse** habe ich aroßartige **Posten** der neuesten **Ozoid-Farben**, passend für Kinder zur **Confirmation** die Elle schon von 5 M an, **Alpacas** 1/2, breit à Elle von 6 M an, **Ripse** 1 1/2, breit à Elle von 12 M an, **Cachemir** rein Wolle 1/2, breit à Elle von 15 M an.

In den **neuesten und modernsten Frühjahrs- und Sommer-Umhängen** für **Damen und Mädchen** bietet mein Lager eine überraschende Auswahl. **Confirmanten-Tuch-Jaquets** von 1 1/2 M an, **Confirmanten-Cachemir-Jaquets** von 1 1/2 M an, **Confirmanten-Cachemir-Talmas** von 2 M an, **Confirmanten-Fichus** von 2 1/2 M an zu verkaufen.

In **Kaiser-Mänteln** für **Damen und Mädchen** habe ca. 100 neue Façons in 25 verschiedenen Stoffen, die neuesten Fabrikate, und **offene Damen-Kaiser-Mäntel** von 3 M an.

Grimma'sche Straße 23, nur 1. Etage.

H. Herz, Nr. 1. Thomaskirchhof Nr. 1. **H. Herz**.
Schluss! Schluss! Schluss!

Nur bis zum 28. März werden sämtliche **Schmitt**, **Reisen** und **Tuch-Waaren** aus freier Hand gegen gleich baare Bezahlung verkauft. Bis zum 28. März jeden Tag von 8 Uhr früh bis 7 Uhr Abends ist das Local geöffnet nur **Thomaskirchhof Nr. 1. H. Herz**.



Totaler Ausverkauf

von **Regen- u. Sonnenschirmen**
Brühl Nr. 74 im Gewölbe.

Große Posten guter und moderner Schirme sollen **unter Fabrikpreis**

ausverkauft werden.
Regenschirme mit Glocke, per Stück 3 M., 4 M., 5 M.
Regenschirme in schwerer Seide, per Stück 9 M., 10 M., 12 M.
Sonnenschirme in Wolle, per Stück 1 M. 50 J. bis 2 M. 75 J.
En-tout-cas in Seide, per Stück 4 M., 5 M., 7 M.

Nur solide Waaren kommen zum Verkauf. Preise sind fest.

Flanell-Hemden,

seid. u. woll. Jacken, Unterbeinkleider, Socken, Taschentücher, Hemden-Einsätze, Kragen, Manschetten, bunte und weisse Serviteurs, Chemisettes etc. empfiehlt in reicher Auswahl **Gustav Köhler**, Klosterergasse, Ecke des Thomaskirchhofs.

Ingber-Extract-Liqueur.

Dieser aus den kräftigsten Bestandtheilen der Ingberwurzel und aus reinem Getreidebranntwein bereitet

Ingber-Extract-Liqueur

zeichnet sich durch seine, den Magen stärkende und erwärmende Wirkung vor vielen anderen Liqueuren aus. Derselbe ist daher auf Reisen, namentlich aber bei kalter Witterung sehr zu empfehlen.
Zu haben in der Fabrik von

Carl Berndt, Halle'sche Straße Nr. 9.

(H. 31268.)
Hier u. hier eingelager.

Schuster, Carl Gust., Schneider, mit Schiefer-
sand, Cleopatra Franziska Margarethe, hier.
Serber, Carl, Maurer, mit Schmidt, Ros.
Sara, hier.
Pattermann, Gustav Magnus Freund, Buch-
binder, mit Wagnere, Emilie, hier.
Artus, Johannes Wilh. Albert, Schneider, mit
Schneider, Marie Clara, hier.
Krolop, Wilhelm, Kürschner, mit Eder,
Anna Wilhelmine Charlotte, hier.
Clausen, Friedr. Heinrich, Strohhutpreller,
mit Detkmann, Ernestine Auguste Rosa, hier.
Kobig, Joh. Andreas, Fabelschneidmacher, hier,
mit Walthar, Anna Emilie, in Lügen.
Schulze, Albert Carl Julius, Cigarrenarbeiter
in Reuschsiedel, mit Kleinschmidt, Friede-
rike Pauline, hier.
Rohnhaupt, Heinrich Wilhelm Hermann,
Brauereibesitzer in Rudolstadt, mit Lipsius,
Marie Bertha Helene, hier.
Seifler, Joh. Carl Heinrich, Fabrikarbeiter,
mit Schneider, Auguste Emma, hier.
Hundertstund, Carl Adolph Ludwig, Buch-
druckereibesitzer, mit Roscher, Albertine
Louise, hier.
Thienemann, Carl Curt Günther, Kaufmann
in Raumburg a. S., mit Hohnstein, Erd-
mutha Charlotte, hier.
Hauemann, Friedrich Louis, Markthelfer, mit
Kubert, Theres, hier.
Schleich, Adolph Friedr. Wilh., Graveur,
mit Herm, Anna Caroline Helene, hier.
Schulze, Friedrich Wilh., Maurer, mit Lang-
rod, Friederike Emilie, hier.
Linde, Louis Günther Adolph, Tapezierer, mit
Müller, Helene Marie Amalia, hier.
Stahr, Carl Richard, Bäcker, mit Ackermann,
Johanna Anna, hier.
Friedrich, Carl Hermann, Buchbinder, mit
Frensch, Louise Marie, hier.
Kocher, Friedrich Hermann, Handlungsbuch-
halter, mit Töpfer, Emma Bertha, hier.
Hammer, Carl Friedrich, Schlosser, mit Som-
merfeld, Auguste Friederike, hier.
Dörlig, Carl Hermann, Steinbruder, mit Werner,
Wilhelmine, hier.
Vornstein, Alexander Maximilian, Kellner hier,
mit Froberg, Wilhelmine, in Großschöder.
Friebel, Franz Hugo, Graveur in Reudnitz, mit
Henschel, Rosalie Auguste, hier.
Kasch, Carl Aug., Feuerwehmann hier, mit
Krüger, Friederike Wilhelmine Dorothee, hier.
Keyser, Friedrich Wilhelm Edward, Schneider-
meister, mit Paul, Cécilie Ida, hier.
Kiedler, Conrad Ernst, Schankwirth, mit
Liedtger, Johanne Auguste, hier.
Klingler, Paul, Banbeamter, mit Schleiner,
Emilie Henriette, hier.
Bach, Carl Friedrich, Schlosser, mit Peters,
Anna Helene, hier.
Koth, Heinrich Adolph, Eisendreher, mit
Flemming, Ida Antonie, hier.
Förster, Bruno, Kaufmann, mit Diemenz,
Theres Elisabeth, hier.
Worch, Richard Carl, Instrumentenmacher, mit
Baase, Charlotte Pauline, hier.
Leube, Ernst Hermann, Fleischer, mit gesch.
Buff, geb. Loppacher, Rosa, hier.
Näher, Friedrich Edward, Handarbeiter, mit
Fischer, Friederike Henriette, hier.
Vulpinus, Carl Friedrich, Schneider, hier, mit
Schlegel, Anna Johanna, in Thonberg.
Janke, Johann Heinrich, Drechsler, mit Lau-
bert, Wilhelmine Marie, hier.
Landgraf, Franz Emil, Tischler in Thonberg,
mit Knoche, Marie Auguste, hier.
Näher, Carl Edward, Buchdrucker, mit
Sehfer, Clara Selma, hier.

Eheschließungen vom 3. bis mit 8. März.
Giesner, Gustav, Gastmann und Maurer, mit
Deuthahn, Caroline Luise Agnes, hier.
Schierring, Aug. Bruno, Kaufmann in Berlin,
mit Hensch, Pauline Ida Emma, hier.
Weise, Edward, Schankwirth, mit Mann,
Friederike Amalie, hier.
Konniger, Otto Conrad Martin, Schlosser,
mit Riemann, Friederike Auguste Amalie, hier.
Linde, Franz Hermann Heinrich, Schmie, mit
Bretschneider, Marie Caroline, hier.
Bachmann, Franz Friedrich Wilhelm, Kauf-
mann, hier, mit Knäuper, Rosalie Marie
Ottilie, in Altenburg.
Jesch, Carl Eregott, Markthelfer, mit Sper-
ling, Friederike Ernestine, hier.
Söhe, Friedrich Aug., Dessillateur, mit vern.
Langrod, geb. Schmidt, Henriette
Friederike, hier.
Jena, Gustav Adolph Ferdinand, Tapezierer, hier,
mit Riep, Amalie Clara, in Halle.
Knochenhauer, Edward Gustav, Schuhmacher,
mit vern. Svoboda, geb. Glä, Maria
Anna, hier.
Wehmann, Friedrich Franz, Handarbeiter, mit
Wend, Johanna Pauline, hier.
Zwanziger, Hermann, Handarbeiter, mit
gesch. Krösch, geb. Pester, Rosine
Wilhelmine, hier.
Reimdröfer, Dr. phil., Rabbiner und Prediger
in Nordhausen, mit Hirsch, Bertha, hier.
Suh, Jürgen Adil, Buchbinder, mit Schnaut,
Anna Margarethe, hier.
Meufert, Wilhelm, herrschafft. Diener, mit
Curtius, Anna Dorothee, hier.
Kollan, Carl Wilhelm, Messerschmied, mit
Angelotti, Wilhelmine Clara, hier.
Jahr, Wilhelm Bruno, Tischler, mit Berg-
mann, Emilie Pauline, hier.
Jentsch, Gustav Adolph Theodor, Kohlenhändler,
mit Bauer, Friederike Pauline, hier.
Schlei, Ernst, Lohnkutscher, mit Blah, Joh.
Rosine, hier.
Pohl, Heinrich Hermann, Postunterbeamter, mit
Gäum, Helene Rosa, hier.

Wenzel, Ernst Oskar, Radler, mit Kiepzig,
Christiane Wilhelmine, hier.
Busch, Carl Albert Wilhelm, Unterofficier an
der Unterofficierschule in Marienberg, mit
Eisele, Caroline Bertha Albertine, hier.
Frankel, Gottlieb, Kaufmann und Fabrikant
in Berlin, mit Sandbant, Amalie, hier.
Seebe, Gust. Adolph, Fischer, mit Reifegerste,
Marie Emilie Auguste, hier.
Kottler, Friedrich Wilhelm, Feuerwehmann,
mit Ittmann, Louise Theres Friederike, hier.
Böhme, Ernst Louis, Schreiber, mit verwittw.
Kaiser, geb. Wolff, Louise Carol. Aug. hier.
Kampff, Louis Alexander, Schuhmacher hier,
mit Lindner, Wilhelmine, in Neumark.
Reichel, Oskar Hugo, Handarbeiter, mit
Schwarzbürger, Wilhelmine Joh. El., hier.
Schmidt, Friedrich Ernst Adolf Wilhelm Carl,
Kaufmann, mit Deyer, Eleonore Friederike, hier.

**Seburten wurden in der Zeit vom 2. bis mit
8. März angemeldet:**
Müller, Gustav Hermann, Markthelfers S.
Sparmann, Albert Ewald, Kaufmanns T.
Frenkel, Gustav Hermann, Kaufmanns T.
Dach, August, Schneidermeisters S.
Reifler, Carl Emil, Zimmerers S.
Pöhl, Gustav Adolph, Schneidermeisters T.
Graul, Carl Friedr. Wilh., Tuchappreturiers T.
Maul, Johannes, Buchbindermeisters T.
Fischer, Friedrich Wilhelm, Schriftsetzers S.
Grable, Carl Friedrich Ereg, Briefträgers S.
Schling, Oskar Richard, Buchbinders T.
Schlundt, Emil Ferdinand Paul, Beamten S.
Müller, Heinrich Ernst, Feuerwehmanns S.
Leich, Emil, Böttchers S.
Bedmann, Heinrich Nicol., Tuchbereiters T.
Stübel, Ernst Bruno, Dr. phil. und Gustob' der
Universitäts-Bibliothek T.
Kuply, Samuel, Kaufmanns S.
Deyer, Hermann, Tischlers S.
Sattenmacher, Moriz Maximilian, Polizeiamts-
Kassirators S.
Hulle, Hermann Richard, Kaufmanns T.
Lippert, Albert Georg, Kaufmanns T.
Teuscher, Carl Louis Bernh., Schuhmachers T.
Barth, Friedr. Wilhelm Ernst, Markthelfers T.
Gundermann, Friedr. Carl, Schneidermeisters S.
Linke, Franz Herm August, Handarbeiters T.
Schubert, Anton Emil, Tischlers S.
Kuppert, Friedrich August, Markthelfers S.
Christoph, Carl Franz Adolph, Dessillateurs T.
Kimpler, Reinhold, Bildhauers T.
Nichter, Friedrich Wilhelm, Lagerdieners S.
Vah, Theodor Friedr., Schlossermeisters S.
Pöhl, Carl Friedrich Louis, Commis' S.
Häsel, Carl August, Buchbinders T.
Häfner, Carl Friedrich Herm., Schriftsetzers S.
Linke, Friedrich Wilhelm, Steinmetz S.
Dahmen, Joh. Friedrich Franz, Instrumenten-
machers S.
Jahn, Friedrich Wilhelm, Schneiders S.
Dielig, Carl Edward, Handarbeiters S.
Winkler, Thilo, Anographens S.
Kothe, Friedrich Gustav, Markthelfers T.
Winter, Wilh. Alexander, Vergolders T.
Angermann, Carl Albert, Glasermeisters T.
Müller, Carl Franz Bernh., Schneiders S.
Frische, Johann Carl, Steinsetzers T.
Köger, Gustav Adolph, Bahnarbeiters S.
Rehrke, Bernh. Ed. Friedr., Schuhmachers T.
Kirschbaum, Friedrich Wilh. Max, Kaufmanns T.
Dieke, Carl Hermann, Kaufmanns T.
Wenzel, Gottlob Hermann, Hausmanns T.
Köhler, Adolph Julius, Buchbinders T.
Stöhrer, Franz Ernst Emil, Mechanikers S.
Thiele, Friedr., Hermann, Tischlers T.
Köckert, Friedrich, Schneiders T.
Bosi, Ernst Johann Friedr., Buchbinders T.
Pöchner, Carl Otto Finck, Dr. und Apotheken-
besizers T.
Krobitzsch, Wilh. Alfred, Architekten und Maurer-
meisters T.
Deyer, Johann Georg, Schuhmachers T.
Groge, Wilhelm Julius, Expedientens und Proto-
kollantens beim Universitäts-Gericht T.
Käfler, Heinrich Theodor, Maurers T.
Wagner, Alfred Emil, Theod., Glasbändlers S.
Schmidt, Friedrich Albert, Oekonomens T.
Stoß, Carl August, Schriftsetzers S.
Freiberg, Gottlob Reinhold, Schuhmachers S.
Luitmeyer, Carl Theod. Alex., Buchbändlers S.
Berger, Carl Wilhelm, Schankwirths T.
Schuster, Carl Hermann, Schuhmachers T.
Dietrich, Johann Wilhelm, Lohndieners S.
Hennich, Friedrich Herm., Schneiders T.
Schlimichen, Carl Albert, Kaufmanns S.
Wibbrand, Emil Carl Friedrich, Kaufmanns
Zwillings-Söhne
Mosebach, Daniel Gerhard, Kaufmanns S.
Reifner, Friedrich Louis, Buchbinders T.
Schindler, Emil Richard, Schneiders S.
Berger, August Max, Diktars bei der königlich
L. Lotterie Direction T.
Nigische, Johann Gottlob Friedrich, Barbier-
Inhabenshaders S.
Pratorius, Georg Paul, Drechslermeisters T.
Contard, Franz Albert Friedrich, Kaufmanns S.
Kamprecht, Paul Heinrich, Kaufmanns S.
Mühlig, Carl Wilhelm Hermann, Inhabers eines
Radlergeschäfts T.
Wöh, Hermann Franz, Handarbeiters T.
Schulze, Gustav Valentin, Handarbeiters S.
Fröbe, Johann Gottlieb, Handarbeiters S.
Wademig, Martin Egmont Philipp, Kaufmanns T.

**Außerdem wurden in der Zeit vom 2. bis mit
8. März**
6 uneheliche Knaben,
6 Mädchen,
wovon 4 in der Entbindungshaus geboren wurden,
in das Geburtsregister eingetragen.

Am Sonntage Lätare predigen:
St. Thom: Früh 1/9 Uhr Dr. D. theol. Lechler,
Sup.,
8 Uhr Beichte,
Mittags 1/12 U. Dr. v. Eriegern,
Abends 6 Uhr Dr. Dr. Suppe.
St. Nicolai: Früh 1/9 Uhr Dr. Dr. Lampadius,
8 Uhr Beichte bei sämtl.
Herren Geistlichen,
Abends 6 Uhr Dr. Dr. Dinkau,
früh 1/9 Uhr Beichte bei sämtl.
Herren Geistlichen,
Abends 6 Uhr Dr. Lio. Werbach,
St. Petri: Früh 9 Uhr Dr. D. theol. Friedr.
1/9 Uhr Beichte bei demselben,
Abends 6 U. Dr. Archidial. Hartung.
St. Pauli: Früh 9 Uhr Dr. Cand. Leonhardi
vom Pred.-Coll.,
Abends 6 Uhr Dr. Cand. Wagner
vom Pred.-Coll.,
St. Johann: Früh 9 Uhr Dr. Lic. Brodhau,
St. Georg: (im früheren St. Jacobshospital)
Früh 9 Uhr Dr. Cand. Sparwald,
St. Jacob: (im neuen Stadt-Krankenhaus)
Früh 9 U. Dr. Pfarrer Dr. Michaelis,
reform. Kirche: Früh 9 Uhr Dr. Dr. Howard,
luth. Kirche: Früh 7 Uhr hl. Messe mit Altarrede,
9 Uhr Predigt u. Hochamt, 11 Uhr
hl. Messe, Nachm. 4 Uhr Fasten-
predigt und Segensandacht,
deutsch. Gem.: Früh 9 1/2 Uhr Erbauungstunde in
der 1. Bürger Schule, Predigt durch
Herrn Dr. Deyer.
Apost. Gem.: (Wienbahnstraße) Abends 1/2 7 Uhr
Dessentliche Evangelienpredigt,
in Connewitz: Früh 9 Uhr Dr. P. Müller,
Communio, Beichte 1/2 9 Uhr,
in Lindenau: Früh 10 Uhr Dr. P. Dr. Schütz,
verbunden mit Communion.

In der Thonbergkirche früh 9 Uhr Gottes-
dienst; Predigt: Dr. P. Striegler.
In Gohlis früh 9 Uhr Gottesdienst; Predigt:
Dr. P. Dr. Seidel. — Abend-Gottesdienst
Mittwoch den 14. März 1/2 8 Uhr durch Herrn
P. Dr. Seidel: Die Leidensgeschichte des Herrn.
V. Gieb und Barabbam los.

British & American Service.
St. Johanns-Kirche, IV. Sunday in Lent.
Morning service with Holy Communion 11 A. M.
Evening with Litany 5.30 P. M.

American Chapel.
Sabbath-Service in the Hall of the First
Bürgerschule at 5 o'clock P. M.
Sermon by the Rev. F. H. Wallace of Toronto.

Dienstag: Thomaskirche früh 8 Uhr Bibelstunde,
Dr. Hülshoff, Predigt.
Mittwoch: Nicolaikirche früh 8 Uhr Beichte bei
sämtl. Herren Geistlichen, darauf
Communion,
Mittwoch: Nicolaikirche Abends 6 Uhr Herr
Dr. Lampadius,
Mittwoch: Neufirke früh 8 Uhr Beichte und
Communion bei sämtlichen Herren
Geistlichen,
Donnerstag: Thomaskirche früh 8 U. Communion,
Freitag: Peterkirche früh 8 Uhr Beichte und
Abendmahl: Dr. Dial Dr. Köhler,
Freitag Abnd 7/8 Uhr zu St. Pauli Bibelstunde
(Mark. 7, 31—37), Herr Cand. Wagner
vom Pred.-Coll.

**Wochenamt
für Trauungen und Taufen:**
Thomaskirche: Dr. Dr. Suppe.
Nicolaikirche: Dr. Dr. Lampadius.
Neufirke: Dr. Lic. Werbach.
Peterkirche: Dr. Archidialonus Hartung.

Notette.
Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr Beichtstunde in der
Thomaskirche nach der Rotette.
Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche:
Stabat mater für Solt und achtstimmigen
Chor von Franz Kachner. (In 2 Theilen.)
(Die Texte der Notetten sind an den Eingängen
der Kirche für 10 Pf. zu haben.)

Liste der Betrauten.
Vom 2. bis mit 8. März.
a) Thomaskirche:
F. H. Bachmann, Kaufmann hier, mit R.
D. geb. Knäuper aus Altenburg.
C. G. Knochenhauer, Schuhmacher hier, mit
Frau M. A. vern. Svoboda, geb. Glä hier
H. Zwanziger, Handarbeiter hier, mit R. W.
verehel. gewes. Krösch, geb. Pester hier.
H. H. Pohl, Post-Unterbeamter hier, mit H. P.
geb. Gaum hier.
E. D. Wenzel, Radler hier, mit C. W. geb.
Kiepzig aus Wehlitz.
C. A. Busch, Unterofficier in Marienberg,
mit C. W. A. geb. Eisele aus Gölben.
P. A. Kampff, Schuhmacher hier, mit W.
geb. Lindner aus Neumark.
W. Ketterer, Schlossermeister in Reudnitz, mit
H. P. geb. Jeck aus Reudnitz.
b) Nicolaikirche:
C. R. Konniger, Schlosser hier, mit F. A. A.
geb. Riemann hier.
C. Weiße, Schankwirth hier, mit F. A. geb.
Rann hier.
A. W. Schierring, Kaufmann hier, mit J. E.
P. geb. Hensch hier.

c) Neufirke:
F. W. Kottler, Feuerwehmann hier, mit E.
L. F. geb. Ittmann, Landwirths zu Ober-
farnstedt Tochter.
F. C. A. W. Schmidt, Kaufmann hier, mit
E. F. geb. Deyer, Privatmanns zu Oßbern T.
G. A. Seebe, Fischer hier, mit R. C. A. geb.
Reifegerste, Handarbeiters hinterl. Tochter.
d) Peterkirche:
R. W. Müller, Maschinenbauer hier, mit
W. geb. Deutschein von hier.
J. G. Giesner, Maurer und Hausmann hier,
mit E. A. geb. Deuthahn aus Oßbern T.
F. D. F. Linde, Schmied hier, mit R. C. geb.
Bretschneider aus Werburg.
E. Schlei, Lohnkutscher hier, mit J. R. geb.
Blah aus Straßla.
J. A. Suhr, Buchbinder hier, mit A. W. geb.
Schnaut aus Gerstungen.
W. Meufert, herrschafftlicher Diener hier, mit
A. D. geb. Curtius aus Hannover.
C. P. Böhme, Schreiber hier, mit E. C. A.
vern. Kaiser, geb. Wolff von hier.
D. D. Reichel, Handarbeiter hier, mit W. J.
C. geb. Schwarzbürger aus Stötteritz.
e) Reformirte Kirche:
C. E. Jeck, Markthelfer hier, mit F. E. geb.
Sperling hier.

Liste der Getauften.
Vom 2. bis mit 8. März.
a) Thomaskirche:
F. C. R. Neue's, Handarbeiters Sohn.
E. Schulze's, Tischlers Sohn.
C. R. Schneiders, Botenmeisters Tochter.
M. F. D. Bode, Notenhebers Sohn.
W. E. Wenzels, Tischlers Sohn.
C. G. Schulze's, Oßbändlers Tochter.
E. A. Bretschneiders, Brd. u. Drechlers T.
F. A. W. Schönfelders, Buchbinders Tochter.
E. H. Schroots, Markthelfers Sohn.
C. H. Fischers, Markthelfers Tochter.
F. E. Richters, herrschafft. Kaufers Sohn.
F. E. Schürings, Markthelfers Tochter.
C. E. Petermanns, Markthelfers Sohn.
T. D. Gühlers, Lehrers Tochter.
C. H. Schellers, Brd., Kaufmanns u. Haus-
besizers Sohn.
b) Nicolaikirche:
E. R. Thenaus, Kaufmanns Sohn.
C. R. Singers, Inhabers einer Photograph.
Anstalt Sohn.
A. J. Busch's, Post-Unterbeamten Tochter.
C. F. G. Seiffers, Kaufmanns Tochter.
G. A. Ranges, Schlossers Sohn.
C. F. Meyers, Schuhwarenhändlers Sohn.
E. H. Frengels, Arbeiters Tochter.
C. H. W. Martins, Buchdruckers Sohn.
F. A. Sebring, Tischlers Tochter.
F. E. Köhrs, Victualienhändlers Tochter.
G. R. Heyne's, Schneiders Zwillings-
Töchter.
C. R. Müllers, Instrumentenmachers Tochter.
G. M. Voigts, Arbeiters Sohn.
G. H. Leibnig's, Maurers Sohn.
F. H. Böhme's, Collectantens Sohn.
F. W. Krügers, Bahnarbeiters Sohn.
F. D. Böhl's, Markthelfers Tochter.
F. G. Eigners, Schneidermeisters Sohn.
E. W. Köhlers, Markthelfers Sohn.
R. Müllers, Oepm-Registrens Sohn.
c) Neufirke:
F. R. Müllers, Lehrers Sohn.
H. F. Hedrichs, Handeltmanns Tochter.
F. F. Rudolphs, herrschafft. Kuthers Sohn.
D. H. Kirrens, Schuhmachers Sohn.
C. W. T. Müllers, Brd. u. Leberjuristens S.
A. W. Pellnig's, Gärtlers Sohn.
E. L. Carlstädts, Diktars bei der Stadt-
Steuer Einnahme Sohn.
G. A. Baasche's, Brd. u. Schneidermeisters S.
E. W. Haupt's, Brd. u. Victualienhändlers S.
H. G. Kellers, Kohlenhändlers Tochter.
C. Ahrends, Schuhmachers Sohn.
W. A. Schäbels, Mastlers Tochter.
E. P. Bauers, Padenmeisters bei der Thüringer
Eisenbahn Sohn.
F. Hasers, Hausmanns Sohn.
d) Peterkirche:
R. A. Walthers, Kaufmanns Tochter.
G. Th. Eiworths, Correctors Tochter.
J. G. Busch's, Photographens Zwillings-
Töchter.
C. E. Tischendorfs, Correctors Tochter.
J. E. Wittchers, Dr. phil. und Oberlehrer
an der Realschule I. Ordnung Tochter.
L. F. Bohles, Schriftsetzers Sohn.
J. H. Schamers, Buchdruckers Sohn.
C. H. Schauerhammers, Schmieds Tochter.
F. H. Dehenskretts, Bahnwärters bei der
Staatsbahn Sohn.
J. H. Herrmanns, Markthelfers Tochter.
F. R. Rübels, Maurers Tochter.
Th. P. Siegeris, Holz- u. Kohlenhändlers S.
J. Ch. R. Helbing's, Hausmanns Tochter.
C. G. Marx, Markthelfers Tochter.
F. T. Preißlers, Schmieds Sohn.
R. F. Kummels, Glasers Tochter.
J. H. Müllers, Schlossers Tochter.
W. Gerths, Glasers Tochter.
R. W. Th. Braunschweigs, Aufferers Tochter.
Th. H. Boprichs, Maurers Sohn.
A. A. Scheibe's, Bierverzifiers Tochter.
F. A. A. Günthers, Schuhmanns Sohn.
E. R. Peters, Lehrers Tochter.
F. A. Gehrings, Schaffners Tochter.
C. F. R. Christophs, Dessillateurs Tochter.
J. F. Kallups, Schneiders Tochter.
e) Reformirte Kirche:
F. Franke's, Kaufmanns Tochter.
F. J. Reulings, Kaufmanns Sohn.

Zwickauer Steinkohlen, Böhmisches Patent-Kohlen, Briquettes, Brennholz, gespalten und gut trocken,

liefert in 1/2, 1/4 und 1/10 Lohries, sowie in einzelnen Centnern und Hectolitern, in 1/2, 1/4, 1/8 und 1/10 Raummetern, nur in besser Qualität sofort die Kohlenhandlung von A. Glenck, Gaisinstraße 3, 1. Etage.

K. k. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft.

Bei der am 5. März 1877 in Gegenwart eines L. f. Notars und des L. f. Commissärs auf Grund der staatlich genehmigten Tilgungspläne stattgefundenen Verlosung der im Jahre 1877 zur Tilgung gelangenden Prioritätsobligationen wurden nachstehende Nummern gezogen:

1) Von der mit dem Ministerial-Erlaß vom 13. Juni 1861 S. 2505 f. W. genehmigten Anleihe 51 Stück und zwar: 410 429 787 806 809 854 904 993 1322 1325 1475 1504 1651 1670 1680 1698 1743 1794 1864 1914 1917 1954 2042 2107 2305 2382 2390 2442 2851 2876 3098 3123 3342 3499 3583 3613 3619 3656 3691 3719 3790 3959 4043 4132 4216 4223 4345 4350 4474 4517 4642.

2) Von der mit dem Ministerial-Erlaß vom 28. Jänner 1865 S. 1297/115 genehmigten Anleihe 22 Stück und zwar: 72 532 560 658 660 846 1001 1215 1521 1610 1807 2238 2378 2434 2483 2592 2636 2843 2859 2881 2937 2966.

3) Von der mit dem Ministerial-Erlaß vom 30. November 1868 S. 2092/2953 genehmigten Anleihe 120 Stück und zwar: 36 109 216 230 337 1033 1631 1730 1788 1840 2096 2225 2330 2408 2555 2756 2933 2974 3125 3131 3197 3539 3929 3971 3979 4107 4126 4432 4458 4484 4579 4648 4668 4981 5521 5731 5773 5982 6028 6081 6275 6302 6328 6388 6409 6593 6754 6796 6924 7140 7172 7344 7659 7712 7781 7959 7967 8014 8061 8207 8235 8710 8791 9055 9153 9433 9566 9637 9788 10416 10641 10871 10932 11043 11484 11495 11960 12034 12152 12160 12289 12558 12592 12607 12692 12772 12873 12967 13179 13252 13283 13319 13360 13565 13593 13620 13850 14261 14405 14566 14569 14717 14787 15249 15330 15345 15706 15921 16089 16121 16122 16354 16879 16993 16999 17025 17258 17650 17765 17797.

4) Von der mit dem Ministerial-Erlaß vom 23. November 1870 S. 22398/2790 genehmigten Anleihe 128 Stück und zwar: 5 197 351 469 512 647 942 1242 1393 1418 1534 1640 1735 1910 2035 2043 2433 2625 2899 3443 3493 3590 3666 3688 3903 4023 4245 4437 4472 4482 4556 4563 4682 4728 4732 4859 5004 5172 5269 5407 5422 5562 5659 5969 6038 6150 6383 6526 6543 6771 6803 6947 7257 7276 7533 7541 7607 7660 7857 7964 7984 8474 8826 8951 9014 9019 9623 9690 9800 9829 9839 9933 9989 10769 10828 11410 12050 12140 12353 12438 12541 12631 12537 12923 12996 13026 13228 13657 13837 13900 14239 14740 14982 15016 15049 15515 15552 15764 15828 16128 16158 16414 16529 16836 16896 16904 16936 17119 17557 17518 17983 18122 18306 18819 18852 18919 18952 19037 19091 19235 19279 19339 19357 19747 19833 19848 19902 19920.

5) Von der mit dem Ministerial-Erlaß vom 29. Februar 1872 S. 3213/762 genehmigten Anleihe 188 Stück und zwar: 301 357 477 555 787 814 924 1174 1210 1214 1263 1428 1773 1944 1963 2024 2040 2585 2634 2669 3166 3263 3396 3454 3458 3505 3519 4016 4332 4429 4882 5012 5054 5064 5439 5532 5791 5824 5880 5886 6263 6329 6374 6767 6920 7041 7281 7302 7389 7465 7618 7726 7761 8078 8116 8164 8209 9270 9310 9480 9846 10176 10357 10557 10605 10790 11045 11220 11421 11728 11893 11917 12246 12414 12462 12592 12605 12612 12715 12777 12900 12921 13087 13138 13208 13447 14081 14161 14366 14547 14617 14685 14780 14933 15002 15046 15263 15332 15788 16230 16774 17030 17196 17953 18217 18665 18956 19101 19216 19382 19396 19573 19697 19818 19969 20068 20135 20221 20224 20423 20436 20592 20798 20888 21554 22038 22172 22174 22645 22712 22862 22863 22890 23088 23152 23198 23618 23743 24296 24336 24434 24690 24718 25179 25353 25636 25705 25887 25901 25932 25982 25999 26027 26043 26148 26166 26556 26955 26969 27081 27305 27566 28045 28069 28159 28647 29051 29309 29795 30018 30089 30117 30257 30393 30429 30867 31078 31293 31451 31500 32344 33056 33224 33319.

6) Von der mit dem Ministerial-Erlaß vom 25. Februar 1873 S. 35520 genehmigten Anleihe vom Jahre 1873 - 73 Stück und zwar: 363 492 600 613 681 748 860 888 1042 2056 2097 2170 2787 3013 3381 3490 3956 4051 4258 4333 4443 4724 4845 4932 5254 5373 5821 5826 6201 6225 6288 6411 6879 6955 7200 7239 7968 8028 8067 8268 8410 8448 8629 8802 8987 9004 9023 9665 9687 10261 10531 11184 11402 11463 11512 11581 12059 12061 12090 12126 12177 12456 12690 12854 13034 13043 13124 13345 13466 13597 13728 13904 13951.

Die Auszahlung dieser ausgelassenen Schuldverschreibungen, deren Verzinsung mit 30. Juni 1877 aufhört, erfolgt gegen Rückgabe der Obligationen nebst allen nicht verfallenen Coupons und des Talon mit je 150 Fr. Silber oder 100 Thlr. der Thalerwährung (oder 300 Mark deutscher Reichswährung) vom 1. Juli 1877 an:

in Wien bei den Herren Johann Liebig et Comp.
in Prag bei den Herren Moriz Zdekauer
in Dresden bei der Dresdner Bank und Filiale der Allgem. Deutschen Credit-Anstalt

in Leipzig bei der Allgem. Deutschen Credit-Anstalt
in Berlin bei der Direction der Disconto-Gesellschaft und dem Herrn S. Bleichröder

in Frankfurt am Main bei den Herren M. A. von Rothschild & Söhne
in Teplitz bei der Haupt-Cassa der k. k. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft.

Von den in früheren Jahren ausgelassenen Prioritäts-Obligationen sind nachstehende Stücke noch nicht zur Einlösung gelangt:

Von der Anleihe des Jahres 1861. Aus dem Verlosungsjahre 1871: Nr. 2161. 1874: 1768. 1875: 3468. 1876: 2818.

Von der Anleihe des Jahres 1865. Aus dem Verlosungsjahre 1874: Nr. 1143 1754. 1875: 44 1029 2580. 1876: 26 145 1009 2098.

Von der Anleihe des Jahres 1868. Aus dem Verlosungsjahre 1871: Nr. 14225. 1872: 5839 9376 14177. 1873: 379 623 10026 16632 17357. 1874: 641 648 2474 9941 10208 14327. 1875: 625 630 1176 1496 4977 10838 11504 16177. 1876: 607 646 747 784 901 997 1411 2688 3113 3173 3718 3912 4216 4965 5285 6588 9348 9989 10136 10268 10663 11441 11493 12317 12435 15227 16178 16413 16873 16989.

Von der Anleihe des Jahres 1870. Aus dem Verlosungsjahre 1872: Nr. 4912 5708 6828 8651 9506 9516. 1873: 300 4797 6804 9113 12702 13825 16947. 1874: 1897 3353 4291 4547 4951 8009 9231 9642 9986 10267 10874 12720 14179 14677 15009 16451 16820 16875 17567 18167 18790 18831 19927. 1875: 1728 2049 3917 4377 4579 5581 7054 7479 8508 8644

9176 11118 11310 13032 13175 13315 13389 15816 16205 18824. 1876: Nr. 282 1469 1702 1894 3224 3566 4205 4215 4378 5662 5715 5753 5963 6551 7978 8050 9258 9350 10521 12707 13200 13740 13831 14427 14901 15033 15104 15496 15702 16639 18517 18665 19878 19900. Von der Anleihe des Jahres 1872. Aus dem Verlosungsjahre 1875: Nr. 1488 1957 2471 2621 3443 3695 4068 5397 5544 6270 6685 7096 7206 10422 11413 12766 13201 13523 14875 15361 16440 17728 17803 18314 19909 23249 23854 26324 27819 27941 29193 31209. 1876: 1228 1326 1761 2612 2791 3509 5693 5819 5918 5952 6095 6921 6967 8256 8816 9048 10725 11475 12281 12330 12745 13757 14544 15880 16476 16818 18107 18259 21528 21723 22304 24443 25291 25493 25600 26294 26361 26811 27417 28115 28177 28459 29107 29297 30050 31162. Von der Anleihe des Jahres 1874. Aus dem Verlosungsjahre 1876: Nr. 333 1823 1936 1972 4006 5484 6389 6410 6457 6458 6667 6834 7282 7943 9073 9200 9642 9643 10767 10872 11495 11926 12473 13015 13515. Für fehlende Coupons wird in allen Fällen der entsprechende Einlösungsbetrag in Abzug gebracht Teplitz, den 6. März 1877.

Der Verwaltungsrath. (Nachdruck wird nicht honorirt.) K. k. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft. Annahme von Damen- und Herren-Strohhüten zum Waschen und Modernisiren. Neueste Formen. Neumarkt 4, 1. Etage.

Eine Partie zurückgesetzter Corsetten empfiehlt billigt, um damit zu räumen Gustav Köhler, deutsches Fabrikat Klosterberg Ecke des Thomaskirchhofs.

Schlepp-Röcke. Promenadenröcke von 2. 50 J an Damen-Taghemden. Frisir-Mäntel - 6 - - - - Damen-Nachthemden. Negligé-Jacken - 2 - 50 - - Stepp-Röcke. Bekleider - 2 - - - - Filz-Röcke. Schürzen - 1 - - - - Bettdecken, Tischdecken etc. Sämtliche Sachen sind vom einfachsten bis elegantesten Genre vorrätig und empfiehlt dieselben zu den allerbilligsten Preisen. H. Zander, Petersstrasse 6.

Für Confirmanden empfiehlt das grösste Erfurter Schuh-Lager von 45 N. HERZ, 45 45 Reichsstrasse. Reichsstrasse 45. die reichhaltigste Auswahl aller Arten Schuhe, bei der anerkannt solidesten Arbeit zu den bekannt billigsten Preisen. Starke Kalbleder-Schaftstiefel u. Stiefelchen von 2 1/2 an, Mädchen-Stiefel von 1 1/2 an. Reparaturen werden wie immer schnell und pünktlich besorgt.

Cigarren in anerkannt preiswürdigen Qualitäten, darunter reine imitirte Havannas, schön und zuverlässig brennend, Cigarretten u. Tabake, türkische u. amerikanische, empf. bestens dem Paulmann gegenüber Hermann Krieg, dem Paulmann gegenüber. Universalitätsstrasse 7. (NB. Preis Lager von Importen bitte zu beachten.)

Flußkarpfen, Seezunge, Ceedorfs, Cabriau, Grüne Springe, Sprossen und Pöcklinge, Schneehühner, Capans, Truthähne, Blumenkohl und Kopsalat. Ernst Klessig.

Hainstraße 3. Zeitzer Straße 15 b. Russ. Caviar à 1/2 1/2. Föllinge, Apfelsinen, franz. Troad. Kapsel Creditanstalt Nr. 25.

Est Kieler Sprossen à 1/2 1/2 20 1/2, große Sprossen à 1/2 1/2 25 1/2 bei Salzgraben 4. Friedrich Petzold.

Schollen, à Stück 15 1/2, frische Dorfs, à 1/2 1/2, frische grüne Saringe, à Pfund 25 1/2, Clara v. d. Kockel, Ritterstraße Nr. 20.

Verkäufe.

Ein schöner großer Garten mit vielen Obstbäumen und Blumen, gemauertem Gartenhaus, billig zu verkaufen Taubchenweg 5, II. links.

Abbruch. Zu verkaufen sind billig Leipzig, Grimma'sche Straße 5, Balken von verschied. Länge, Säulen, Fenster, 3 bis 4 Ellen hoch, à Stück 3 1/2, Kreuz-, Doppel- und verschied. andere Thüren, 100 Ellen Boden-Plamperie, 200 allertüchtl. Dosen, circa 300 Ellen eich. Holz und Gewände, eine Partie Zehnpfosten, sämtliche Gabeinrichtung nebst Gabeln, eine eis. Wendeltreppe von 5 1/2, Ellen Höhe, Eisenträger, 6 Ellen 8" lang, eine große Partie Sandsteine, Feuerholz etc.

Als Seltenheit für Capitalisten. Bei Ertrag von mindestens 5% habe ein meines Rittergut in schönster Lage Sachsens bei 80.000 1/2 Anzahlung für 268.000 1/2 zu verkaufen. C. F. Leichnering, Windmühlstraße 8 u. 9, Leipzig.

Grundstücks-Verkauf. In Halle a. S. in allerhöchster Nähe des Bahnhofs ist ein Grundstück, vorm. Gross-Geschäft und fr. Gartenrestaurant betriebl. wird, anderer Unternehmungen des Eigentümers halber für den soliden, aber selten Preis von 12.000 1/2 unter günstigen Zahlungsbedingungen sofort zu verkaufen. Reflectanten belieben ihre Adressen unter H. 220 b. an Haassenstein & Vogler in Halle a. S. zu senden. (H. 5220 b)

Für Speculanten. Regalirungshalber sollen ca. 17 Morgen Bauland in besserer Gegend von Halle gelegen unter günstigen Bedingungen, möglichst im Ganzen verkauft werden.

Das Grundstück, welches sich besonders zu Fabrikanlagen eignet, hat Anschluss zu Schienenverbindungen und liegt an frequenter Chaussee und Eisenbahn in unmittelbarer Nähe der Bahnhöfe. Verkaufsobjecte werden auf Wunsch in getrennter Angelegenheit auf Wunsch in getrennter Angelegenheit.

Offerten unter G. G. H. 357 an Rudolf Mosse in Halle erbeten.

Ein schönes Landhaus in Soblis nebst Stallung, Wagenremise etc., umgeben von größerem, im vor. Jahre neu angelegtem Garten, ist mit 15-20.000 1/2 Anzahlung zu verkaufen. Näheres unter Adresse C. U. 210 an Haassenstein & Vogler hier, Hall. Str. 11. (H. 31057).

Verkauf eines Grundstücks, Weststraße, großer Hof und Garten. Näheres im Café Steinert, Reichstraße.

Ein sehr solides Haus, welches über 10.000 1/2 Brandcaisse hat, soll veränderungshalber für den sehr billigen aber festen Preis von 10.500 1/2 verkauft werden. Näheres bei Herrn Hornburg Plagwitz, Zimmerstraße.

Zu verk. Häuser, Gasthöfe, Restau., Materialwaaren, Delicates, Cigarren, Producten, Moden, Parfüm-Geschäfte etc. L. Friedrich, Gr. Fleischberg 3, I.

An der Waldstraße hier ist ein im besten Zust. befindl., feste Hyp. tragendes und über 7% rent. Grundstück bei 4000 1/2 Anz. billig zu verkaufen. Beste Zuschriften etc. Reflectanten erbeten sub C. C. C. Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Ein Hausgrundstück in Soblis, Halle'sche Straße, ist wegen Todesfall für 24.000 1/2 mit wenig Anzahlung zu verkaufen durch Ernst Thubau, Soblis, Lindenthaler Straße 9.

Zu verkaufen ist in guter Lage Leipzig ein Haus, mit 2 bis 3000 1/2 Anz. Pr. 16.000 1/2, Ertrag ca. 1500 1/2. Es basiert darauf nur eine sichere Hypothek. Näh. durch den Verkäufer unter Adr. M. P. H. 26 in der Expedition dieses Bl.

Zur gefl. Beachtung! Mühlen-Verkauf resp. Tausch. Eine renommirte u. im besten Betriebe befindliche Dampfschneide- und Lohmühle, in einer Kreisstadt Thüringens, direct an Babudorf gelegen u. mit Schienenweg versehen. Hypothekensfrei, soll für den Preis von 45.000 1/2, Zahlungsbedingungen sehr günstig, durch mich verkauft werden. Besitzer ist auch geneigt, ein gut gebauts Binnhand in Leipzig an Zahlungsstatt anzunehmen. Geehrte Reflectanten werden gebeten, sich an mich schriftlich oder auch persönlich zu wenden, worauf Näheres erfolgt O. E. Münchhausen, Agenturgesch., Leipzig, Rochstraße 5, I. Etage.

Geschäfts-Verkauf.

Ein in einer größeren Stadt Süddeutschlands im besten Gange befindliches Detail- und Engros-Geschäft der Gummi- u. Krankenpflege-Branche ist Familienverhältnisse halber unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen.

Off. Offerten beliebe man unter der Chiffre T. c. 6793. an Haassenstein & Vogler in Frankfurt a. M. einzulenden.

Zur Uebernahme einer seit 12 Jahren bestehenden Glace-Sandwich-Fabrik in Thüringen wird ein Kaufmann mit disponibeln Vermögen von 12.000 1/2 gesucht. — Näheres durch die Annoncen Expedition von Haassenstein & Vogler in Erfurt unter H. 5183 a.

Eine noch im Betriebe befindliche Weberei von starken, rohen Keinenwaaren, gegen zwanzig mechanische Webstühle (Schönberr) zählend, ist zu möglichem Preise, auf Wunsch mit Kundschaft abzugeben. Adressen sub J. E. 9160 befördert. Rudolf Mosse, Berlin N. W.

Verkaufs-Anzeige. Wir beabsichtigen wegen andauernder Krankheit unsere in Herbst belegene Cypripflanzerie unter den günstigsten Bedingungen möglichst sofort zu verkaufen. Herbst, 6. März 1877. (H. 31213) Härtel & Höpfner.

Restaurations-Verkauf. Umstände halber ist in Jena eine seit vielen Jahren mit Erfolg betriebene Restauration zu verkaufen. Das Gebäude befindet sich in gutem Zustande, Bedingungen sehr günstig. Auch ist die Lage des Geschäfts sehr vortheilhaft. Reflectanten belieben ihr Schreiben zu richten an A. W. 77 postlagernd Jena.

Ein größeres Restaurant mit Garten, Regalbahn, Billard u. Pianino ist sofort zu verkaufen. Nr. u. H. 837 Exped. d. Bl.

Ein Restaurant mit Billard, Saal, großer Wohnung ist 1. April a. c. für den Preis von 375 1/2 zu bezogen in der Billard-Str. von F. W. Geissler, Seb. Bach-Straße 52.

Ein Restaurant mit franzöf. Billard, sehr reelles Geschäft, Umstände halber per Cassa sofort zu verkaufen. Näheres Sternwartenstraße Nr. 18.

Ein Gosen-Restaurant mit großem Garten, Regalbahn, ist gegen 5000 1/2 Anzahl. bill. zu verkaufen oder auf ein Haus in Leipzig od. nächster Umgegend zu verkaufen d. Ed. Böttlich, Lindenstraße Nr. 16.

Restauration ist mit 320 1/2 für Inventar und Billard sofort oder später zu übernehmen. Näheres im Baryteller bei H. Löwe.

Zu verk. sof. 1 f. Restaurant in d. Stadt, 1000 1/2 Uebern. Selbst erth. d. N. d. Hausm. Mittelstr. 27.

Ein flott gehendes Material- und Productengeschäft mit Destillation und Bierbrauerei ist zu verkaufen event. auch mit Haus. Näheres Boltzmannsdorf, Tauchaer Chaussee 125 B, im Laden.

Ein solides Geschäft, für eine Dame pass., ist mit 1000 1/2 zu übernehmen. Adr. sub O. 8. Hauptpost franco erbeten.

Ein Pressen-Geschäft ist sofort billig zu verkaufen. Adressen unter H. H. H. 849 in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Betheiligung. Bei einer in Leipzig zu errichtenden Dampf-Waschanstalt, in welcher durch neue und practische Einrichtung vorzügliche Wäsche geliefert wird, kann sich ein practischer intelligenter Mann mit 5000-6000 1/2 betheiligen. Näheres auf Offerten sub „Dampf-Waschanstalt“ an die Expedition dieses Blattes.

Einen Compagnon mit 6000 1/2 Einlage suche für mein seit 10 Jahren hier bestehendes Engros-Geschäft. Reflectanten wollen Offerten unter L. B. 77 an die Exped. d. Bl. abgeben.

Thellhaber-Gesuch. Ein Kaufm., welcher noch über kein Vermögen verfügt, aber sein Fach gründlich versteht (Consum-Artikel), und welcher schon seit mehreren Jahren selbstständig ist, sucht einen stillen Thellhaber unter günstigen Bedingungen. Einlage wenigstens 45.000 1/2, welche nöthigenfalls sicher gestellt wird. Offerten unter P. T. 400 Expedition d. Bl.

An Künstler und Dilettanten zu verkaufen 3 tüchtige Studien von Schirmer, eine Anzahl ital. Photographien, 1 Raikasten, 1 Felt-Hafel mit Selbststuhl Baldstraße Nr. 38 c, I.

Zu verkaufen sehr billig ein Stück Flügel Thonberg Nr. 34, im Geschäft. Pianino ist billig zu verk. Frankfurter Str. 35, I. Verk. bill. Pianinos, Flügel Gr. Fleischberg. 17, II. Ein Flügel, gut erhalten, ist für 360 1/2 wegen Mangel an Platz sofort zu verkaufen. Eiserstraße Nr. 22, Hof part. 2 gutgehaltene Tafelform zu 45 1/2 und 55 1/2, 1 kurzer Flügel 60 1/2 und 1 mittelgroßer Flügel 80 1/2 sind zu verkaufen bei Robert Seitz, Zeitzer Straße 48.

Pianinos, Flügel und Harmoniums verk. u. verm. bill. J. Schoof, Peterstr. 35, I. II.

Einige gute Sitbern und Noten billig zu verkaufen. Soppienstraße Nr. 12, 2. Etage.

1 Clavier u. 1 gr. Vogelbauer billig zu verkaufen Sidonienstraße 53, P. O. 2 Tr.

1 kleines tafelförmiges Pianoforte, große und kleine Kessel für Härber, fleischer etc., große und kleine Kleider- und Küchenschränke, Sophas neu und gebraucht, Schreib- und Kleidersecretaire, Tische, Stühle, Spiegel, Federbetten, Bettstellen, Matrassen, 110 Ctr. Brückenwaage, 1 Federhandwagen, Uhren, Bilder, Gardinen, Kassetten, 1 Wheeler-Wilson, 1 große Schneidermaschine, 1 Bügeltisch, 2 Fass Kaiserblau und andere Sachen verkauft Gustav Wilke, Kl. Windmühlengasse 11.

1 Pianoforte u. bis „bessere Möbel“, als: Chiffonnieren (1 Wäsche, 1 Kdr.-) 1 Plüschgarnitur (grün), 1 Kuch.-Küchenschrank (braun), 1 Spiegelervante. Verk. Raundörferstr. 11, p. r.

Pianino, schon älter, mit Eisenrahmen, ist billig zu verkaufen Köhlpf. Dessauer Hof, Tr. E, I.

Zu verkaufen eine kluge Tafelform, für Anfänger, 55 1/2, ein Kinderwagen, fast neu, 9 1/2, mehrere kleine Dosen mit Kochröhren billig. Pagenstraße Nr. 14 im Geschäft.

Ein Pianino, gebraucht, aber gut erhalten, ist für 110 1/2 zu verk. Sidonienstraße 9, IV. r.

Pianino mit Transposition u. Prolongementzug, Flügel u. Harmoniums verk. unt. Gar. billig W. Sprössel, Johannastr. 32.

Ein gut gehaltenes Flügel ist umzugs halber billig zu verkaufen Weststraße 14, 4. Etage.

Pianino's neue u. gebrauchte, Unterbau ganz von Eisen, sind unter 5 Jahre Garantie zu verkaufen und zu vermieten bei C. Schumann, Soppienstraße 34.

Neue Pianinos von 175 1/2, wenig gespielt v. 145 1/2 an, gute Tafelpianos 75 1/2, stehen unter Garantie zu verk. u. verm. Erdmannstr. 14, p.

1 große Nähmaschine f. Schneider verk. billig. Philo, Schneidermeister, Pagenstraße 7, I. Tr.

Neue Nähmaschinen unter Garantie billig zu verk. Halle'sche Straße 1, I. im Vorkaufgeschäft.

Zu verkaufen 1 Regulator 8 1/2, 1 Hand-Nähmaschine 6 1/2, neue Zeugstiefeln, gold. Ringe und Schmuckfachen, getr. Herren- und Damen-Kleider Große Windmühlstraße 10, Hof 1 Tr.

1 Regulator billig zu verkaufen. Pessingstraße Nr. 9 b, part. links.

100 Paar gold. Ohrringe, à Paar 3 1/2, Ketten, Garnituren, Armbänder, gold. u. silb. Herren- u. Damenuhren billig zu verk. Halle'sche Str. 1, I. Et., im Vorkaufgeschäft. (H. 3674)

Einige Federbetten, 1 Sopha, Spiegel (1 Ladenspiegel, groß), billig zu verkaufen 5. Eberhardstr. 5, 2 Tr. rechts, nahe der Nordstraße.

Familienbetten 3 zu verk. Pfaffenb. Str. 20, IV.

Das große Herrenkleidermagazin von Ch. Becker, Reichstraße Nr. 12, empfiehlt Confirmationsanzüge von 8-12 1/2, große Anzüge schon von 12 1/2 an, auch empfehle ich mein großes Stoff-Lager, wo jeder Anzug nach Maß angefertigt wird zu bekannt billigen Preisen Sonntags sind Sachen zu haben Thomasmühlstraße Nr. 1, 4. Etage.

Getrag. Herrenkleider. Damenkleider, Betten, Wäsche, Stiefel etc. verkauft Reichstraße Nr. 3, III. E. Reinhardt.

Getrag. Herrenkleider, Leberzieher, Anzüge, Fracks, Röcke, Hosen, Wäsche, Stiefeln etc. Verkauf: Barytstraße 5, II. Kösser.

Eine Partie Kinderstühle billig zu verkaufen 5 Eberhardstraße 5, 2 Treppen vorn, nahe der Nordstraße.

Tischtücher, Handtücher, Taschentücher, Wischtücher, Tafeltücher, Staubtücher, Umschlagtücher, Sackentücher, Laientücher, Wangeltücher, Betttücher, seidene Tücher und ein großer Posten schwarze Taschentücher nur Thomasmühlstraße Nr. 1 bei Herz.

200 reinwollene Nipp-Tischdecken, 10 1/2, à 7 1/2 nur Thomasmühlstraße Nr. 1 bei Herz.

Möbel in Russ. u. Mahagoni aller Art empfiehlt billigst, an sichere Leute auch auf Theilzahlung W. Krause, Sträßl Nr. 4.

Mah., Russ., Kirschb. u. a. Möbel, 6 Schreibec. (1 Kirschb.), 2 Cylind. Bureau, 4 Schreibische: Verk. Reut. Hof 32. Billig zu verk. Sophas Bettst. u. Matr., gute, solide Arbeit. Hofe Straße Nr. 40. Wegzugs halber sind gute Mahagoni-Meubles zu verkaufen Humboldtstraße Nr. 7, III.

Zu verkaufen Sophas, Schreibsecretaire, Commodes, K. Padentafel, Stühle, Bettstellen, versch. Tische u. a. m. Schloßgasse 2, 2 Treppen. Neue Sophas sind zu verk. Humboldtstr. 6, 3 Tr. I.

Alte Möbel u. „Federbetten“, Verkauf Sect., Chiffoniere, Sophas Reutirhof 23, I. I. Möbel-Verk. bzgl. Einl. Kl. Windmühl. 11, Wilke. Sophas, neue u. gebr. Möbel verk. Sternwstr. 12c.

Umzugs halber sind einfache Möbel, als Sophas, Schränke, Tische und Commodes billig zu verkaufen Königstraße Nr. 11, 4 Treppen.

Zu verkaufen ein dunkler Mahagoni-Kleidersecretair Sträßl 4 im Möbelgeschäft.

Zu verk. fünfzehn Kleidersecretaire v. 11 1/2 an, Kleiderschränke 6 1/2 1/2, Bettstellen von 2 1/2 1/2 an, allerlei Tische, Commodes, Küchenschr., Sophas, Stühle, Spiegel. Promenadenstraße Nr. 14.

Billig zu verk. 2 Sophas, dauerh. gearbeitet, brauner Damastbezug Peterstraße 16, I. links.

Billig verk. 1 Stahl-Matr., Bettst., 1 Sopha, 1 Waschtisch, gebr. Turnerstraße 1, Hof II. rechts.

Zu verkaufen steht ein Sopha Braustraße Nr. 8, Souterrain. Sopha, Matrassen, Bettstellen sind billig zu verkaufen Hainstr. 24. Braunk. Tapezierer.

Sophas in verschied. Rippen u. Damast, Couffens, Fauteuils, Schlafdivans, Federmatrasen mit Bettstellen etc. Größte Auswahl solider Arbeiten Matrassen nach Maß, sowie alle Tapezierarbeiten werden prompt ausgeführt bei M. Kunzsch, Tapez., Roßstr. 9. 1 Sopha billig zu verk. Roßstr. 15, p. rechts.

Sechs Dutzend feine Restaurations-Stühle, in gutem Zustande befindlich, sind im Ganzen oder getheilt billig zu verkaufen beim Restaurateur G. Meiling, Remarkt 39.

Padentafeln von 4, 5, 6 u. 7 Ellen Länge, bzgl. Tische, doppelte, einfache und Kuffelge-Pulte, Regale, Glasgasten u. bzgl. m. zu verkaufen An der Pleiße 3 a, Place de repos rechts parterre.

Cassaschränke in verschied. Größen zur gefälligen Auswahl, desgl. eis. Cassen, eis. Handcassetten, Copirpress., Drehsessel, Dreieckregale, Doppelpulte, eis. Pulte, Schreib-tische, Doppelschreibt., Padentafeln, Waaren-, Kastenregale, Glasgasten, Waarenkörb. u. Verkauf Reichstraße 15. C. F. Gabriel.

Zu verk. 1 Geldschrank Thomasmühlstraße 19, Holm. 1 Cassaschrank v. Puffsch. Sternwartenstr. 45. Schulstr. 1 bei Beyerlein verk. 1 Geldschrank.

1 Cassaschrank Rotendrucker Lange Str. 26 verk.

Cassa-Schränke eigener Fabrik, auch ein gebrauchter, sind zu verkaufen Antonstraße Nr. 5.

„1 Geldschrank“ zu verk. Friedrichstraße 8.

1 Cassaschrank (wegen Platzmangels verk. Wiesenstr. 7, Hof links.

1 ff. Geldschrank w. ver. An d. Pleiße 1, Sensb. 1 kl. Privat-Geldschrank. Reutirhof 27.

1 Geld- u. Bücherchr. verk. Kl. Fleischberg. 18.

Cassaschränke, Contorpulte, Waarenschränke etc. Verk. Reutirhof 39.

1 Geldschrank habe zu verk. Oheim, Blüch. str. 8. 1 Cassaschrank verk. Peterstraße 20, Friedr.

Billard. Ein halbgroßes Billard mit Zubehör ist sehr billig zu verkaufen Hainstraße Nr. 6.

Eine 2- u. eine 1-armige Gasbängelampe zu verkaufen Schletterstraße Nr. 18, 1 Treppe.

Eine Partie Glasflaschen von natürlichem Mineralwasser sind billig zu verk. Zeitzer Str. 35.

Zu verkaufen 1500 Weis- und Rothweingläschen, auch im Einzelnen Reutirhof 2, part.

Ein neues leeres Rothweinglas (Orfost) ist zu verkaufen beim Hausmann Raundörferstr. Nr. 11 b.

Zu verkaufen ein fast neuer eiserner Mahagoni-Sopha Soppienstraße 20 b part. rechts.

Veränderter Disposition halber steht 1 Schneidemaschine für Buchbinder, neuester Construction, billig zu verkaufen Windmühlstraße 48, Hof rechts.

1 Hochdruckmaschine verk. Windmühl. 11, G. Wilke. Vogelbauer in allen Größen sind zu verkaufen Salzgraben Nr. 1 im Gewölbe.

Für Korbmacher. Auf unserm Weiden-Lager in Döbera bei Bitterfeld wird jedes Rudeholz - Staaken mit Bodenstäben und Einschlag - preiswürdig abgegeben. Gebr. Elltisch. Leder-Abfall, sehr schön, verkauft Ed. Weidel, Reudnitz, Grenzstraße 8.

Ein geb. leichter 2spänn. Landauer u. 1 Rutschgeschirr billig zu verf. Schletterstr. 2 b. Rutsch.

Handwagen alle Sorten stehen billig zu verkaufen Schützenstraße Nr. 5.

3 Drehschrauben mit und ohne Federn, 1 Handmühlensäge und mehrere Handwagen kleine Windmühlengasse Nr. 12 zu verkaufen. — Auch werden alte mit angenommen.

Ein gut gebaltener Kinderwagen ist billig zu verkaufen Klosterstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Ein guter Kinderwagen billig zu verkaufen Berberstraße 10, Hinterhaus 3. Etage.

Für Delonon passendes Pferd steht heute b. zu verkaufen Biersburger Hof, Markt. Stwg. 62.

Zu verkaufen ist ein starkes Arbeitspferd Berichtweg Nr. 7.

Pferde-Verkauf. Ein Transport guter Land Pferde wird billig verkauft Lindenau, Köhlerstraße Nr. 2. Friedrich Kirsten.

Pferde-Verkauf. Ein Transport von circa 20 Stück guter Arbeits- u. Drohschepferde stehen zum Verkauf Reudnitz, Rathhof zum goldenen Lämchen.

Ein brauner Wallach, 1 1/2 hoch, gut geritten und gefahren, fehlerfrei, ist billig zu verkaufen bei S. Schuster, Thalstr. 17.

Verkaufs-Anzeige. 100 Stück schwere u. sehr fetter Sammel stehen auf hiesigem Gute zum Verkauf. Auf Wunsch kann die Abnahme derselben in einzelnen Posten erfolgen. Lobeda bei Jena. H. Thierbach.

Großer Saal zu verkaufen. Zu erfragen Georgenstraße 15, Stiebers Restauration.

Canarienvogel, gr. Auswahl Schloßgasse 2, 4. Et.

Harzer Canarienvogel u. Sitten, gr. Hechtbauer, einer bzgl. mit 6 Abth. zu verf. Fürberstraße 10, I. z.

Kaufgesuche. Theater-Abonnement. Parterre, Balconlogge oder Parquet 1/4 oder 1/2 2 Plätze werden gesucht. Adr. unter W. d. d. Exped. d. Bl. erb.

Eine junge Dame, welche schon einen Kindergarten selbstständig außerhalb Leipzig geleitet hat, wünscht einen solchen am hiesigen Platz zu übernehmen oder als Theilhaberinnen mitzuwirken. Offerten sind unter O. L. H. 1001. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu kaufen gesucht wird ein **Dampfkessel** oder ein **Handgrundstück** mit Hofraum u. c., im nördl. Stadttheil gelegen. Nur Selbstbesitzer wollen gef. Off. mit billiger Preisangabe unter A. B. C. D. im Hauptpostamt niederlegen.

In der Tauchaer oder Dresden Vorstadt oder auch in der Nähe der Bahnhöfe wird sogleich — jedoch ohne Agenten — ein mittleres Haus, wohnlich mit etwas Garten, zu kaufen gesucht. Adr. mit Ang. des Preises, des Einkommens u. der Abgaben bittet man im Tauchaer Thorhause abzugeben.

Ein erfahrener, tüchtiger Kaufmann beabsichtigt sich bei einem nachweislich rentablen Geschäft bis 20,000 \mathcal{L} zu beteiligen. Näheres ertheilt H. W. Hoff, Große Fleischergasse 16.

Gesucht wird ein gut erhaltenes **Pianino**, Kreuzsaitig und hohe Facen, in Ragbaur. Adressen belieben man gef. mit Preisangabe, sowie den Namen des Erbauers in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18, unter M. O. 27. abzugeben.

Ein klingendes, womögl. neues **Flügelpedal** sucht J. Schoof, Peterstraße 35, links II.

Zu kaufen gef. ein gut erb. **Stuhlfußel** (Privat). Adr. m. Preis unter G. H. 29 Expedition d. Bl.

Ein- und Verkauf von Uhren, Gold- und Silberwaaren. Uhren mit Garantie, Goldwaaren eigenes Fabrikat empfiehlt F. A. Siegel, Goldarbeiter. Grimmaischer Steinweg Nr. 58.

Gegen baare Cassa sucht billig zu kaufen **Posten Waaren** jeder Branche, auch **Lombard**. H. Wellner jun., Schloßg. 13 b, II.

Buch- und Steindruckhandpresse, gut erhalten, gesucht. R. Grimme, Köhlerstr. 4b.

Wappenstein, gut erhalten, werden zu kaufen gesucht u. zwar 2 Trumeauspiegel, wenn auch nicht egal, 1 doopelt. Kleiderstr. 1 Wascht. mit Marmorplatte, 3 Bettst. mit Matr. Adr. erbeten sub H. J. 71 in d. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Getrag. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche u. laufe zu höchstem Preis. Gef. Adr. erb. Barfußgäßchen 5, II. Kömer.

Gelbte Herrenkleider. Damenkleider, Betten, Wäsche laufe zu höchstem Preis. Adr. erb. Reichstr. 3, III. E. Reinhardt.

Gekauft werden zu hohen Preisen **getr. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Uhr., Leibhausch.** u. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof I. I. M. Kremer.

Gebrauchte Jagdflinten, sowie **Leuchtsig., Säbel, Degen** u. c. sucht zu kaufen J. Kässbrüg, Nicolaisstraße 4.

Gebrauchte Platten u. Rücken zu Buchdecken für **Pressvergoldung** werden zu kaufen gesucht. Schriftliche Offerten vermittelt Herr E. F. Steinacker, Leipzig, Köhlerstr. 17.

Ein **flammiger Gaszähler** wird zu kaufen gesucht Fürberstraße Nr. 7, part. recht.

2 gebrauchte Oefen, wovon einer mit Kochmaschine, werden zu kaufen gesucht. Offerten im Darmstädter Hof, Köhlerstr. 17.

75,000 Mauersteine, **Auenerde,** werden per Cassa sofort zu kaufen gesucht, bis Reudnitz zu liefern. Adresse bitte abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter **Mauersteine.**

Ein **Landauer,** gebraucht aber noch gut, wird zu kaufen gesucht. Gef. Adressen bitte unter M. K. 9. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht ein noch gut brauchbarer, elegant aussehender **Landauer Wagen.** Adressen sub H. P. 10 d. d. Expedition dieses Blattes.

Ein **fehlerfreies und flottes, im Reiten und Fahren zuverlässiges Pferd** wird mit oder ohne Wagen zu kaufen gesucht. Gef. Offerten unter H. 3915 d. an **Hausensteln & Vogler in Göttha.** (H. 3915 d.)

Auf ein **hiesiges Hausgrundstück,** welches mit 2790 Steuer-Einheiten belegt ist, suche ich 18,000 \mathcal{L} zur zweiten Hypothek, der 33,000 \mathcal{L} vorgehen. Adv. Dr. Oscar Deutrich, Grimmaische Straße 20.

Ein **etatmäßiger Beamter** mit einem Einkommen von 2600 \mathcal{L} p. a. sucht gegen gute Sicherheit und Rente 500 **Mark.** Gefällige Offerten **O. G.** Expedition dieses Blattes.

Auf ein **Hausgrundstück** hier mit 2100 Steuereinheiten, 60,000 \mathcal{L} Brandcasse, werden zur ersten und alleinigen Hypothek 45,000 \mathcal{L} gesucht. Adressen unter H. P. 43. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

200 \mathcal{L} werden von edel denkenden Menschen auf 3 Monate zu hohen Zinsen zu leihen gesucht. Adressen belieben man unter Vertrauen 337. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein unverh. Beamter, Mitte 30er, bittet Edel denkende um ein Darlehen von 20 \mathcal{L} , welches 1. April wieder mit größtem Dank zurückgezahlt wird. Adr. unter F. F. H. 701. an die Expedition d. Bl.

Auf ein **Grundstück** mit 39,600 \mathcal{L} Brandcasse und mit 55,500 \mathcal{L} Steuereinheiten werden 18,000 \mathcal{L} als **erste Hypothek** aus **erster Hand** gesucht. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter A. W. Z. niederzulegen.

Ein **gebildeter junger Mann** erlucht edel denkende Menschen um ein kleines Darlehen. Off. unter O. 20 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18.

100 **Thlr.** werden auf 3 Monate gegen doppelte Sicherheit zu leihen gesucht. Adressen belieben man unter Z. H. 100. in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, niederzulegen.

Ein reicher Herr oder Dame, welche ihren Wittmenschen gern helfend zur Seite stehen, wird von einem streng rechtlichen soliden und im besten Renomee stehenden verheiratheten Mann **höflich gebeten ihm 2000 \mathcal{L} zu leihen. Sogleich wird durch pünctliche Zins- sowie Rückzahlungen in Raten seine Dankbarkeit bewiesen. Gültige Off. erbitte unter M. G. 1837 durch die Expedition dieses Blattes.**

1000 \mathcal{L} werden gegen Sicherheit auf 1 Jahr gegen mäßige Zinsen zu borgen gesucht. Adr. H. Z. 19 durch die Expedition dieses Blattes.

Ich suche eine **Cautionshypothek** von 8000 **Mark.** Gef. Adressen unter X. H. 841 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht 12000 \mathcal{L} Cautions-Hypothek. Adr. unter X. 808. belieben man in der Exp. d. Bl. niederzul.

120-150,000 \mathcal{L} Cassengelder haben auszuliefern **Wiegner & Co.,** Dainstr. 3, I.

Capitalien, kind- u. unkindbar, sind zur I. Stelle auf Güter und Hausgrundstücke zu vergeben durch die General-Agentur für Hypotheken-Banken „**Filiale Leipzig.**“ A. Goldbeck, Burgstraße 7.

Mark 30,000 hat zum 1. April a. c. gegen 1. Hypothek und 5% Zinsen auszuliefern. Adv. Dr. Langbein, Katharinenstr. 28, II.

2000 \mathcal{L} sind als erste Hypothek auf ein Haus zu verborgen. Adr. unter Z. 208. Exp. d. Bl.

Bis zur vollen Höhe der Brandcasse und eventuell auch über die Brandcasse werden Hausgrundstücke in guter Geschäftslage mit entsprechendem Areal von einer Hypothekenbank begeben. Gesuche mit ausführlicher Beschreibung des Grundstücks sind unter Adresse „Hypotheken-Bank“ in der Expedition dieses Bl. niederzulegen.

100,000 **Mark Cassengelder** sind Oftern ab. Trs. auf Rindhäuser auszuliefern. Zinsfuß 4 1/2% bis 5%. Näheres durch das Bank-Agenturgeschäft v. **Deiner. W. Land** in Dainichen.

120,000 Mark Sparcassengelder sind auszuliefern. Gesuche richtet man sub „B. H. 460“ an die Expedition dieses Blattes.

Sechs Tausend Mark habe ich gegen vorzügliche Hypothek sofort auszuliefern. Adv. Julius Tieg, Grimm. Str. 17.

Geld auf??? Waaren jeder Art lombardirt gegen sehr geringe Zinsen, coulaute Bedingung und Discretion. Näh. unt. L. M. H. 100 i. d. Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Geld billig auf alle Werthsachen Nicolaisstraße 38, 2. Et. 17b.

Geld auf alle Werthsachen Burgstraße Nr. 11, I.

Geld. Waarenposten aller Art per Cassa zu kaufen gesucht, auch Rücklauf gestattet Halle'sche Str. 1, 1. Et., bei **Gebr. Seidler.**

Geld. Waarenposten gef. u. Vorkäufe gegeben **Körnerstr. 20 part.** II. str. Discre. Waarenp., Möbel, Pianinos, Uhren, Gold, Wäsche Katharinenstraße 9, II.

Geld auf Werthsachen, Waaren, Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Gerberstr. 10, I. S. G.

Geld auf Werthsachen, 5 \mathcal{L} pro Mark, Große Windmühlengasse 10, Hof I.

2. Schulstraße 2, 1 Treppe bei Fr. Feigke, fr. bei G. Kögel, auf alle Werthsachen, Leibhausch. u. pro Mark nur 5 \mathcal{L} .

Geld auf alle Werthgegenstände, billige Zinsen, Nicolaisstr. 19, II.

Für Kaufleute. Man sucht für eine gebildete Dame, Inhaberin eines Geschäftes, eine passende Verbindung; der Kaufmannsstand wird bevorzugt. Discretion zu gesichert. Deshalb wird gebeten, nicht anonyme Adressen abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter Chr. B. L. 30.

Ein **junger Mann,** gebildet und ehrenhaft, in guter Stellung, wünscht sich zu verheirathen. Reflectirende junge Damen unter 30 Jahre alt, wollen vertrauen ihre Adr. mit Angabe ihrer Verhältnisse unter V. N. 859 in der Expedition dieses Blattes gef. niederlegen.

Ein **Ziehkind** erhält gute Pflege. Adressen unter M. L. H. 42 in d. Exped. d. Bl. niederzul.

Offene Stellen. Für stellenlose Kaufleute.

Für meine Cigarrenhandlung engros suche zum baldigen Antritt einen kundigen coulaanten jungen Mann zur Uebernahme kleinerer Reiseforten, vorläufig jedoch nur gegen Contante, zu engagieren und sehr Einfindung der Zeugnisse nebst Photographie entgegen.

G. Clemens, Schönebeck a. O. Für eine Dampf-Fabrik ätherischer Oele und Essenzen wird zu sofort ein **tüchtiger Reisender** gesucht, welcher mit dieser Branche vollständig vertraut und schon längere Zeit gereist hat. Off. belieben man unter Z. Z. in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Für **Reisende, die Sachsen und Thüringen** besuchen und geneigt sind den provisorischen Verkauf stets gangbarer Artikel nebenbei zu übernehmen, bietet sich günstige Gelegenheit durch schriftliche Bewerbung unter P. & S. bei den Herren **Hausensteln & Vogler in Halle a. S.**

Buchhalter-Gesuch! Für eine Manufaktur in Thüringen wird ein Buchhalter und Correspondent gesucht. Offerten unter H. B. H. 300. an **Hausensteln & Vogler in Leipzig.** (H. 31263.)

Gef. 3 Commis, 4 Verm., 5 Keller, 4 R.-W., 1 Reithn., 1 Diener, 1 Markth., 2 Rutsch., 4 Wurschen, 5 Ruedte. Gr. Fleischergasse 3, I.

Für ein hiesiges Engros-Geschäft, verbunden mit einigen Agenturen, wird ein **tüchtiger Geschäftsmann,** der möglichst schon gereist hat und Gewandtheit als Verkäufer besitzt, sofort für das hiesige Platzgeschäft zu engagieren gewünscht. Es wird auf einen soliden, nicht zu jungen, möglichst verheiratheten Kaufmann, dem an einer dauernden Stellung gelegen und Cautions stellen kann, unter Versicherung späterer Beteiligung reflectirt. Off. werden durch Herrn **Rudolf Mosse** hier sub P. H. H. 2087 erbeten.

Schreiber gesucht. Selbstofferten sub T. 41. an die Expedition dieses Bl.

Als Werkführer einer **Pianosorte-Fabrik** wird zu deren selbstständigen technischen Leitung in dauernder Stellung ein erfahrener Techniker zum baldigsten Antritt gesucht, welcher zur Leistung nöthiger Sicherstellung oder um in das Interesse der Fabrik einzutreten, über einige Geldmittel verfügen kann. Frankte Offerten bis zum 20. I. Mis. unter M. Leipzig, Berliner Straße Nr. 1, 1. Et. dürfen auf umgehende Unterhandlung rechnen.

Xylographen-Gesuch. Einige tüchtige Xylographen werden nach **Christiana** gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen und womöglich Proben der Leistungen werden unter B. K. 852. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Xylograph nach auswärts gesucht. Offerten u. Probe-Arbeiten beifert **Rudolf Mosse, Leipzig,** unter Chiffre „2670“.

Tüchtige Lithographen für Notentitel in Feder und graviert finden dauernde Condition bei **Hamburg. Moritz Dreisig, Anstalt für Musikalien.**

Ein **tüchtiger, gewandter Maschinenbauer** oder **Mechaniker,** der selbstständig arbeiten kann und mit dem Maschinenwesen vollständig vertraut ist, wird für eine größere Fabrik unter günstigen Bedingungen gesucht. Adressen unter J. J. 20. an die Expedition dieses Blattes.

Tüchtige Möbeltischler sucht **Franz Schneider, Weststraße 24/25.**

Malergelübne = Gesuch. Ein tüchtiger Malergelübne findet dauernde Beschäftigung nach auswärts (Köfen bei Raumburg). Näheres Carlstraße Nr. 12 bei F. Feuder.

Zwei Tapezierer = Gelübne selbstständig im Arbeiten, sucht für dauernd **Carl Zimmermann, Strühl 69.**

Zwei Schneidergesellen finden dauernde Beschäftigung bei **Söhne in Blagwitz, Schöcherische Str. 26.** Gef. gute Reducirter, Sebald, Humboldtstr. 11.

Reducirter, seine Arbeiter, finden Beschäftigung durch **J. F. Ehrig, Strühl 65.**

Ein **thätiger, kräftiger, unverheir. Böttchergeselle,** welcher eine Essigsprit-Fabrik mit zu besorgen hat, wird für dauernde Arbeit sofort gesucht. Derselbe muß militärfrei und im Stande sein, gute Zeugnisse beizubringen und erhält, falls Anstellung erfolgt, monatlich 30 \mathcal{L} und freie Station. Briefe mit Zeugnisabschriften abzugeben unter G. V. 296 an **Hausensteln & Vogler in Leipzig.** (H. 31260.)

Tüchtige Schmiede finden dauernde und lohnende Arbeit in der **Leipzig-Reudnitzer Maschinen-Fabrik und Eisengießerei, vormalig Götjes Bergmann & Co.**

Für eine neu eingerichtete **Schleiferei** mit Maschinenbetrieb in einer Stadt mit ca. 15,000 Einwohnern wird zum 1. April ein **Meister-Schmied** oder **Schleifergeselle** gesucht, der mit dem Hochschleifen der Kassermeier für Barbier vollständig vertraut ist und der genügende Zeugnisse seiner Fähigkeit beibringen kann, denn nur solche können berücksichtigt werden. Bei entsprechender Leistung kann Stellung als dauernd betrachtet werden. (H. 5688.)

Anfragen unter A. D. 112 befördert die **Hausensteln & Vogler (Otto Schulze), Coethen, Anhalt.**

Für eine Verlagsbuchhandlung, verbunden mit der Herausgabe einer bedeutenden Zeitung, einer benachbarten Stadt wird ein **junger Mann** als Lehrling unter Versicherung tüchtiger Ausbildung gesucht. Freie Zeit zum Privatstudium genügend vorhanden. Antritt bald evnt. Anfang April.

Gef. Offerten unter L. T. wird Herr **Adolf Refelshöfer, Nürnberg, Straße 59, gütigst** entgegen nehmen.

Ein **Sohn** acht. Eltern findet als Lehrling zum 1. April in einem hiesigen Confections-Geschäft Stellung. Es wird vom Eintritt an ein kleines monat. Salair gewährt. Talent zum Zeichnen erwünscht. Schriftl. Meldungen bei Herrn **Dits Klemm** unter Chiffre B. P. H. 36 niederzulegen.

Lehrlings-Gesuch. Eine hiesige Firma sucht zum 1. April einen Lehrling unter Versicherung gewissenhafter Ausbildung. Gef. Offerten sub R. G. 3. durch die Expedition dieses Blattes.

Lehrlings-Gesuch. Für ein hiesiges Engros-Geschäft wird für Oftern 1877 ein Lehrling gesucht. Adressen unter G. W. 297 an Herren **Hausensteln & Vogler, hier, Halle'sche Str. 11, I.** (H. 31261.)

Ein Engros-Geschäft sucht einen **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen. Anerbietungen unter W. H. 75. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Unter angenehmen Bedingungen wird für ein hiesiges Agentur- und Commissions-Geschäft per Oftern ein **Lehrling** gesucht. In Folge der vielseitigen Verbindungen des betreffenden Geschäfts ist dem jungen Mann Gelegenheit geboten, sich tüchtige kaufmännische Kenntnisse zu erwerben. Auch wird nach beendeter Lehrzeit für ferneres Fortkommen von Seiten des Prinzipals Sorge getragen. Näheres Thomasthorstr. 19, Cigarren-Handlung.

Tapezierer-Lehrling per Oftern u. gütig. Ved. gef. v. **Carl Mieske sen., Tapez., Nicolaisstr. 12, II.**

Ein **Schlosser-Lehrling** findet Stellung **Turnerstraße Nr. 6.**

Ein **Dursche,** welcher Lust hat **Schlosser** zu werden, kann unter günstigen Bedingungen bei mir in die Lehre treten. **A. Albrecht, Schlossermeister, Sophienstraße 29.**

Ein **Sohn** rechtlicher Eltern, welcher Lust hat **Schlosser** zu werden, findet Aufnahme bei **Conrad Müller, Schlossermeister, Nürnberger Straße 37.**

Ein... ling in... Schli... 1... kann... Gef... J. W... Colp... wird b... Ein... sofort... gef... ein b... nehm... Cava... Beif... M. Z... unterb... 8... selbe... zu über... Gef... tige... Zum... Pferd... Neud... Ein... schon... hiesige... der Kar... Gef... ein Dar... Ein... fort... ver... Ein... zum 15... Zu... 1... werden... spielgef... Gef... dige... Detail... darf... sehr... Nähe... pedition... Eine... in eine... Waga... dition... sucht... (H... werden... arbeiten... Gef... und ein... Gerber... Gef... Wachs... mittage... Gef... Platz... Gef... Weich... Gef... Philoso... auf Bes... Hof... Gef... finden... Blumen... jeder... suchen... Ein... Einige... Local... gefucht... 2... gef... Accu... heften... Gef... Beschäft...

Lehrlings-Gesuch!

Ein junger Mann findet Aufnahme als Lehrling in der lithographischen Anstalt von Friedrich Schütte, Körnerstraße 2b, 3. Etage.

1 Burche, welcher Lust hat Tischler zu werden, kann sich meld. Fleischerplatz 7 b. F. W. Wernicke.

Gesucht 1 Bauschreiber (Gese), 4 Köchler f. Hotel u. Rest., 2 Kellner, 1 Hausbursche durch J. Werner, Kleine Fleischergasse 15, 1.

Colporteur gesucht Emilienstraße 13, 2. Et.

Ein Inseratensammler

wird bei guter Provision gesucht Thalstraße Nr. 12 parterre links.

Ein junger Mann, der richtig rechnet, findet sofort als Markthelfer leichte Stellungs im Tuchgeschäft, Brühl Nr. 74. Wertheim.

Gesucht

ein herrschaftlicher Kutscher von angenehmer Persönlichkeit, mögl. gewesener Cavalierist. Franco-Bewerbg. unter Beifügung der Zeugnisse erbeten unter N. Z. 50 postlag. Gera. (H. 3837 ba.)

Ein zuverlässiger Kutscher,

unverheiratet, wird sofort auf Land gesucht. 8 monatlicher Lohn und freie Station. Derselbe hat Garten- und jede häusliche Arbeit mit zu übernehmen.

Reitbahn Lehmann's Garten.

Gesucht auf ein Gut in Franken zwei tüchtige Pferdebesetzer. Zu melden Südstraße 8, parterre links.

Zum sofortigen Antritt wird ein zuverlässiger Pferdebesetzer zum Sandfabren gesucht Reudnitz, Wilhelmstr. Nr. 3050 am Thonberg.

Ein kräftiger Burche, welcher möglichst schon in einer Lederhandlung war, wird für eine hiesige Handlung sofort gesucht. Adressen sind in der Kaufhalle beim Hausmann niederzulegen.

Gesucht zum 15. März zwei Kellnerburchen ein Hausbursche für Hotel durch C. Weber, Petersstraße Nr. 40.

Ein gewandter Kellnerburche wird sofort verlangt Burgstraße Nr. 28.

Ein fleißiger ehrlicher Kellnerburche wird zum 15. d. M. oder auch sofort gesucht. Zu melden Kupfergäßchen Nr. 6 im Hofe rechts 1 Treppe bei Erlich.

Zwei junge Mädchen

werden als Lernende für eine anständige Eingespiegelfabrik gesucht. Alles Nähere durch S. Prager, Kupfergäßchen Nr. 8.

Gesucht wird sofort ein junges anständiges Mädchen für ein größeres hiesiges Detail-Geschäft als Verkäuferin, dieselbe darf sich keiner Arbeit scheren und muß sehr willig und fleißig sein. Näheres unter Chiffre X. Y. 19 durch die Expedition dieses Blattes.

Eine solide gewandte Verkäuferin, welche in einem Lampen- und Wirthschafts-Magazin oder ähnlichem Geschäfte schon conditionirte, wird für 1. April c. zu engagiren gesucht. Fr. Langenthal, Erfurt. (H. 5178 a)

Gesucht

werden junge Mädchen zum Lernen von Bucharbeiten bei Theodor Rügge, Gaisstr. 3, 1.

Gesucht werden Mädchen auf Damenmäntel und eine tüchtige Arbeiterin für Herrschneider Gerberstraße 26, rechts 3 Tr.

Gesucht ein j. anständ. Mädchen, accurate Maschinen-Zuarbeiterin für Wäsche für die Nachmittage Universitätsstr. 20, links III. Paulinum.

Gesucht werden geübte Schneiderinnen. Pfaffenborfer Straße 18 d. 4. Et. l. vornh.

Gesucht werden geübte Schneiderinnen Vöhrstraße Nr. 10, 4 Treppen.

Weißnäherinnen gef. Brühl 77, Tr. B. IV.

Geübte Cravatten-Arbeiterinnen sucht Philipson, Blücherstraße 24, 2. Etage.

Geübte Stepperinnen auf Zeug und Lederstücke suchen Rosencranz & Reichelt, Markt Nr. 6.

Geübte Binderinnen u. Auflegerinnen finden sofort lohnende Beschäftigung in der Blumenblättersabrik von Guttmann & Blaschke, Zeiger Straße Nr. 40, 1 Treppe.

Plättorin

suchen zu hohem Lohne Illing & Heinicke, Al. Windmühlengasse 10.

Ein Arbeitsmädchen wird gef. Preßberg, 2. I. r.

Einige Frauen od. Mädchen, die vollständige Localkenntnisse besitzen, werden zum Zeitungstragen gesucht. Zu melden Eiserstraße 29, 3. Et. l.

2 geübte Einlegerinnen gesucht Fleischerplatz Nr. 7, 2. Etage.

Accurate Mädchen zum Falzen und Bündel heften sucht G. Fritzsche.

Gesucht einige junge Mädchen zur leichten Beschäftigung Berliner Straße 119, 4 Tr. links.

Gef. 4 Wirthschaft, 3 Verkäufer., 2 Kochmams., 2 Büffetmams., 3 Köchler., 2 Stb., 18 Dienstm., 1 R. bei einz. L. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, 1. Ein Stuben- u. ein Küchenmädchen auf 1. April, mit Zeugnissen von seiner Herrschaft gesucht Villa 52 Arndtstraße.

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches kochen, waschen und plätten kann, wird zum 1. April gesucht Reilstraße Nr. 14, 3 Treppen.

Damen-Placement-Institut

von Frau A. Ring, Schuhmachergäßchen 7, II. Weibl. Dienstpersonal erhält stets gute Stellen durch Frau Modes, Poststraße 10, Hof 1 Tr.

Gesucht wird zum 15. März oder 1. April eine tüchtige Köchin, die ganz selbstständig kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt. Lohn 180 M. Flagwitzer Straße Nr. 53, 2. Etage.

Rudolphstraße Nr. 2, II. wird eine Köchin und eine Jungemagd gesucht.

Kaf ein Rittergut bei Leipzig wird zum 1. April eine tüchtige, im f. Kochen, Waschen und Einmachen erfahrene Köchin oder Kochmamsell gesucht, die schon ähnliche Stellenungen gehabt hat und darüber gute Zeugnisse beibringen kann. Näheres nur heute, Sonnabend, Nachmittag von 2 bis 5 Uhr, Kogplaz Nr. 11, 1. Etage, im Posthalterei-gebäude.

Gesucht wird für 1. April eine Köchin, welche der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, und etwas Hausarbeit übernimmt. Mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden Rosenthalgasse Nr. 6, 2 Treppen.

Gesucht werden Köchinnen, Mädchen f. Küche u. Haus, Kindermädchen u. mehrere Mädchen für Restauration bei gutem Gehalt Univ.-Str. 12, 1.

Gesucht wird 1. April eine gute Köchin im feinen Haus für einzelne Leute. Gehalt 180 M., seine Stubenmädchen u. träftige Küchenmädchen durch Frau Notermann, Poststraße 15.

Gesucht eine reinliche Köchin, welche selbstständig kocht und Hausarbeit mit übernimmt, zum 1. April. Lurgenstein's Garten 51, part.

Gesucht 1 perf. Köchin, 2 Zimmermädchen, 2 f. Kellnerinnen, 5 Küchenmädchen durch J. Werner, Kleine Fleischergasse 15, 1.

Gesucht 1 Kochmamsell nach auswärts u. 2 Stubenmädchen. Frau Klöppel, Brühl 25, II.

Gesucht bei gutem Lohn per 1. April ein gefundenes fleißiges Mädchen, das tüchtig im Kochen und Plätten ist und Hausarbeit zu übernehmen hat. Zu melden Brandweg 31, 1. Etage.

Gesucht per 15. d. eine ältere Person, welche bürgerlich kochen u. Wirthsch. für Mann, Frau u. 1 Kind allein führen l. Neumarkt 16, Schirmgäßchen.

Gesucht zum 1. April zwei Küchenmädchen, ein Stubenmädchen für Hotel durch C. Weber, Petersstraße 40.

Zum 1. April werden bei gutem Lohn zwei tüchtige arbeitsame Küchenmädchen gesucht. Italienischer Garten, Frankfurter Str. 33.

Gesucht

wird zum 1. April ein in Ordnung gewöhntes Mädchen, das einer bürgerl. Küche allein vorstehen kann und sich jeder Hausarbeit unterzieht. Auf gute Zeugn. wird besonderer Werth gelegt. Mit Buch zu melden Tauchaer Str. 6, II. r.

Ein ehrl. fleißiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sowie alle häusl. Arbeiten zu versehen hat, wird von Leuten ohne Kinder per 1. April gesucht. Nur Solche, welche gute Zeugnisse beifügen, können ihre Anr. unter O. H. 843 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht wird von einem dem Gelehrtenstande angehörenden, kinderlosen Ehepaar für 15. März oder 1. April ein streng eheliches, gut empfohl. und in Küche und häuslicher Arbeit erfahrenes Dienstmädchen. Königsplatz Nr. 9, 3. Etage.

Ein Mädchen, das der feineren Küche selbstständig vorstehen kann, u. willig die Hausarbeit übernimmt, wird 1. April gesucht. Nur solche, welche gute Atteste aufweisen können, mögen sich mit Buch melden Dresdner Straße 19, part. lts.

Ein ordentl. reinliches Mädchen für Küche und Haus wird gesucht Mittelstraße 25.

Gesucht

wird zum 1. April ein nicht zu junges Mädchen für Kinder u. Hausarbeit. Nur Solche mit guten Zeugnissen versehen mögen sich melden Rathbarnerstraße 12, part. im Wäschegefäß zw. 3-6 Nachm.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes, anständiges Mädchen, das selbstständig kochen kann und auch Hausarbeit übernimmt, wird gesucht Vöhrstraße 11, I. rechts. Zu melden 10 bis 1 Uhr und 4 bis 6 Uhr. (H. 31270.)

Gesucht per 1. April ein ordentl. Mädchen im Kochen erfahren die sich zugleich der sonstigen häuslichen Arbeit mit unterzieht. Mit Zeugnis zu melden fleißigen Sonntag Colonnadenstr. 3.

Ein anständ. Mädchen, welches einer guten Küche selbstständig vorsteht und gern etwas Hausarbeit übernimmt, wird gesucht. Mit Buch zu melden Eiserstraße Nr. 37, part.

Gesucht wird ein arbeits. Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit. Näheres Reudnitz, 3 Pflanz.

Gesucht für einzelne Leute, noble Stelle, ein Mädchen für Küche und Haus und ein Stubenmädchen, welches gut plätten und nähen kann, in gute Stelle, Universitätsstraße 12, 1. Etage.

Ein tüchtiges Mädchen

für Küche und häusl. Arbeit, mit guten Zeugnissen versehen, wird für 15. ds. oder 1. April gesucht Gustav Adolph-Strasse 14, 3. Et.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit bei Aug. Gäßmann, Ofenfabrik, Neu-Reudnitz.

Gesucht wird bei ein paar einz. Leuten ein ordentl. fleiß. Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Schützenstraße 4, 2 Tr. rechts.

Gesucht zum 1. April ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit Nordstraße 20, I. r.

Ein sehr gut empf. Mädchen für Küche u. Haus wird gesucht Schuhmachergäßchen 7, 2 Treppen.

Ein reinliches, mit sehr guten Zeugnissen versehenes Mädchen zur selbstständigen Führung für Küche und Haus wird zum 1. April gesucht Wähnergewölbe Nr. 14.

Gesucht zum möglichst sofort. Antritt nach Glauchau ein recht ordentliches und zuverlässiges Mädchen zur Übernahme der Hausarbeit und Erlernung der Küche. Gewünscht wird ein freundliches Äußere u. solider Charakter. Persönlich zu melden mit Zeugnissen Sonnabend Nachmittag zwischen 1/2 2 und 4 Uhr Parkstraße II im Entresol.

Gesucht wird eine zuverläss. Jungemagd mit guten Zeugnissen von A. Felis, Seilerstr. 1.

Ein streng solides Mädchen mit guten Empfehlungen und nettem Äußern wird für ein solides Rasse nach außerhalb unter sehr günstigen Bedingungen gesucht Schuhmachergäßchen 7, II.

Gesucht wird sofort oder 15. d. ein Mädchen zu häuslicher Arbeit und etwas Nähen. Mit Buch zu melden Ritterstraße Nr. 14 bei Frau Pannas.

Zum sofortigen Antritt wird ein Mädchen gesucht Rittenberger Straße 41, v. r. Vordergeb.

Ein gut empfohlenes Mädchen wird für 15. d. M. in Dienst für Alles gesucht Königsstraße 26, Tr. B 4. Et. rechts.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen aus anständiger Familie, nicht zu jung, zur Aufsicht für Kinder, Turnerstraße Nr. 11.

Gesucht sofort oder 15. März 1 Mädchen für häusliche Arbeit Gr. Fleischergasse 28, part.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird den 15. März zur häuslichen Arbeit gesucht. Näheres Alexanderstraße 16, III.

Ein ordentliches Dienstmädchen, 15-16 Jahre alt, wird pr. 15. März gesucht Waldstraße 3B, 3. Etage rechts.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein j. Mädchen für häusliche Arbeit Wilh. Zanner, Rosenthalgasse Nr. 3.

Ein junges anst. Mädchen wird per 15. März zu leichter häusl. Arbeit u. zur Wartung eines Kindes gesucht. Blücherstraße Nr. 33, IV. links.

Gesucht ein erfahrenes Kindermädchen zu einem kleinen Kinde. Gute Empfehlungen durchaus notwendig Auenstraße 2 pt.

Zur selbstständigen Führung eines Haushaltes u. Beaufsichtigung der Kinder wird eine erfahrene Wirthschafterin gesucht Canalstraße 3, 1. Etage.

Zum 1. April wird ein ordentl. Mädchen für 1 Kind u. Hausarbeit gesucht bei C. Müller, Plauenische Straße, Gewölbe Nr. 13.

Gesucht sof. eine milchreiche Amme, welche 10-13 Wochen genährt hat, für sehr feine Leute Universitätsstraße Nr. 12 1. Et.

Aufwariung zu vergeben Querstraße 28 part. r. Aufwartung gesucht Wendelschloßstr. 4, I.

Stellengesuche.

Ein tüchtiger Agent wünscht von leistungsfähigen Häusern in Colonialwaaren die

Vertretung

zu übernehmen. Seine Referenzen vorhanden. Offerten sub E. T. 3130 erbeten an Haasen-stein & Vogler in Döbeln. (H. 3130bp.)

Ein gediegener Reisender sucht sofort Engag., mögl. Deiter. - Rußland. Offerten unter G. 34 postlag. Gera.

Stelle = Gesuch.

Ein tüchtiger, gut empfohlener, militärfreier Materialist sucht unter den bescheidensten Ansprüchen Stellung. Auch ist derselbe nicht abgeneigt, noch eine kurze Zeit zu voluntiren. Gef. Offerten unter B. II 75. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein j. verb. Kaufm. sucht in einem Geschäft gleich, welcher Branche bauernbe Stellung. Auch würde selbiger eine Caution stellen, so auch wenn erwünscht sich später an einen Geschäft beteiligen. Gef. Off. O. Sch. 32 in der Expedition d. Bl.

Ein junger Mann, welcher mehrere Jahre als Correspondent in einer größeren mechanischen Fabrik und jetzt noch in einer Filiale derselben als Cassenführer und Buchhalter angestellt ist, Englisch u. Französisch spricht und gute Zeugnisse besitzt, sucht, wegen Auflösung der Filiale anderweitiges Engagement per 1. April.

Gef. Offerten unter L. 8787 an Rudolf Mosse, Dresden, erbeten.

Ein j. Mann (Manufacturist) mit der einfachen u. doppelten Buchführung sowie Comptoirarbeiten vertraut, sucht per 1. April Placement für Comptoir oder Lager. Gef. Offerten unter G. M. 22. Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann, militärfrei, mit d. Buchführung, Correspondenz etc. gründlich vertraut, sucht per 1. April oder 1. Mai Stellung in einem Engros-Geschäft, am liebsten Expeditions- oder Bankgeschäft. Gef. Offerten erbeten man unter O. P. 2072 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Leipzig.

Ein junger Expedient

früher schon in einem kaufmännischen Geschäft thätig, gegenwärtig in der Expedition einer Feuerversicherungs-Anstalt placirt, wünscht per 1. Mai oder später anderweit Stellung. (H. 3104 bz.)

Gef. Offerten sub Z. M. 104. an Haasen-stein & Vogler in Zwickau erbeten.

Für einen sehr empföhl. jungen Commis der Manufactur- und Modewaarenbranche sucht dessen hiesiger Chef anderweite Stellung. Gefällige Offerten beliebe man baldigst unter Chiffre M. H. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stellung als Schreiber. Adressen unter W. II 851. Expedition d. Bl.

Der Sohn eines auswärtigen Beamten, welcher zu Ostern d. J. die Schule verläßt, will sich in einer hiesigen juristischen Expedition als Schreiber ausbilden. Nähere Auskunft ertheilt der Actuar Bollner beim Königl. Gerichtsamte Leipzig I.

Ein junger Mann mit schöner Handschrift sucht Stellung in einem Manufacturwaaren-Geschäft ein gros oder detail. Ansprüche bescheiden.

Gef. Offerten sub J. U. 9568. befördert Rudolf Mosse, Berlin SW.

Maschinenfabriken. Ein in dieser Branche routinirter junger Mann sucht per 1. April c. oder später für Comptoir, Lager oder Expedition dauernde Stellung.

Werthe Adressen erbitet unter S. II 826 durch die Expedition dieses Blattes.

Zuschneider-Stelle-Gesuch.

Ein auf der Academie theoretisch und praktisch ausgebildeter Schneider, sucht per 15. März oder 1. April Stellung. Gef. Offerten bitte umgeben an d. Central-Annoncen-Bureau in Breslau, Carlstraße 1, unter Chiffre R. K. 77. einzulösen.

Für Handschuhfabriken.

Ein älterer, theoretisch und practisch gebildeter Handschuhmacher sucht, gestützt auf beste Referenzen, Stellung als Werk- oder Geschäftsführer. Gef. Offerten unter O. S. 329 durch die Fil. d. Bl., Rathbarnerstraße Nr. 18 erbeten.

Ein tüchtiger Klempner sucht Beschäftigung. Gef. Offerten unter H. M. in der Filiale d. Bl., Rathbarnerstraße 18, niederzulegen.

Ein geübter Porzellan-Maler sucht Beschäftigung. Adv. mit Maler postlag. hier erbeten.

Zu Ostern wird für einen Confrmanden eine Conditor = Lehrlingsstelle

gesucht. Gefällige Adressen unter F. K. 604 in Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein anständiger Kellner, Alter 23 Jahre, zur Zeit noch in Stellung und im Besiz guter Zeugnisse, sucht für Hotel oder seines Restaurant, nach hier oder außerhalb Engagement. Geehrte Herren werden gebeten ihre werthe Adresse unter K. K. No. 10. in der Fil. d. Bl., Rathbarnerstraße 18, niederlegen.

Gut empfohlene Leute ohne Kinder suchen bis Ostern einen Hausmannsdienst. Adressen erbeten Reulrichhof 13, Treppe C 4 Treppen.

Gärtner-Stelle gesucht. Ein verheiratheter Gärtner, in allen Branchen der Gärtnerlei erfahren, gute Zeugnisse und Empfehlungen besitzt, wünscht einen derartigen Herrschaftsposten. Gef. Offerten erbeten an Herrn Kunst- und Handelsgärtner Rösch, Leipzig.

Ein j. Mann, der bei einem General Diener war, sucht sofort Stelle, gleichviel welcher Branche. Gute Atteste stehen zur Seite. Adv. bittet man Sternwartenstr. 2 im Kohlengeschäft niederzul.

Ein Kutscher,

gut empfohlen, guter Pferdebesetzer, sucht dauernde Stellung bei einer Herrschaft. Adressen unter G. 34 postlag. Gera.

Zu erfragen Petersstraße 26, 3 Treppen 1 f. Kellnerburche f. Stelle Nicolais- e 8, I.

Ein gut empf. zuverläss. Alt. Mann, noch sehr rüstig, welcher die Gartenarb. versteht u. mit Pferden umzugehen weiß, sucht irgend welche Beschäftigung unter bescheidenen Ansprüchen. Näb. erth. A. W. Loff, Gr. Fleischergasse 16.

Eine feine tüchtige Directrice u. Verkäuferin für Confection, wünscht sich zu verändern. Beste Offerten bittet man unter U. L. 549 an Haasenstein & Vogler in Dresden senden zu wollen. (H 31020a.)

Eine tüchtige Verkäuferin, 2 Kellnerinnen empfiehlt Frau Franke, Nicolaisstraße 8, I.

Ein anständiges und gebild. Mädchen von auswärt. sucht Stellung als Verkäuferin, am liebsten in einem Confections-Geschäft. Vorstellung, wenn erwünscht, kann sofort erfolgen. Adressen erbeten unter C. G. 2087 an die Annoncen-Expedition von Friedrich Voigt in Chemnitz.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stellung als Verkäuferin, Jungemagd oder in ein feines Restaurant. Adressen bittet man niederzulegen Reichstraße Nr. 22 im Puffgeschäft.

Ein junges gebildetes Mädchen, im Schreiben und Rechnen bewandert, sucht Stellung als Verkäuferin, gleichviel welcher Branche. Beste Adressen sind Barfußgäßchen Nr. 2, im Schnittgeschäft niederzulegen.

Eine ganz perfecte Schneiderin sucht Beschäftigung im Hause. Oberdorfstraße 3, III. links.

Ein j. Mädchen w. Schneidern gel. hat, sucht bei pers. Schneid. Arb. zuerst Reudn. Str. 5, IV. r.

Ein junges anst. Mädchen, im Plätten, Serviren, Schneidern und allen weiblichen Arbeiten bewandert, sucht 15. März oder 1. April Stelle. Zu erfragen Gartenstraße Nr. 7, 4 Treppen.

Eine geliebte Damenschneiderin sucht Beschäftigung, am liebsten in einem soliden Damenschneidern. Offerten unter Z. D. 5. bitte gest. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein j. Mädchen aus achtbarer Familie, welches Nähen, Plätten u. Serviren kann, sucht Stelle als Jungem. Zu erfr. b. d. Herrsch. Thomaskirch 2, H. II.

Eine junge Wirthschafterin, in der feineren Küche bewandert, sucht ein passendes Engagement in einem feineren Hause in Leipzig. Gefällige Offerten sub H. 217 b an Haasenstein & Vogler in Halle a/S. erbeten.

Eine erf. gebild. junge Dame sucht Stellung bei einer Dame als Wirthschafterin und Gesellschafterin. Adr. bittet man zu richten unter F. K. postl. Bahnstation Iserwitz. (H. 31248.)

Ein Mädchen von 15 Jahren vom Lande, im Nähen und derartigen Sachen unterrichtet, sucht einen Dienst als Stubenmädchen oder zur Stütze der Hausfrau. Gef. Adressen unter W. G. Z. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Lehrentochter, welche längere Zeit selbstständig einem kleinen Haushalte vorstand, dann einige Jahre zur Stütze der Hausfrau thätig war, sucht gleiche Stellung oder bei einem älteren Herrn oder Dame zur Führung der Wirthschaft. Näheres Auskunft in Leipzig, Eisenstraße Nr. 20, 3. Etage.

Eine junge achtbare gutsituirte Wittwe (Thüringerin), wünscht unter bescheidenen Ansprüchen einen selbstständigen Wirkungskreis.

Man beliebe werthe Adr. unter S. 8. 100. Reudnitzer Straße 12, II. rechts niederzulegen.

Eine junge Dame, welche selbstständig einem größeren Haushalte vorsteht, sucht Stellung als Stütze und Gesellschafterin, auch mit Beaufsichtigung größerer Kinder in Familie. Näheres Gainsstraße 2 im Büchlingengeschäft.

Eine in der feinen Küche pers. Wirthschafterin, 6 Jahre in Stelle, sucht als solche oder Ramsell Stellung in Hotel. Lange Str. 9, Hof 2 Tr.

Ein junges Mädchen, 16 Jahre alt, aus guter Familie, sucht zur Erlernung der bürgerlichen Wirthschaft Stelle. Gehalt wird nicht beansprucht, jedoch Jugendbrigkeit zur Familie Bedingung. Offerten sub A. P. postlag. Ober-Röblingen a./See.

Ein junges anständiges Mädchen wünscht 1/2 Jahr die feine Küche gegen Lehrgeld zu erlernen. Antritt sofort oder zum 1. April. Adressen unter B. 424 wolle man in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Nach hier oder auswärt. wird für ein junges Mädchen aus anst. Familie zur Ausbildung in der Wirthschaft eine Stelle gesucht. Dieselbe soll sich allen häusl. Arbeiten unterziehen. Auf Lohn wird verzichtet. Adr. bittet man im Blumen-Geschäft des Herrn Teubner, Markt 6 abzug.

Ein Mädchen von außerhalb sucht zum 1. April oder später Stellung als Stütze der Hausfrau. Im Schneidern u. häuslichen bewandert. Könnte bei Kindern auch Nachhilfe der Schularbeiten mit übernehmen. Gef. Offerten unter B. E. H. 20 postlagernd Schmiedeberg, Reg.-Bez. Merseburg.

Eine tüchtige Restaurationsköchin empfiehlt Frau Notermundt, Poststraße 15.

Eine Frau,

welche in der Küche erfahren, sucht zur bevorstehenden Messe eine Stelle. Alles Nähere wird Herr Stadtsch. Kanndorfer die Güte haben mitzutheilen früh von 8-10 Uhr u. Nachmittags von 2-4 Uhr, zweite händische Speise-Anstalt.

Eine Kochfrau sucht Beschäftigung als Aushilfe oder auch in eine Restauration während der Messe Gerberstraße Nr. 20, 4 Treppen.

Empfohlen werden Köch., ein Mädchen mit guten Zeugn., Mädchen für Küche u. Haus, Wirthsch., Kochmamsell, Büffetwam. u. Verkäufer. in allen Branchen. Näb. Universitätsstr. 12, I. Fr. Graichen.

2 Köchinnen, 2 Stuben- u. Hausmädchen, gut attest., suchen 1. April Stelle. Brühl 25, II.

Eine anständ. Frau, welche im Kochen u. allen weiblichen Arbeiten geschickt ist, sucht Stelle, am liebsten auf dem Lande. Lübrs Hof, b. Hausm.

Ein starkes Landmädchen, welches sich noch im Kochen verweist, will, sucht Dienst h. Lohn ist nicht nöthig d. Fr. Diets, Schloß 10 Petersstr. 20, 2. F.

Ein Mädchen sucht Stelle, gegen Lehrgeld suchen zu lernen d. Frau Modes, Poststraße 10, Hof 1. Geehrte Herrschaften erb. stets weibl. Dienstpersonal kostfr. b. Frau Modes, Poststraße 10, Hof 1.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht einen Dienst als Jungemagd oder für Küche und Haus. Adr. bittet man Böttchergäßchen Nr. 3 im Gewölbe niederzulegen.

1 anst. Mädchen f. f. bürgerl. K. u. Haus 15 od. 1. April anst. Stelle Lange Straße 9, Hof 2 Tr.

Ein junges anst. Mädchen sucht Dienst zum 1. April für Küche u. Haus. Zu erfragen Leibnizstraße 6b, beim Hausmann.

1 j. anst. Mädchen sucht Stelle für Küche und Haus 15. März d. Frau Franke, Nicolaisstr. 8, I.

Ein junges ordentliches Mädchen von auswärt., in weibl. sowie häusl. Arbeiten erfahren, sucht Dienst. Näheres Reichstraße 55, 3 Treppen rechts.

Ein anständiges Mädchen mit guten Attesten sucht bis 15. od. 1. April Stelle für Küche und Hausarbeit 1. erfrag. Brühl 1 i. Nordmaareng.

Eine sehr gut empf. Kammerjungfer u. 1 ältere Kinderfrau suchen Stelle Schubmädchergäßchen 7, II

Ein gut empf. Mädchen für Küche u. Haus sucht Stelle Schubmädchergäßchen 7, 2 Treppen

Ein Mädchen, welches 3 1/2 Jahre bei einer Herrschaft gedient, sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bei einer größeren Herrschaft in Leipzig bis zum 1. oder 15. April Dienst. Adressen wolle man unter A. K. postlagernd Planen 1/B. einfinden.

Ein anständ. ordentl. Mädchen sucht Stelle zum 1. April für Alles Werthe Adr. bittet man bei Frau Beckwig, Carlstraße Nr. 9, niederzulegen.

Ein junges Mädchen aus Thüringen sucht Stelle als Stütze der Hausfrau. Es wird mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn gesehen. Näheres Bohnengewölbe Nr. 14

Ein älteres Mädchen sucht Stelle in einem kleinen Haushalt oder bei älterem Herrn Reichstraße 46, 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen aus Thüringen sucht eine Stelle bis 15. d. M. Zu erfragen bei der Herrschaft Raundörschen Nr. 9, Hof 1 Tr.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. d. M. Dienst für Alles Zu erfragen bei der jetzigen Herrschaft Eilenstraße 22b, 2. Etage.

Ein Mädchen von auswärt. sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Adressen Hospitalstraße 38, 3 Treppen. H. Städtig.

Ein älteres anständiges Kindermädchen sucht Stelle sozgleich od. 15. März - Gef. Adressen Preußergäßchen 14, Wurfgeschäfte erbeten.

Ich empfehle sehr gute, brauchbare Ammen von verschiedenen Wochen. Universitätsstr. 12, I.

Eine erfahr. Frau wünscht sofort Stellung als Kranken-, Wochen- oder Kindermädchen hier oder auswärt. Schloßgasse 10, Frau Diets.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung. Petersstraße 7, 1. Etage rechts.

Ein anständ. Mädchen sucht sofort Aufwartung. Adr. bitte Königplatz 11, im Hofe links abzug.

Mietgesuche.

Ein Keller gesucht. Adr. sub J. 555 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Garten zu mieten gesucht. Um gütige Offerten bittet E. Simon, Ost Ad. Str. 20, I.

Zu mieten gesucht wird sofort oder später ein Laden, nicht zu groß, mögl. Nähe der Gerberstraße, Kanthäuser, Peterssteinweg, Königsp. Adr. erbeten Reichstraße 8/9, Röbellauer.

Gesucht zur bevorstehenden Leipziger Messe 1/2 Gewölbe oder Hausflur für Schilde und Eravatten in guter Gegend (Nicolai- oder Katharinenstraße) zu ermäßigtem Preise. Adressen mit Preisangabe sub J. U. 9598 befördert Rudolph Mosse, Berlin NW.

Zu mieten gesucht für ein reinl. Geschäft in der innern Stadt ein H. Gewölbe, wozüglich mit Wohnung, letzteres jedoch nicht Bedingung. Adr. erbeten Preußergäßchen 14, II.

Gesucht in Buchhändler-Lage von Offern ab oder später ein mittleres Geschäftslocal, Parterre, für ein Commissiongeschäft. Adressen unter „Buchhandlung“ an die Expedition dieses Blattes.

Ein freundl., helles Arbeitslocal, 5-7 Fenster, wird zum 1. April gesucht innere Stadt oder Buchhändlerlage. Adressen unter K. G. 137. an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von ein Paar pünktlich zahlenden Eheleuten ohne Kinder ein mittleres Familienlogis bis 1. Juli oder 1. October, wozüglich innere West- oder Nordvorstadt, Adr. abzug. bei Herrn Kaufmann Grauer am Königplatz.

Gesucht 1. April f. d. Arbeitslocal od. Werkstatt, Stahl oder Umg. Adr. bittet man unter P. W. 10 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, niederz.

Zum 1. Octobr. helle Werkstatt mit 3 Fenstern, eine kleine Wohnstube zum Preise von 50-60 fl . Offerten unter V. 707 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. April eine Niederlage, die sich zum Holzprodukten-Geschäft eignet. Adressen bittet man niederzulegen Petersstraße Nr. 16, Restauration.

Der 1. October gesucht eine der Neuzeit entsprechend eingerichtete Etage von 7 Zimmern, Zubehör und Garten in freundl. Lage der innern Vorstädte. Gef. Adressen mit Preisangabe unter W. R. 1600. in der Expedition d. Bl.

In Magwitz oder Lindenau größere Wohnung mit Garten zu mieten gesucht. Adr. sub L. H 829 an die Expedition d. Bl.

Sofort zu mieten gesucht von ruhigen Leuten ein Logis bis 120 fl . Adressen bei Herrn Burghardt, Restauration, Ritterstraße Nr. 25, erbeten.

Logis.

In nächster Nähe der Mittelstr. wird ein Logis im Preise von 100 bis 130 fl zum 1. Juni für ein Paar anständig. kinderl. Eheleute gesucht. Adr. unter F. H 841 an die Expedition d. Bl.

Ein Logis, 1-2 Stuben, Kammer, Küche etc. wird gesucht. Mit Preisangabe unter C. W. P. Adr. H. Beer & Meyer, Lübrs Hof.

Ein Logis wird gesucht im Preis von 60, 75 bis 80 fl , Part. od. Soat., auch 1 Et., Nord- od. Westh. Adressen niederzulegen Carlstraße 40, Hof beim Hausmann Köhl.

Gesucht von 2 Offern von j. anst. Leuten in Reudnitz ein kleines Logis. Adr. mit Preisangabe. Reudnitz, Augusten u. Louisenstr. Ecke im P.

Ein Paar ruhige kinderlose Eheleute suchen zum 1. April ein kleines Logis. Gefällige Offerten bittet man unter N. H. 848. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von jungen Leuten, welche sich nach Offern verheirathen wollen, ein Logis zum 1. April, Pr. höchstens 60 fl , nicht zu weit in den Vorstädten. Adr. niederzul. in der Expedition dieses Blattes sub P. P. 85

Eine Sommerwohnung von 4-5 Zimmern (möblirt oder unmöblirt) mit schattigem Garten wird in Gohlis, Entzisch, Böblitz Ehrenberg oder Cosnewitz zu mieten gesucht. Offerten nimmt Herr O. Klemm, Universitätsstraße 22, unter H. F. 24 entgegen.

Ein schönes Gargonlogis, Mitte der Stadt, wird von 2 Herren zu mieten gesucht. Adressen unter M. J. 3532b an die Herren Haasenstein & Vogler hier.

Gesucht Gargonlogis, Zimmer in Schlafcabinet, in der Nähe von Reil's Garten, nicht über 2. Etage Adressen mit Preisangabe an die Expedition dieses Blattes unter R. G. 846.

Gargon-Logis. Mittelstraße oder nächster Nähe sucht per 15. d. ein anständiger Herr Wohnung. Adr. mit B. 181 an die Expedition dieses Blattes

Ein Gargon sucht in der Nordvorstadt per jetzt oder später eine kleinere Wohnung, unmöblirt, nicht höher als zweite Etage (3 bis 4 Zimmer, Küche etc.) in seinem Hause. Offerten mit Preis und näheren Angaben unter F. U. H 25. in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, abzugeben.

Es wird ein Gargonlogis gesucht (Wohn- und Schlafzimmer), wozüglich in der Nähe der Universitätsstr. Adressen sub A. 123. abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht ein Gargon-Logis. Adr. mit billigster Preisangabe unter C. T. 77 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem Studierenden eine freundliche u. billige Wohnung in ruhiger Straße, Hause und Laten, mit freier Aussicht, östlich gelegen, bestehend in einem Zimmer nebst Schlafst. oder in einem räumlichen Zimmer mit dem für einen Studenten notwendigen Möbel versehen. Man bittet Adressen mit Preisangabe in der Expedition d. Bl. unter D. T. u 844. abzugeben.

Gesucht wird von einem einj. Freiwilligen, Studenten, ein hübsches Logis, Stube u. Kammer, in nächster Nähe der Pleßenburg, begehbar am 1. April. Gef. Adr. mit Angabe des Preises in der Expedition d. Bl. niederzulegen sub F. M. 101

Ein einzelner Herr sucht per 1. April eine freundliche Stube nebst Schlafkammer Turnerstr. oder nächster Nähe. - Gef. Adressen an Herrn Lindner, Kupfergäßchen Nr. 6.

Gesucht wird ein möbl. Zimmer nebst Schlafcabinet für 1 Dame und 1 Herrn, wozüglich in der Nordstraße oder Umgegend. Adressen bitte abzugeben unter A. 50 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Ein ungenirt meubl. Zimmer mit S- u. Hschl. wird sofort von einer Dame gesucht. Adr. unter O. H 3 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gewünscht ein Zimmer mit Cabinet, meublirt, in der Johannisdorfstadt. Gef. Adressen unter F. 100. bei Otto Klemm abzugeben.

Stube und Kammer mit Kochgelegenheit (unmöblirt) wird von einer Dame sof. od. 1. April gesucht, Nähe der 1. Bürgerschule. Adressen sub P. 856 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

In der Nähe der Weissenhausstraße wird per 1. Mai ein unmöblirtes Zimmer zu mieten gesucht.

Offerten Preisangabe bittet man unter O. II in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht v. 1 j. Dame ein unmöbl. ger. Zimmer gegen Clavierunterricht. Adr. Mühlgasse 6, p. r.

Eine junge Dame, die am Tage in einem der ersten Geschäfte ist, sucht per 1. April in einer gebildeten Familie, innere Vorstadt, ein meublirtes Zimmer, wo möglich mit Mittagstisch.

Gefällige Offerten unter W. A. 7. bei Herrn Otto Klemm erbeten.

Für eine junge Dame wird ein fein meublirtes separates, ungenirtes Zimmer (mit Saal- und Hauschüssel) gesucht. Gef. Adressen mit Preisangabe unter F. Z. H 250. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Student (Engländer) sucht Pension bei einer gebildeten ruhigen Familie. Adressen unter D. H 830 beförd. die Expedition dieses Blattes.

Vermietungen.

Pianinos sind zu vermieten Sternwartenstraße 41, I.

Café - Conditorei - ein Parterre mit Gärtchen (an der Promenade) ist zu vermieten. L. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3.

In Lindenau ist ein Restaurations-Local mit Garten und Regelpfad für jährliche Miethe von 120 fl zu vermieten und sofort zu beziehen. S. Schuster, Thalstraße 17.

Bäckerei-Verpachtung oder Verkauf. Mein Bäckereigedächts beabsichtige ich veränderungshalber anderweitig zu verpachten oder zu verkaufen. Pachtzeit ca. 10 Jahre. Kaufpreis 5000 fl . Wittenberge, den 7. März 1877.

Bäckerei-Verpachtung. Die mir gehörige, in Reizig in der Wendischen Straße Nr. 14 gelegene Bäckerei mit Wohnung und Verkaufsladen ist vom 1. October 1877 ab auf hinfereinander folgende sechs Jahre zu verpachten u. wolle sich Bewerber an mich wenden. Wihl. Reichardt, Tischlermeister.

Bezugshalber zu verpachten und 1. April zu übernehmen eine gangbare Fleischerei nahe bei Reudnitz. Reudnitz, Heindrichstraße 1.

Zu verpachten sind in einer kleineren Stadt mit regem Verkehr, nahe bei Leipzig und dicht zwischen zwei Bahnen gelegen, in einem größeren Grundbesitz sämtliche Parterrelocalitäten, in welchen seiner Zeit ein schwunghaftes Materialwaarengeschäft betrieben wurde. Es gehören dazu außer einem großen Garten auch geräumige Niederlagen, Schuppen, Keller u. dergl. m. Preis billig, da es der Besitzerin nur auf sichere gute Leute ankommt. Das Nähere schriftlich oder mündlich Burgstraße Nr. 26, 1. Etage rechts.

Das Gewölbe in Nr. 8/9 der Reichstraße, rechts am Eingange, ist von Ende der Michaelis-Messe d. J. an zu vermieten. Näheres zu erfahren beim Hausmann daselbst.

Ein großer Laden mit Logis sowie mehrere andere Logis sind zu vermieten. Volkmarndorf, Louisenstraße 14. E. Nitzsch.

Ein l. Laden mit Wohnung, 1 Souterrain, als Werkstätte ist zu vermieten. Näb. Brandvorwerkstraße Nr. 97, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein Gewölbe mit Keller Sternwartenstraße 25, 1 Tr.

Parterre-Räume mit Gas u. Wasser, zu Contor u. Lager pass., sind zu verm. Weissenhausstr. 39, I.

Für die Messen ist das Gewölbe Reichstraße 29 zu vermieten.

Meßlocal zu vermieten. Von einem größ.ren Musterzimmer, Anfang der Petersstraße 1. Etage, kann ein Theil abgegeben werden. Gesuche unter N. 210. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Als Musterlager für die Messe schönes Exemplarzimmer zu vermieten Gainsstraße 30, 2. Etage.

Einige reiz. Souterrain-Zimmer sind zu ruh., nicht feuergefährl. Arbeit od. als Niederlagen à 30 fl u. 15 fl zu verm. Fregestraße 16, III.

Eine eleg. 1. Et. 7 Zimmer u. Zub., Berl. Defen, Gas u. Wasserleitung auf Wunsch m. Stallung für 1 Pferd Waldstraße 43 b, 3. Et. b. Defier.

Eine Werkstelle

mit Dampfkraft, ca. 30 Meter lang, 5 Meter breit, Nähe Leipzig unweit des Bahnhofs, auch geteilt ist zu vermieten.
Anfragen sub **K. M. # 2008** befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein schöner Niederlagraum ist von Ostern ab zu vermieten Kreuzstraße Nr. 6, part.

Ein hohes Parterre-Logis

mit hellen Souterrain-Räumen ist zu vermieten. Dasselbe eignet sich auch zu gewerblichen Zwecken. Näheres Elisenstraße Nr. 7, part., rechts.

Ein Logis 1. Etage

2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, ist sofort oder von Ostern an zu vermieten Lindenau, Köpfigstraße Nr. 6.

Eine 1. Etage von mehreren Zimmern, Garten mit Obstbäumen und Wein, in Verhältnisse halber zu Ostern an pünktlich zahlende Leute zu vermieten, Lindenau, Poststraße Nr. 17.

In **Gohlis** in ruhiger schöner Lage eine 1. Etage, 5 Zimmer und Zubehör mit oberer ohne Heizung zu vermieten. Näheres beim Besitzer, Böhmestraße 4, part. (H. 3897)

Zu vermieten von Ostern oder Johannis an eine neu eingerichtete komfortable 2. Et., aus 6 Zimmern, Badezimmer nebst sonstigem Zub., sowie Gas- u. Wasserleitung best., an mögl. ruhige Leute, Bauhofstr. 1, Pr. 1080. 2. Abz. zu erfragen daselbst im ersten Stock.

Zu vermieten an der Promenade eine eleg. 2. Et. 6 Z. u. Zubehör, od. eine 3. mit 5 Z. u. Zub. Ostern an zu vermieten Schulstraße Nr. 8, II.

Reudnitz, Augustenstraße 3 ist noch eine hübsche halbe 2. Etage zum 1. April billig zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage.

Eine 2. Etage, 4 Stuben und Zubehör, ist Ostern zu vermieten Sebastian Bach-Str. 59, I.

Eine halbe 2. Et. f. 138 M , zwei Zentr. B., Küche, Keller u. Ostern zu verm. Weisenstr. 11.

Zu vermieten per 1. April d. J. eine schön eingerichtete 2. Et. nahe am Markt und der Promenade. Preis 500 M p. a. Näheres im Cigarren-Geschäft Thomaskirchhof Nr. 1.

Gerberstraße Nr. 31

ist per 1. April eine geräumige 4. Etage für 700 M p. a. zu vermieten. Näheres durch die **Leipziger Immobilien-Gesellschaft, Peterskirchhof Nr. 3.**

Zu vermieten eine Wohnung per Ostern a. c. für 900 M Petersstraße 42, 3 Treppen. Zu besichtigen Nachmittags 2-3 Uhr.

In einer Stadt bei Leipzig, in ca. 30 Min. per Bahn zu erreichen, ist ein Logis, an der Promenade gelegen, bestehend aus 6 schönen Zimmern mit Gasbeleuchtung, 4 Kammern, 2 Küchen, 4 Kellern, Waschhaus, Hol-, Kamin-, hübschen Garten mit Spargelbeet und Obstbäumen sowie einem schönen Gartenhäuschen für 180 M zu vermieten und kann gegen **Johannis** bezogen werden.

Näheres Auskunft erteilt Herr **Emil Barth** bei Herrn **Theodor Schwennicke** in Leipzig.

Tauscher Straße 7 Balconlogis, 3 St., 3 R. u. Zubeh., 250 M , per 1. April zu verm.

Zu vermieten Ostern Logis 570-330 M Näheres Waldstraße 43b, 3. Etage.

Fregestr. 1c frei per Ostern ein neu hergerichtete Ham-Logis (3 St., 2 R., Saal, Speisek., Küche mit Wasserl.) 125 M . Näh. das 3. St.

Ein mittleres Familienlogis 1. April billig an stille Leute zu vermieten Sidonienstraße 38, I. r.

Balcon-Logis 390 M mit Flügelth. und Berliner Ofen zum 1. April Heinrichstraße 28.

Ein sehr schönes Logis in Gohlis, Nähe Stadt, 105 M , Ostern od. Joh. Markt 13, Hofgew. 13.

Eine Wohnung mit oder auch ohne Werkstätte ist sofort oder später zu vermieten Neudolmarzdorf, Wilhelmstraße 141.

Eine fr. Wohnung zu 100 M in der Billardfabrik **H. W. Geißler**, Seb. Bach-Str. 52.

Zu vermieten sind **Körnerstr. 6** mehr. freundl. Logis, Ostern bezugsbar. Zu erfragen daselbst beim Hausmann.

Zu vermieten sind noch einige schöne Logis **Moltkestraße 48c, 1. Etage.**

Gohlis. Logis sind fol. oder sp. zu verm. Näh. zur Erholung, Hall. Chaussee 18.

Eine freundliche Wohnung ist sofort billig zu vermieten. Näheres Reudnitz, Rathhausstraße 23, im Contor.

Zu vermieten

ist ein kleines Logis und zum 1. April zu beziehen, an ein paar einzelne Leute Münzstraße Nr. 1, 2 Treppen.

2 confort. einger. Et., 90 u. 120 M , sof. od. April Chaussee 24, an der Pferdeb., Reudnitz.

Reudnitz. Zwei Logis zum Preise von 270 und 330 M (letzteres mit Ballon) sind sofort zu vermieten. Näheres Kohlgartenstraße 48, b. Hausmann.

Ein Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche, für 70 M den 1. April zu beziehen Reudnitz, Ruchengartenstraße Nr. 1, Neubau.

Reudnitz Ostern febl. Logis 55 M , f. Werkstätte mit Bohn., ein Laden mit Wohnung. Näheres Ruchengartenstraße 10 b bei Krause.

Eine kleine Familienwohnung ist zu vermieten. Näheres Brandvorwerkstraße Nr. 93, partiere

Garçon-Logis

2 Stuben, gut meubl., ist zu vermieten Beigertstraße 15 b, I. links, bei einer einzelnen Dame.

Garçon-Logis.

Ein freundl. gr. Zimmer zu vermieten Pfaffenwörfer Straße Nr. 2, I. Etage.

Ein fein meublirtes Garçon-Logis ist zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 31, III. vordereauß.

Garçon-Logis.

Freundl. meubl. Zimmer sofort zu vermieten, S. u. Hölzl., Turnerstraße 18, 2. Etage

Garçon-Logis

Quersstraße 33, 1-2 Herrn, ganz nahe der Poststraße

Garçon-Logis ist offen in gut meubl. Etage vordereauß. Raperische Straße 6d, II.

Garçon-Logis sofort od. später zu vermieten für 1 od. 2 Herren Wintergartenstraße 7, 4 Et.

Eine gut meubl. Garçonmohn. in der Nähe des Laboratoriums sof. od. spät. Brüderstr. 10, II. r.

Wiesenstr. 7, 2 Tr. I. eleg. Garçonlogis, auch 3 bett., f. 15 b oder 1. April billig zu verm.

Garçon-Logis, fein meubl., Stube u. Schlafstube, ist zu vermieten Johannesg. 32, p. r. vordere.

Garçon-Logis, gut meubl., an 1 Herrn sof. oder später zu verm. Sternwartenstr. 32, III. I.

Garçon-Logis, gut meubl. S. u. Hölzl., Sternwartenstraße 18b, II. rechts.

Garçon-Logis, 1 gr. u. 11 Stube an S. od. Damen Thalstraße 1, 4 Treppen links.

Garçon-Logis, gut meubl. zu vermieten Str. Windmühlenstr. 42, 3. Et. rechts.

Garçon-Logis, f. 1 od. 2 H. Quersstr. 6, III 2 Garçonl. m. od. ohne Pens. Turnerstr. 9b, III.

Garçon-Logis billig Sternwartenstr. 18c II. I. Garçonlogis Humboldtstraße 6, III Müller.

Garçon-Logis Quersstr. 28, III. I. r. 2b. Eleg. Garçonl. a. Wunsch Pens. Quersstr. 18, II. feines Garçon-Logis Schletterstraße 2, II. r.

Garçon-Logis, sof. od. sp. bill. Elisenstr. 31, I I Garçonlogis Poststraße 15, 2. Etage. feines Garçonlogis Weißstraße 76, III rechts

Ein Zimmer mit zwei Cabinet, eleg. meublirt in nächster Nähe vom Augustusplatz sogleich zu vermieten Heiligschloß Nr. 2, 2. Etage.

Zu vermieten für den 1. April eine fein meubl., zweifelherrige Stube mit beizbarer Schlafstube an einen unabhängigen Herrn Frankfurter Straße 51, part. r.

Ein gut meubl. Wohnzimmern mit Schlaf ist 1. April zu vermieten Emilienstraße 1, I. links.

Elegantes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Königplatz 17, I. Et.

Zu vermieten eine möbl. Stube u. Kammer an 1 od. 2 H. Reudnitz, Kurze Str. 17, 1 Tr.

Stube u. Kammer, unmeubl., vordere an Herren zu vermieten Tauscher Straße 12, 3 Tr. links.

Vom 15. März b. 15. April Stube u. Cabinet, g. meubl., f. bill. f. verm. Rüb. Str. 6, III. r.

Zu vermieten Stube m. All. n. d. Prom. an 2 H., mehrl., Hausl. Neudorf 15, 3. Et.

Zu verm. ein gut meubl. Zimmer m. Cab. u. 21 M , f. 1-2 H. Alexanderstr. 37, I. Ecke Erdmstr.

Vermietung. Eine freundl. meubl. Stube mit S. u. Hölzl. Emilienstraße Nr. 5, 2. Etage r.

Zu vermieten ist per 15. März oder 1. April ein fein meublirtes Zimmer vordereauß.

Zu erfragen Koltenbalgasse 14 partiere

Ein freundlich meubl. Zimmer ist an eine unabhängige gebildete Dame zu vermieten **Dreßdener Straße 22, Gartengebäude I. I.**

Zu vermieten ist sofort od. 1. April eine gut meublirte Stube Sternwartenstraße 19, 2. Etage links vordere.

Ein fein möbl. Zimmer mit Haus- und Saalschl. sofort zu verm. Rüb. Str. 1, II. r.

Ein meublirtes Zimmer sofort oder später zu vermieten Erdmannstr. 14, II. links vordere.

Zu verm. ist eine fe. meubl. Stube mit separ. Eingang Gerberstraße 60, im Hintergeb. 3 Tr.

Humboldtstraße 12, S. S. III. Ein Zimmer an laide Herren zu vermieten.

2 eleg. möbl. Zimmer, ungenirt, S. u. Hölzl., auf Wunsch mit Pension, Sidonienstr. 11, 2. Et.

Eine fr. Meubl. Stube, ganz sep., sofort billig zu vermieten Sidonienstr. 12, S. S. Tr. C II. r.

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer Säugensstraße 9 u. 10, 3 Treppen links

Zu verm. eine möbl. Stube mit S. u. Hölzl. f. 1 od. 2 H. Berliner Str. 118, IV. I., Bhauf.

Erdmannstr. 12, III ist zu vermieten 1 oder 2 fein möbl. Zimmer mit oder ohne Piano.

Ein junges anständ. Mädchen mit Beit findet **Wohnung** Blagowitzer Straße 21, im Hofe partiere links bei Frau **Ringner.**

Freundl. Zimmer Turnerstraße 12, 4 Et. links.

1 fr. Stube, S. u. Hölzl., Turnerstr. 2, S. S. II

Zu vermieten ist eine kleine möbl. Stube als Schlafstube Säugensstraße 4, 3 Tr. links.

Möbl. Stube als Schlafst. Neumarkt 41, S. r. III.

Eine feine separate Stube als Schlafstube zu vermieten. Petersteinw. 13, II. I. S. quer.

Eine freundliche Schlafstube oder leere Kammer vordere zu vermieten Schloßgasse Nr. 2, 4. Et.

2 ff. Schlafst. in gr. Stube Schletterstraße 4, II. Freundl. Schlafstube f. Herrn. Rüb. 9, Hof r. II

fr. Schlafstube f. Herren. Weißstraße 70 III. vordere. Schlafst. in fr. Part. 3 Windmstr. 33, Opt.-G. r.

Schlafst. heiz. Stüb. Brandvorwerkstr. 97, III. r. 2 Schlafst. f. H. Emilienstraße 7, Hof 1 1/2 Tr.

1 febl. Schlafstube Eberhardstraße 7, 4 Tr. r. 1 febl. Schlafst. f. Herren Lange Str. 5, S. S. I. I

Schlafstube offen für 1 Mädchen Beigert Str. 34, II. r. Stube als Schlafstube f. Mädchen Burgstr. 6, IV.

Offen sind zwei freundl. Schlafstellen Johannesgasse 32, Tr. A, 5 Tr. r.

Offen aut meubl. Zimmer mit freier Aussicht Padoustraße Nr. 5, 4 Treppen.

Offen schlafst. in 1 Stube Königplatz 18, IV. vordere. **Offen** schlafst. in f. meubl. Stube Turnerstr. 1 H. p.

Offen 2 Schlafstellen Sternwartenstr. 18c, II. I. **Offen** 2 Schlafstellen Reichstraße 20/21, r. III.

Offen Schlafstube Webergasse Nr. 10, 1 Treppe. **Offen** fr. Schlafst. sep. f. H. Eberhardstr. 5, IV. I.

Offen 2 heiz. Schlafst. Rablmannstr. 7, III. r. **Offen** 2 Schlafstellen f. H. Hospitalstraße 34.

Offen ist eine Schlafstube Gerberstraße 43, II. **Offen** f. 1 od. 2 H. Schiff. Promenadenstr. 6B, S. II.

Offen schlafst. f. 2 H. Petersteinw. 51, IV. I. Tr. **Offen** fr. Schlafstube Kl. Weichergasse 28, IV.

Offen 1 Schlafstube f. H. Quersstraße 33, 2 Tr. **Gute Pension** in gebildeter Familie. Preis 60 M monatlich. Näheres unter P. # 847 durch die Expedition dies. Blattes

Einige Knaben oder Kaufmanns-Verhältnisse finden gute billige Pension. Zu erfragen Reichstraße 51 im Gewölb, bei Frau Schirmer.

Pension mit gesunder freundlicher Wohnung für Schuler oder junge Kaufleute bei Tiede, Str. Windmühlenstr. 31, S. S.

Gute Pension in einer Lehrfamilie. Näheres Carlstraße Nr. 9, P. anmentengeschäft.

Gute Pension in gebildeter Familie ist sofort zu haben Schletterstraße Nr. 2, 2. Et. links

Zu vergeben gute Pension an eine Dame in gebildeter Familie Salomonstraße Nr. 19

Für Regelleistungen Auf meiner neu eingerichteten Reg.-Bahn, in dem schönen schattigen Garten mit Veranda zum Storchnest gelegen, sind noch mehrere Abende frei. Auch ist daselbst ein feines Kneipzimmer, 25 Personen fassend, zu verg. ben.

A. Meiszahl's Restaurant, 3. A. am Schletterplatz

Für Abhaltung von Tanzstunden ist ein Local zu haben. Näheres Uferstraße Nr. 3, part.

Ein Gesellschaftszimmer zu vergeben für 8 bis 10 Personen Alexanderstraße 8, Restaurant.

Wilh. Jacob, Tanzl. Gute Kränzchen Salon. Hof-Opern-Halle Mittelstraße 9 Anfang 7 1/2 Uhr. Cotillon 9 Uhr.

Lindenau

Gasthof zu den drei Linden.

Morgen Concert der Tyroler Säger-Familie Pitzinger.

Rounger's Concert-Halle.

1-2 Waageplatz 1-2. Heute Sonnabend den 10. März 1877

Achtzig Auftreten der echten Regers-Sängerinnen u. Tänzerinnen (3 Pers.)

Sisters Waterson, der dänisch-deutsch. Costümfängerin

Fräul. Cathchen Müreuter. Auftreten der Costüm-Sängerinnen

Fräul. Grethe und Marie Contrelly, des Gesangs und Charakter-Komikers

Herrn Franz Grossmann sowie d. gesamt. Künstlerpersonals.

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 M . R. Platz 75 M . **Robert Rounger.**

Neue Singspielhalle.

Hilse's Restaurant

13. Königplatz 13.

Auftreten der beliebtesten Contra Altistin **Fräul. Rosa,** sowie der Soubrette **Fräul. Elsa,** **Fräul. Müller, Fräul. Theresia,** des Tyroler Viedersängers **Herrn Neppi** und des Charakter-Komikers **Herrn Max Müller.**

Anfang 8 Uhr.

Tunnel.

Hôtel de Pologne.

Concert u. Vorstellung.

Heute Auftreten des beliebten Wiener Komikers **Herrn Wiesner,** des Local- u. Charakterkomikers **Herrn Böhme,** der Costümfängerin **Fräul. Schraumm,** der Soubrette **Fräul. v. Mühlfeld** und der Costümfängerin **Fräul. Andersen.**

Heute u. A.: **Die imitirten Tyroler.**

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 M .

Restaurant Deutschland,

Gr. Windmühlenstraße 46.

Heute Concert u. Vorträge

von der beliebten Damenkapelle des Herrn Ronneburg. Anfang 8 Uhr.

Heute Schweinsknochen.

Schwender's Restaurant,

Neumarkt 18.

Auftreten der Costüm-Sängerin **Fräul. Marie,** der Soubrette **Fräul. Ella** und **Julie,** sowie der Gesangs- u. Charakter-Komiker **Herr Oberländer u. Henry.**

Anfang 8 Uhr.

Heute Schweinsknochen.

Blaues Ross.

Concert und Vorträge.

Sanssouel Neuschönefeld.

Heute Sonnabend großes humorist. Gesangsconcert, gegeben vom Rabenbühler Männerquartett aus Roschwitz. Einlaß 7 Uhr.

Ton-Halle.

Morgen Sonntag

Letzte Concert- u. Ballmusik

vor Ostern. **J. G. Möritz.**

Tivoli.

Morgen Sonntag vor Ostern letzte Concert und Ballmusik.

Anfang 1/4 Uhr. Das Musikchor v. M. Wenck

Apollo-Saal.

Morgen Sonntag Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. **Ed. Brauer.**

Schlachtfest empfiehlt heute

C. Heilig, Peterskirchhof Nr. 5

Rommeler's Restaurant,

Schönefeld, Neuer Aufbau.

Heute Schlachtfest, ff. Bayerisch und Lagerbier.

Heute Schlachtfest bei Röhling, Frankfurter Straße Nr. 32, von 1/2 9 Uhr an Weißfleisch, Abends Bratwurst mit Sauerkraut, ff. Lager- und Bayerisch Bier.

Schlachtfest

A. Pabsch, Neuschönefeld, Cöppchenstraße Nr. 46.

Kunze's Garten.

Grimma'scher Steinweg 54

Heute empfiehlt Schweinsknöchel u. Klöße Moran Speckknechen u. Ragout sin feinstes Niederländ. Lagerbier, Bayerisch Penninger, Erlanger, nur vorzüglich. **Wittagtsch,** gute Auswahl 1/2 u. 3/4 Port.

F. H. Senf,

6. Magazingasse 6.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Gasthof zum Deutschen Haus, Schweinfurt a.M.,

neu und comfortable eingerichtet, in schöner, freier Lage, inmitten des Geschäftsviertels der Stadt, wird hierdurch einem geehrten reisenden Publicum, sowie den Herren Geschäftsreisenden zum freundlichen Besuche unter Zusicherung billiger Preise und aufmerksamer Bedienung bestens empfohlen.

L. Hüssner.

Omnibus bei jedem Bahnzuge.

Theater-Conditorei.

Heute und folgende Tage **großes Concert** von der beliebten **Tyroler-Familie Pizinger.**
Anfang 8 Uhr. Entrée 40 J. **R. Börner.**

6 Markt 6. Café Victoria. 6. Markt 6.
Heute und folgende Tage **Concert und Vorstellung** einer neu engagierten Damen-
capelle unter Mitwirkung des berühmten Salon- und Charakter-Komikers **H. Wendt** aus Stutt-
gart. Jeden Abend neues Programm.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 J. **E. Lötel.**

Central-Halle.

Morgen Sonntag
Letzte Concert und Ballmusik
vor den Festtagen.
M. Bernhardt.

Drei Lilien in Reudnitz.

Im neuerbauten Concert- und Ballsaal
Morgen Sonntag
2 grosse Militair-Concerte
von der Capelle des Königl. Sächs. 7. Infanterie-Regiments Nr. 106
„Prinz Georg“ aus Chemnitz.
Entrée 30 J. **W. Hahn.**

Zur alten Burg.

Heute **Schlachtfest**
sowie ff. Bayerischen Bod von **F. Erich, Erlangen.** Großes Lagerbier
vortrefflicher Qualität.

Oberschenke u. Gosenstube zu Gohlis.
Heute **großes Schlachtfest**, von 9 Uhr an Wellfleisch, Mittags frische Wurst mit Erb-
purre und Sauerkraut, andere Speisen in reicher Auswahl, ff. Gohliser und Bayerisch Bier, Kaiser-
und Kurfürsten-Gose, ein Täschchen ff. Wodka mit frischen Pfannkuchen.
Achtungsvoll Friedrich Lehmann.

Schlachtfest

empfehlen heute
E. Kleinert, Alexanderstraße Nr. 29.
Stauden's Ruhe. Heute Schlachtfest. R. Kaiser.
Blücher-Halle. H. Carlowitz. Blücherstr. 7.
Heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest, Bayerisch, Lager- u. Zerbster Bitterbier ff. empfiehlt
Jeden Sonntag Morgen **Speckfuchen.** **Th. Pommer, Weststraße Nr. 20.**

Sophien-Bad-Restaurant

empfehlen heute Abend **Schweinsknochen.** Döllniger Gose ff.
Cajeri's Restaurant in Lehmanns Garten
empfehlen heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen.** (Gose vorzüglich.)

Marlen-Garten, Carlstrasse.

Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen.** **Franz Schröter.**
Kitzing & Helbig. Schweinsknochen mit Klößen.

Restaurant W. Rosenkranz, am Flossplatz.

Heute **Schweinsknochen mit Klößen.** Morgen **Speckfuchen.**
Goldene Säge. Heute Schweinsknochen. A. Wagner.

Brauerei Täubchenweg 1b.

Heute **Schweinsknochen.** **J. Menzel.**
Schweinsknochen m. Klößen empfiehlt heute Abend **Carl Rohde, Rößergasse 4.**
Bouillon (Mittagstisch) Zerbster und Lagerbier.

Jacobi's Restaurant,

Chausseestraße 6. Mendnig. Chausseestraße 6.
Ein geehrtes Publicum erlaube ich mir auf meine neu eingerichtete Localität aufmerksam zu
machen und lade für heute zu **Schweinsknochen** und morgen früh zu **Speckfuchen** ergebenst
ein. **Fr. Jacobi.**

Schweinsknochen Restaurant L. Hoffmann, vis à vis Schützenhaus.
Restaurant Jacobi, Rosenthalgasse 14.
Heute Abend **Schweinsknochen u. Klöße.** Lagerbier u. Bayer. vorzügl.

Schweinsknochen empfiehlt heute Abend **Ed. Thoss, Roblenstraße Nr. 11,**
gegenüber der Abgangshalle der Westl. Staatsbahn.

Burgkeller empfiehlt zu heute Abend
**Tübinger Topfbraten mit Klößen und Erbs-
Suppe;** Bier ganz vorzüglich.

Hôtel de Saxe.

Wegen der heute im großen Saale stattfindenden Festlichkeit haben Nicht-
theilnehmer keinen Zutritt. **M. Strässner.**

Nicolaisstr. 6. Gambrius-Halle. Nicolaisstr. 6.
Heute **Mockturtle-Suppe.** **J. Herrmann.**

Restaurant Stadt London.

Heute **Erbsen-Suppe mit Schweinsohren, Fricassée von Guhn,** ganz vor-
zügliches Böhmisches und Bayerisch Bier. Täglich **Stamm-Essen.** **A. Neumeyer.**

Krüger's Salon und Gosenstube

Markt 10. Lindenau. Markt 10.
Heute **saure Rindskeildaugen.** Morgen ff. Kaffee und Pfannkuchen.
Montag **Schlachtfest.** ff. Biere, famose Gose, echt Döllniger.
Um zahlreichen Besuch bittet **Karl Krüger.**

Wintergarten.

Morgen Sonntag **Bockbier**
aus der Brauerei von **Franz Erich** in Erlangen und empfehle echte
Münchener Majoranwürstchen und Speckfuchen.

Kühnrich's Restaurant und Weinstube,

51. Nicolaisstraße 51.
Hochfeines **Crostitzer Lagerbier** und echt **Bayerisch.**
Gute preiswürdige Weine.
Vorzügliche Küche stets große Auswahl.

Mittagstisch in ganzen und halben Portionen.

Von früh 9 Uhr an **Stammfrühstück** unter 3-4 Speisen die Wahl.
Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen.**
Morgen: **Karpfen polnisch und blan.**
NB. **Echte von Schönebeck bezogene Koolerle à St. 10 J.** (auch außer dem Hause).
Als Specialität empfehle **Schwarze Heringe** (vifant im Geschmack).

Zum Strohsack,

Universitätsstraße Nr. 2.
Restaurant, Café, Billardsaal.
Stammfrühstück von 9-11 Uhr
Mittagstisch
von 12-2 Uhr in 1/2 und 1/4 Portionen.
Heute **Schweinsknochen.** **G. Hilbert.**

F.A. Trietschler's Restaurant,

Schulstraße Nr. 7,
empfehlen seinen **Mittagstisch**
(auch im Abonnement)
sowie zu jeder Tageszeit eine reiche Auswahl warmer und kalter Speisen.

Stadt Gotha.

Heute Abend **L. Rüstich** des so beliebten **Böhmisches
Doppel-Lagerbieres** aus der Brauerei der Domaine
Lipotschan.
Dabei empfehle **gespickte Rindfleisch mit Prinzkartoffeln.** Täglich vor und nach
dem Theater eine gut gewählte Speisefarte. **J. Heinze.**

Bier hochfein. Bier hochfein.
Börse.
Heute
Schweinsknochen mit Klößen.

Grüner Baum
F. W. Rabenstein
Heute **Schweinsknochen mit Klößen.**

G. Kressner's Restaurant,
vormals Förste.
Morgen **Klöße, Schweinsknochen mit
Meerrettig.** Bier ff. Reudnitz, Seitenstraße 4

Böhmisches Schankbier!

leicht und wohlschmeckend, à Glas 13 J. empfiehlt
R. Burekhardt,
Sophienstraße 17.
Heute Abend **Schweinsknochen.**
Morgen früh **Speckfuchen.**

Vereinsbrauerei.

Heute **Schweinsknochen.**
Biere ff. **L. Stedmann.**
Heute Abend **Schweinsknochen,**
ff. Bockbier. **F. Saalmann, Uferstr. 3.**

16 Ritterplatz 16.

Heute Abend **Schweinsknochen,** morgen **Speck-
fuchen,** Bier vorzüglich, empfiehlt **E. Reinhardt.**

Brau Bierstube & Dachsöl Heute Schweinsknochen.

Vetters' Restauration empfiehlt heute Schweinsknochen u. ff. Biersbier und Lagerbier Preussengässchen Nr. 2.

E. Eisenkolbe. Heute Schweinsknochen.

Restaurant und Billard G. Herrmann, Brühl 34. Gute Speisen, ff. Bier 13 J. Heute Schweinsknochen.

E. Vetters, Gewandgässchen 1. Heute Schweinsknochen.

Goldner Hahn, Gaisstraße. Heute Schweinsknochen mit Erbsenpüree und Sauerkraut.

F. Helke, Hospitalstr. 34. Heute Schweinsknochen.

Richter's Restaurant. 7. Hofstraße 7. Heute Schweinsknochen.

Schwenders Restaurant Café und Billard.

Restaurant E. Poser, 46 Nürnberger Straße 46. Heute Schweinsknochen, helles u. dunkles Lagerbier von Riebeck & Co. empfehle als ganz vorzüglich. Morgen früh Speckfuchen.

C. Schweinsberg's Restaurant, Gobe Straße 7.

Heinrich Reinhardt, Münzgasse Nr. 18. bringt seinen werthen Freunden und Bekannten seine neu eingerichteten Restaurations-Localitäten in empfehlende Erinnerung. Heute Schweinsknochen. Morgen Speckfuchen.

Heute Schweinsknochen empfiehlt Herm. Winkler, Kleine Windmühlengasse 11. Carambol-Billard.

Heute Schweinsknochen bei Eduard Nische, Reichstraße Nr. 48.

Heute Schweinsknochen 2c. 2c. bei L. Reinhardt, Querstraße 2.

Morgens Vormittag Speckfuchen. Münchner Bierhalle, Burgstr. 21.

Heute Schweinsknochen (Eisbeine). Berliner Märzbräu u. Potsdamer jetzt vorzüglich empfiehlt Seidel.

Heute Schweinsknochen Gustav Schumann, Kleine Windmühlengasse Nr. 12. NB. Döllinger Gose pikant.

Restaurant Wachsmuth, 22. Katharinenstraße 22.

Heute Schweinsknochen, Speckfuchen u. Thüringer Klößen. ff. Bayerisch und Lagerbier. Restauration von Ernst Engelhardt, Waldstraße Nr. 6. Heute Sonnabend Karpfen polnisch. Bittervortrag von Wambel.

Restaurant Fritsche, Grimma'sche Straße 4.

Heute Abend sauren Ninderbraten mit Thüringer Klößen.

Heute Schweinsknochen.

Morgen Karpfen polnisch und blau. Jacob's Restaurant, Sidonienstraße 54.

Goldene Kugel.

Heute: Fricassée von Huhn. Morgen: Speckkuchen und Ragout fin. Abend: Gefüllten Truthahn. Adolph Forkel.

Pfeiffer's Restaurant

Johannesgasse 21 empfiehlt heute Abend Königsberger Flecken mit Kartoffeln. Böhmerisch und Lager ff.

Restaurant Müller, Burgstr. 8.

Heute Abend Sauerbraten mit Thüringer Klöße, Fleisch von Tuchersee sowie echt Nürnberger Schantier sind vorzüglich. NB. Morgen früh Speckfuchen.

Lindenau. Drei Linden.

Stamm-Abendbrod. Feinste Döllinger Gose. Achteckiges Billard. Morgen Stamm-Frühstück.

Barthel's Restauration, Brüderstraße 26 b.

Täglich Mittagstisch, im Abonnement mit Bier 60 J. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. ff. Lagerbier, dunkles, aus d. Brauerei Riebeck u. Co.

Von einem Cassenboten

sind am 8. März, 1000 Mark in Gold verloren worden. Man bittet den ehrlichen Finder, seine Adresse gef. in der Expedition d. Bl. unter E. K. 858. niederzulagen. Gute Belohnung wird zugesichert.

Verloren eine Bauzeichnung von Plagwitz bis Leipzig. Gegen Belohn. abg. Kupfergässchen 5, II.

Verloren am Mittwoch Abend eine silberne Uhrkette mit goldenem Medaillon. Dem Wiederbringer gute Belohnung, Kleine Burggasse Nr. 3, 3. Etage in II.

Verloren beim Chorgesangsvereinoball 1 Taschentuch mit breit. gebf. Spitzen. Abzug. Sebastian Bach-Str. 13, 2 Tr. I.

Ein Thüringerriff von einer Equipage wurde gestohlen am Neumarkt verloren. Man bittet denselben gegen Belohnung abzugeben Wahlmannstraße Nr. 4, parterre.

Verloren wurde Donnerstag ein Margarethenhäschchen von schwarzem Seidenstoff, enthaltend ein Watttaschentuch. Gegen gute Belohnung abzugeben Elsterstraße 36 b, 3. Etage.

2 Sabeln mit Eisenbesätzen wurden Donnerstag von Reudnitz per Pferdebahn bis Salomonstraße verloren. Gegen Belohnung abzugeben Serig's Buchhandlung, Neumarkt.

Herzlichsten Dank

dem menschenfreundlichen Ober für die dem „Verein zur Unterstützung unbemittelter talentvoller Knaben“ unter dem Motto „Gehilfte Freude ist doppelte Freude“ zugegangenen Reichsmark Fünfhundert spricht im Namen des Vorstandes hierdurch aus: Leipzig, den 8. März 1877. Dr. med. Kollmann.

Die Schuldner des in Concurs verfallenen Kaufmanns Herrn Adolph Julius Lippold, in Firma: Adolph Lippold, fordere ich anzufr. zur Zahlung bis spätestens zum 15. März 1877 auf. Abbeccat Ferdinand Schmidt, Kollmannstr., Leipzig, Klosterstraße 11, II.

Aufforderung!

Alle bis 1. März an mich verkauften Gegenstände werden, wenn solche bis 20. März nicht prol. oder zurückgeliefert sind, ohne Ausnahme verkauft. Fr. Thiele, Colonnadenstr. 4.

Die Rechte des verstorbenen Schuhmacher Herrmann Roth, Burgstr. 25, wird wegen Familienangelegenheiten erucht sich zu melden bei Leipzig, Dabstr. 79, S. G. C. Finf.

Der Herr, welcher sich meiner Sache angenommen, wird um seine werthe Adresse gebeten. B.

Schluss-Quittung.

Für die durch Sturmfluth Geschädigten in Ostfriesland sind noch eingegangen:

Bei Herrn B. J. Hansen: B. 5 J., Dr. C. 10 J., F. E. Steinbach 20 J., Prof. Brandel 3 J., Fr. C. W. 6 J., Yoge Apollo durch Dr. Willem Smitt 75 J., Summa 119 J. Bei Herrn Oscar Jesuiter: R. D. 3 J., Fr. Richter 1 J., Frau D. 3 J., Frau Prof. Dietrich 10 J., F. B. 50 J., Frau verw. Emilie Thieme 5 J., C. R. 3 J., W. A. 3 J., U. B. 3 J., W. R. 5 J., W. S. C. H. 3 J., Summa: 39 J. 50 J.

Bei Herrn A. Marquart: C. S. 1 J., Maria Fleigner 1 J., F. S. 3 J., Summa: 5 J.

Bei Herrn August Methe: Con To 2 J., U. P. 10 J., Summa: 12 J.

Bei Herrn Gustav Rus: Frau Fried 3 J., Alwine 3 J., Rosa Ad. 5 J., Schwester T. R. T. 6 J., W. U. 1 J., M. P. 3 J., R. Rodau nachzuahmen 1 J., Louise 3 J., S. P. 3 J., U. verm. Schilde, Gohlis 10 J., U. M. 9 J., G. H. B. 2 J., F. M. 20 J., Ungenannt 10 J., Emilie 3 J., A. Krig 3 J., S. & W. 1 J. 50 J., Pastor Kunath, Eutritzsch 5 J., E. 50 J., W. S. 1 J. 50 J., S. 50 J., Selma 3 J., M. W. 1 J. 50 J., Ditto Gr. 3 J., M. A. 2 J., M. 1 J., P. D. 3 J., Frau Pt. 1 J. 50 J., Louise B. 1 J., F. P. 1 Paket Kleidungsstücke. Summa: 100 J. 10 J.

Bei Herren Gebrüder Epilner: B. Schwarze 5 J., R. S. 3 J., P. Luther 3 J., F. C. 1 J., Gadow 3 J., B. A. 2 J., C. F. S. 3 J., Schafen ist süß 3 J., Albine Müller 1 J., Dr. Veyer 1 Paquet. Summa: 24 J.

Bei Herrn Oswald Voigtländer: C. S. 6 J., J. 1 J., R. Freiberger 3 J., E. 3 J., B. 3 J., R. 3 J., J. C. D. 2 J., G. D. 3 J., F. Leipzig 1 J., Joh. Bentler 50 J., J. R. 6 J., Ungenannt 1 J., C. S. 50 J., „Bänderer“ 6 J. 3 J., E. M. 3 J., E. & F. P. 2 J., F. 10 J., Wenig mit Liebe 1 J., G. P. E. A. 2 J., E. & B. J. 1 J., Summa: 58 J. 3 J.

Bei der Expedition des Leipziger Tageblattes: Gesammelt bei einer Festlichkeit des Gesangsvereins Thuringia 20 J., von Simon's lustiger Gesellschaft 12 J., W. B. 1 J. 50 J., A. E. 5 J., F. 50 J., Frau Fr. Fr. 4 J., gesammelt bei frühlichem Rindtauschmahle 30 J., 10 J., F. Lange in Grimma 3 J., Nummer Geier in Großhöcher 3 J., Nummer Geier in Leipzig 8 J. 15 J., ein Stammtisch 23 J. 45 J., W. A. D. T. 1 J., Karl Hille eine Jode, A. B. 1 J., B. P. 6 J., Summa: 118 J. 70 J.

Summa vorstehender Quittung: 476 J. 33 J. Laut I.-VI. Quittung: 6352 J. 49 J.

Gesamtsumme: 6828 J. 82 J.

Inmitten einer Zeit, welche durch die auf Handel und Wandel lassende Krisis es dem Einzelnen schwer macht, für öffentliche oder mildthätige Zwecke Opfer zu bringen, kam zu uns die Kunde von den bedauerlichen Elementarereignissen an der Nordwestküste Deutschlands, die zugleich mit der dringenden Bitte verknüpft war, Hülfe und Unterstützung zu bringen, soweit es eben möglich sein sollte. Das unterzeichnete Comité übertrug, im Vertrauen auf den erprobten menschenfreundlichen Sinn der hiesigen Bevölkerung, auch keinen Augenblick, einen Hülfseruf ergehen zu lassen. Und es hat seine Erwartungen in reichlichem Maße in Erfüllung gehen sehen, indem die am Schlusse der heutigen Quittung ersichtliche nicht unbedeutende Summe an das Hülfscomitée nach Meer abgesandt werden konnte. Indem wir nunmehr hiermit die Sammlung für geschloffen erklären, ist es uns ein Bedürfnis, allen Denjenigen, welche zu dem erfreulichen Erfolge dieses Vorhabens beigetragen haben, nochmals in aufrichtig warmen Worten unsern Dank darzubringen.

Das Hülfscomitée.

Consul Beckmann. Professor und Appellationsgerichtsrath Dr. O. Müller. Rechtsanwalt Dr. Reuling. Director Dr. Willem Smitt. Reichstags-Abgeordneter Dr. Stephani. Reichsgerichtsrath Wiener.

Für den durch Brand geschädigten Köffelschmied Beyer in Breitenbrunn bittet um weitere Beiträge die Expedition des Leipziger Tageblattes.

Loose à 1 Mark

zur Verlosung von Geflügel und Sing- und Ziervögeln gelegentlich der diesjährigen Geflügelausstellung des Leipziger Geflügelzüchter-Vereins (17.-19. März) sind außer bei Herrn Oscar Reinhold, Unionsitätsstraße 10, noch bei Herren: Friedr. Bernick, Taubacher Straße 9, F. W. Dietrich, Grimmstr. 7, A. Dietrich, Johannesg. 30, Herm. Dietrich, Halle'sche Str. 4, Otto Eckardt, Schützenstr. 8, N. F. Em. Frauenlob, Schützenstr. 12, Alwin Haase, Gerberstr. 3, E. G. Hofmann, Grimma'scher Steinweg 47 und Lange Straße, Ose. Jesuiter, Grimm. Steinweg 61, F. Klement, Ulrichsstraße 22, Rich. Krüger, Grimma'sche Str. 28, Aug. Kühn, Dorotheenstraße 6-8, Nidlich & Müller, Petersstr. 15, Rich. Quarsch Nachf., Peterssteinweg 58, F. D. Reichert, Neumarkt 42, A. A. Reinhold, Mühlgasse 6, Herm. Rus, Wobmühlenstraße 13, Ad. Scherpe, Thomasmagässchen 4, und F. Wilhelm, Kanthäcker Steinweg 18, sowie im Schützenhaus am Bierbuckel zu haben.

Täglich früh von 9 bis 1 1/2 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr Markt Nr. 10, 1 Tr. (über dem Café national)

Ausstellung der Gewinngegenstände

und Verkauf von Loosen (à 75 J.) zur Lotterie für die Bewahranstalt sittlich gefährdeter Schulkinde. — Loose sind außerdem zu haben bei den Herren Witz. Perkus, Petersstraße 36; Wante & Nidel, Markt 16 (unterm Café national) und Markt 8; Fr. Aug. Weise unter den Bühnen; Franz Ohme, Unionsitätsstr. 20; Louis Bernick, Goethestraße, sowie im Geschäft von Emilie verw. Pardubig, Katharinenstr. 26.

Richard Wagner-Verein.

Heute Abend, präcis 8 Uhr, im Parterresaal der Centralhalle: Vortrag des Herrn Prof. Dr. Rich. Gosche aus Halle a/S. über den Charakter der Brünnhilde

in Verbindung mit einer Ausstellung von auf Wagner und seine Kunst bez. Bildwerken etc.

Erlasskarten à 1 J. pro Abend für durch Mitglieder eingeführte Gäste sind am Eingang in den Saal zu haben. Der Vorstand.

Gemeinnützige Gesellschaft.

Montag, 12. März, Abends 8 Uhr Versammlung in Trietschler's Saal, Schulstraße 7.

Vortrag des Herrn Dr. Bruhns, Director der hiesigen Sternwarte: Ueber meteorologische Stationen und deren Aufgabe.

Alle Diejenigen, welche sich für diese Frage interessieren, sind zur Theilnahme eingeladen.

Deutscher Krieger-Verein Leipzig.

Heute Sonnabend den 10. März u. e. wird die diesjährige ordentliche Generalversammlung im Saale des Eldorado abgehalten.

Tagesordnung: 1) Bericht über das Geschäftsjahr 1876 und Justification der Jahresrechnung 2) Erledigung gestellter Anträge. 3) Neuwahl des Gesamtvorstandes. Anfang 8 Uhr. Zutritt nur gegen Vorzeigung der neuen (grünen) Mitgliedskarte. Der Vorstand.

...jedem Citat, um nicht etwa der Fälschung be...

Die sichtbaren Wirkungen nun, die sich seit dem 10. Januar bemerklich machen, treten am deutlichsten in der Tagesliteratur der Socialisten hervor. Hier und dort erscheint ein neuer Kämpfer in der publicistischen Arena, neue Kämpfer tauchen auf und, wie Pilze nach warmer Regenzeit, schießen aus dem durch die Wahlbewegung bereiteten Boden neue Blätter empor. Durch die länger bestehenden Zeitungen dieser Partei geht ein trunkener Siegestaumel, weht ein Geist des widerlichsten Uebermuthes, der deutlich genug verräth, was im Inneren die Welt umher brodelt und kocht. Und wie man sich dem ungebildeten Manne verständlich zu werden, seinem Ohr zu schmeicheln, sogar auf Kosten des Schicklichkeitsgeföhls, so sucht man sich gleichzeitig bei den Gebildeten einzuführen, indem man sich den Anstrich einiger Schöngedanken giebt durch Theaterrecensionen, Concertberichte u. s. w. Zwar liest man mitunter einen recht guten Leitartikel, der wirkliche Uebelstände rügt, diesem folgen aber nicht selten anderweitige Mittelstücken, so abgeschmackte, banale, ja dummen und niedrigen Inhalts, daß wir uns mit einem Gefühl der Trauer davon abwenden, der Trauer über das arme Volk, das so unverbäuliche und gefährliche Rost als tägliche geistige Nahrung vorgesetzt erhält. Ueber jede bestehende Einrichtung, über jede von der Regierung und ihren Organen ausgehende Maßregel, sei dieselbe auch noch so wohlgemeint und löblich, wird in maßloser Weise losgezogen; jede Aeußerung der gegnerischen (besonders der liberalen) Presse, und mag sie noch so ernsthaft von der Verbesserung der Lage der Arbeiter handeln, wird mit billigem Spott übergoßen, verhöhnt und in den Schmutz gezogen. Mit welcher Unbesonnenheit und Wahrheitsliebe, mit welchem sittlichen Ernst und Freimuth behandelt J. B. Dr. Brentano's Buch 'Arbeitsverhältnisse gemäß dem heutigen Recht' die sociale Frage. Was aber sagt dazu der Revisor Liebmann's, der sich so stolz mit seiner 'wissenschaftlichen' Behandlung der socialen Frage brüht? 'Vorwärts!' In Nr. 20 und 21 ('Kathedersocialismus und wirklicher Socialismus') wird Brentano's ehrliche und gediegene Arbeit so fast und gewissenlos, so anmaßend und absprechend abgethan, daß sich jedem Unbefangenen die Ueberzeugung aufdrängen muß: hier handelt es sich nicht mehr um den Kampf gegen ein Princip, sondern lediglich um eine Propaganda, welche die ruhig fortschreitende Entwicklung des größten Feindes erweist, weil sie selbst nichts mehr und nichts weniger als den Umsturz des Bestehenden herbeizuführen beabsichtigt.

Schwurgericht.

Kreipzig, 9. März. Der Gerichtshof in der vierten (öffentlichen) Schwurgerichtssitzung war wiederum aus dem Schwurgerichts-Präsidenten Herrn Geh. Justizrath, Bezirksgerichts-Director Petzsch und den Herren Gerichtsräthen Rein und Weiske zusammengesetzt. Die Anklage führte der königl. Oberstaatsanwalt Herr Hoffmann, als Vertheidiger fungirte Herr Adv. Dr. Erdmann. In der Anklage wurde, daß Rein ein Kleinschweizer bei Döbeln geborener Delonon Johann Gottlieb Haubold, welcher bis zu seiner Verhaftung als Hospitant in der Landesanstalt Hubertusburg untergebracht war. Der Anklage lag folgender Vorgang zu Grunde. Im Mai 1874 verlagte Haubold die verm. Steuerassessor P. P. in Mügeln bei dem dortigen königl. Gerichtsamte auf Bezahlung von 100 Thlr. (300 A.). Die P. P. wurde antragsgemäß verurtheilt und von ihr im November 1875 der Schuldbetrag bei dem Proceßgericht hinterlegt. Inzwischen (am 18. November 1875) verlangte der Agent Döring in Leipzig durch den dortigen Advocaten Fider im Klagenwege, daß Haubold die Auszahlung der 100 Thlr. an ihn geschehen lasse, und stützte seinen Anspruch darauf, daß Haubold die von der verm. P. P. eingeklagten 100 Thlr. bereits am 21. Mai 1875 an ihn abgetreten habe. Zum Nachweise dieser Abtretung brachte Döring eine Cessionurkunde bei, auf welcher Haubold's Unterschrift figurirte.

Im Laufe des Proceßes bestritt Haubold die Echtheit der beigebrachten Cessionurkunde, und der Ausgang der Sache wurde davon abhängig gemacht, daß Haubold einen ihm auferlegten Eid des Inhalts, daß er die ihm vorgelegte Urkunde weder ge- noch unterschrieben habe, auch dieselbe mit seinem Wissen oder Willen durch einen Andern nicht geschrieben oder unterschrieben worden sei, leisten würde. In dem desfalls am 18. Juli vorigen Jahres vor dem königl. Gerichtsamte Mügeln abgehaltenen Schwurdringtermin wurde dem Haubold die Urschrift der erwähnten Urkunde vorgelegt. Derselbe versicherte aber, daß er den ihm auferlegten Eid mit gutem Gewissen schwören könne und leistete denselben unter Beobachtung der gerichtlichen äußerlichen Feierslichkeiten ab, obwohl ihm von Seiten des Gerichts unter Vorbehalt entgegenstehender Bedenken die eindringlichsten Vorstellungen gemacht wurden.

Darauf ist Haubold befragt worden, jenen Eid wissentlich falsch geschworen zu haben und diese Beugung hat in der gegen Haubold vor dem königl. Bezirksgerichte Ofshag geführten Untersuchung Begründung gefunden.

Der letzte Theil des Buches findet sich im 'Gewissensboten' Nr. 2 bis 6 laufenden Jahres unter dem Titel 'Ursprung der socialen Frage.'

Haubold hat nach den Angaben des Adv. Fider in Leipzig und nach seinen eigenen Aeußerungen in einem bei den Privatacten Fider's befindlichen Briefe die Befürchtung ausgesprochen, daß die ihm an die verm. P. P. zustehende Forderung von 100 Thlr. von seinen Gläubigern veräußert werden möchte, und schon vom Jahre 1868 ab auf Mittel gefonnen, eine derartige Veräußerung wirkungslos zu machen; er hat deshalb wiederholt dem Adv. Fider Anzeige gemacht, daß er die Forderung an Diesen oder Jenen cedirt habe, bez. zu cediren beabsichtige. Daß im Mai 1871 ein Vertrag, wonach die dem Haubold an P. P. zustehende Forderung der 100 Thlr., wenn auch nur scheinbar zum Schein, an den Agenten Döring durch Abtretung hat übertragen werden sollen, in Aussicht genommen worden ist, wird von Haubold selbst nicht bestritten, Haubold behauptet aber, der Vertrag sei nicht zu Stande gekommen und er habe nach der Besprechung mit Döring hiervon den Adv. Fider mündlich in Kenntniß gesetzt.

Dem gegenüber behauptet Adv. Fider, Haubold habe nicht nur mit der Abtretung der Forderung an Döring sich ihm gegenüber ausdrücklich einverstanden erklärt, sondern auch auf seiner (Adv. Fider's) Expedition am 21. Mai 1871, einem Sonntag, die darauf sich beziehende Urkunde eigenhändig mit seiner Namensunterschrift versehen, nachdem selbige von seinem, des Adv. Fider, damaligen Expedienten Scholl niedergeschrieben und ihm Haubold, vorgelegt worden. Auch Scholl hat die Thatsache, daß die Urkunde von ihm auf Anweisung des Adv. Fider niedergeschrieben worden sei, mit dem Hinzufügen bestätigt, daß er zwar über die näheren Umstände, welche die Abfassung der Urkunde begleitet haben, Auskunft zu geben nicht mehr im Stande sei, daß er aber nicht nur den Haubold, sondern auch dessen Handschrift genau kenne und daß er überzeugt sei, daß die unter jener Urkunde ersichtliche Unterschrift 'Johann Gottlieb Haubold' von dessen Hand herrühre.

Der Agent Döring hat erklärt, daß als er damals auf die Expedition des Adv. Fider gerufen und mit der Cession bekannt gemacht worden sei, er auf der Urkunde, die er unterschrieben, bereits die Unterschrift Haubold's vorgefunden habe, und endlich hat der als Schriftvergleicher in Pflicht stehende Commissionar Henge in seinem Gutachten gründlich bargelegt, wie darüber kein Zweifel obwalten könne, daß der auf der erwähnten Urkunde ersichtliche Name 'Johann Gottlieb Haubold' von der eigenen Hand Haubold's herrühre.

Diese Angaben der Zeugen und Sachverständigen gegenüber ist Haubold bei seinen Verhörungen, die in Frage kommende Urkunde nicht mit seiner Namensunterschrift versehen zu haben, verblieben.

Nachdem die Beweisaufnahme geschlossen, hielt Herr Oberstaatsanwalt Hoffmann die Anklage aufrecht und empfahl den Geschworenen die Verurteilung der auf Meineid gerichteten Schuldfrage, während Herr Adv. Dr. Erdmann als Vertheidiger Haubold's, indem er die Vollständigkeit des Schuldbeweises bestritt, Verneinung dieser Frage beantragte. Die Geschworenen vorkündigten nach stattgehabener Beratung das Schuldbig, worauf Haubold zu der bereits berichteten zweijährigen Zuchthausstrafe (von welcher drei Monate als Vorstrafe erachtet werden), sowie zu zwei Jahren Ehrverlust und fernerer Eidesunfähigkeit verurtheilt wurde.

In dem Urtheil des Gerichtshofes ist bei Abmessung der Strafe auf die bisherige Unbehalteneit des Angeklagten und den Umstand, daß Döring zwar formell, aber nicht materiell zu Geldentmachung der Cession gegen den Angeklagten berechtigt gewesen, Rücksicht genommen worden.

Nachtrag.

Kreipzig, 9. März. Das Wachsthum der Socialdemokratie, das sich bei den letzten Reichstagswahlen in so erschreckender Weise herausstellte, läßt sich bereits in Bismarck's Bericht, die Partei hat nach dem Ausweis der letzten Wahlen seit drei Jahren um etwa 29 Procent zugenommen. Mit Ausschluß der engeren Wahlen und Nachwahlen (bei denen die Socialisten im Ganzen keine guten Geschäfte gemacht haben) beläuft sich die Zahl der für socialdemokratischen Candidaten abgegebenen Stimmen auf 485,473, während sie im Jahre 1874 nur 349,948 betrug. — Bei uns in Sachsen ist die Zunahme ein wenig hinter dem obengenannten Durchschnitts-satz zurückgeblieben; hier wurden diesmal 123,467 socialistische Stimmen abgegeben (gegen 93,020 bei der Reichstagswahl im Jahre 1874); es beträgt also die Zunahme nur 24 Procent.

Die Socialdemokraten haben zwar im Reichstage den Alterspräsidenten nicht in ihren Reihen, wie dies anfangs in der Person des Hofbau-raths Demmler der Fall sein sollte, dafür aber zählen sie das jüngste Reichstags-Mitglied zu den Ihrigen. Es ist dies der Redacteur des Hamburg-Altonaer Volksblattes, Schriftsteller Bloß, geboren am 5. October 1849. Der genannte Herr war während des französischen Feldzuges noch Student und zählt heute noch nicht 25 Jahre.

Kreipzig, 9. März. Den 'Hamb. Nachr.' wird folgendes aus Berlin vom 7. März gemeldet: 'Soviel man heute hört, wird das Schauspiel vermieden werden, daß Mehrheit und Minderheit des Bundesraths wegen des Reichsgerichts einen ernsthaften Kampf vor den Schranken der Volkvertretung aufzuführen. Es ist dies um so räthlicher, als im Reichstage selbst die Zahlenverhältnisse günstiger für Leipzig als für Berlin liegen. Denn zu den grundsätzlich negativen Parteien treten bei dieser Frage noch

eine Anzahl Mitglieder aus allen Fractionen, den liberalen wie den conservativen, die für Leipzig stimmen werden, theils weil sie eine Abneigung an sich gegen die Verlegung nach Berlin haben, theils weil sie in dem jetzigen Stadium der Angelegenheit einen Widerstand nicht für zweckmäßig halten.'

Die socialdemokratischen Abgeordneten wollen erst die Antwort der Regierung auf die von der deutschen Reichspartei gestellte Interpellation wegen der Gewerbeordnung abwarten, ehe sie sich endgültig über das von ihnen beabsichtigte sogenannte Arbeiter-Schutzgesetz schlüssig machen.

Kreipzig, 9. März. Der preussische Kultusminister hat eine Verfügung erlassen, wonach die von der wissenschaftlichen Prüfungs-Commission in Leipzig an Candidaten des höheren Schulamtes ausgestellten Zeugnisse bis auf Weiteres den preussischen Qualifications-Zeugnissen gleichgestellt sind, da von der gedachten Commission ein mit dem preussischen im Wesentlichen übereinstimmendes Verfahren beobachtet wird. Der Unterschied, daß die preussischen Prüfungs-Zeugnisse Grade unterscheiden, die Leipziger nach ihrem etwas andern Gesichtspunkt Zeugnisnummern geben, ist nicht als wesentlich erachtet worden.

Eine Deputation der hiesigen Corpsstudenten erschien neulich bei Fräulein Josephine Wesseln und Herrn Heinrich Couried, Mitgliedern des Stadttheaters, um ihnen im Namen ihrer Commissionsen am Schluß des Semesters nochmals für ihre gütige Theilnahme bei Gelegenheit der studentischen Theatervorstellung im vorigen December zu danken. Zugleich überreichte sie zur Erinnerung an jene Aufführung Fräulein Wesseln ein geschmackvolles Armband, Herrn Couried eine sehr schön geschnittene Wanduhr nebst Coalole, die aus der Kunstschneiderei des Herrn Schneider hier, Weststraße, hervorgegangen war.

Ohne Zweifel verdienen die jetzt immer mehr in Aufnahme kommenden Ausstellungen von Lehrlingsarbeiten deshalb besonderes Interesse, da der heranwachsenden Generation die schwere Aufgabe vorbehalten ist, den guten Ruf der deutschen Industrie zu wahren und wiederherzustellen. — Auch in unserm Leipzig finden seit Jahren solche Ausstellungen statt und der Einblick in dieselben läßt erkennen, daß viele junge Leute nach Kräften bestrebt sind, die möglichste Vollkommenheit in ihrem Fache zu erreichen. Der Werth dieser Ausstellungen wird jedoch zu wenig gewürdigt, denn die Theilnahme an denselben ist im Verhältnis zur Zahl der hier befindlichen Lehrlinge noch viel zu gering. Namentlich die hier so zahlreich vertretenen graphischen Künste, als Lithographie, Holzgravirung u. s. w., waren fast gar nicht vertreten. Und doch ist es nöthig, daß gerade auf diesem Gebiete mehr als bisher geschieht, um die Lehrlinge zu wirklichen Künstlern und tüchtigen Fachmännern heranzubilden. Wie wir vernehmen, ist hier ein Comité zusammengesetzt, um eine Specialausstellung von Lehrlingsarbeiten der Lithographie und Steinbruderei zu veranstalten, und dasselbe wird demnächst Einladungen hierzu ergehen lassen. Es ist sehr zu wünschen, daß die Theilnahme eine recht rege wird, um ein möglichst vollständiges Bild der Leistungsfähigkeit solcher Lehrlinge zu geben, damit der schönen Erfindung Senneker's auch in Zukunft der ihr gebührende Rang behauptet bleibt.

Dr. Wh Kreppig, 9. März. Abermals wird der Tod eines Afrikareisenden gemeldet. Es ist dies ein mit unserm von Ropenfels im Gabun (Westafrika) zusammengetroffenen Franzosen, Marquis von Compiegne. Der Letztere hatte vor kurzem seine Reiseerinnerungen in Paris veröffentlicht, in denen er auch seines Thüringer Gorillajägers gedacht hat. Jetzt meldet die 'Allgemeine Zeitung' aus Paris seinen in Kairo erfolgten Tod infolge einer Verwundung im Duell, die ihm ein in Kairo ansässiger Deutscher Namens Maber in die eine Schulter beigebracht hatte. Als die Kugel herausgezogen wurde, verschlimmerte sich sein von der Reise her fieberhafter Zustand zu tödtlichem Ausgang.

Kreipzig, 9. März. (Französische Nachrichten oder Rothweinfälscher.) Leser französischer Blätter können mit Genugthuung verfolgen, mit welcher Strenge in Frankreich gegen Weinfälscher vorgegangen wird. Ein neuestes Beispiel. Das Zuchtpolizeigericht zu Brivaas verurtheilt jüngst die Weinfälscher Joffrand und Prudot aus Marauillon bei Béziers wegen dieses Vergehens zu 4 Monaten Gefängnis und 1000 Fr. Buße. Das Urtheil wird in zwei Zeitungen von Brivaas veröffentlicht und außerdem in 300 Placaten in den Bahnhöfen der Linie Paris-Lyon-Mittelmeer bekannt gemacht. (Bravo!)

Kreipzig, 9. März. In der heutigen, unter Ausschluß der Öffentlichkeit stattgefundenen Schwurgerichts-Verhandlung wurde der Dienstknecht Friedrich Fürttegott Reinke aus Althof von der Anklage der versuchten Rothzucht freigesprochen, der Dienstknecht Heinrich Julius Koch dagegen gemäß § 176, des Reichsstrafgesetzbuchs zu sechs Monaten Gefängnis verurtheilt, von dieser Strafe aber ein Monat auf die Haft angerechnet. Anklage und Verurtheilung waren durch Herrn Staatsanwalt Dr. Wisand und die Herren Adv. Freytag I. (für Koch) und Adv. Scheuffler (für Reinke) vertreten.

Kreipzig, 9. März. Die beiden Militair-commandos, welche vor einiger Zeit zur Verlehrsabsperrung wegen der Kinderpest nach Döbeln und Kötzschau von hier abgedandt worden, sind in Stärke von 1 Officier, 6 Unterofficieren und 50 Soldaten, beziehentlich 1 Officier, 6 Unterofficieren und 60 Soldaten des 107. Regiments

am gestrigen und vorgestrigen Tage wieder hieher zurückgeführt.

— ch. Dresden, 8. März. (Verwendung der alten Militair-Etablissements.) Der gegenwärtig — seit dem 5. März — stattfindende Umzug der beiden sächsischen Grenadierregimenter Nr. 100 und 101 in ihre neuen Casernen am Waldschloß ist Veranlassung, daß allerlei Projecte über Verwendung der freierwerdenden alten Militair-Etablissements in der Leute Rund, wie in der Presse auftauchen. Da diese Projecte auch für auswärts infoseren von einigem Interesse sind, als sie einen Anhaltspunkt dafür an die Hand geben, in welcher Weise die Topographie des alten Dresdens durch das Freiwerden der alten, theils in Altstadt, theils in Neustadt gelegenen Militair-Etablissements und deren anderweite Verwendung beziehentlich Abbruch voraussichtlich verändert werden wird, so mögen nachstehend jene Vorschläge in Kürze registriert werden. Es kommen dabei fünf große Baucomplexe in Frage, welche die bisherigen Militairgebäude bedeuten, diese sind: A. in Altstadt 1) die Reiter-Caserne für 1 Escadron des Grenadier-Regiments an der Reitbahnstraße, 2) das Zeughaus nebst 1 Caserne für 1 Grenadierbataillon am Zeughausplatz und der sog. Militairbauhof am alten Gönbelhafen; B. in Neustadt: 3) die große Infanteriecaserne an der Hauptstraße für 4 Grenadierbataillone, 4) eine Caserne (die alte Palais-Caserne) am Kaiser Wilhelmplatz für 1 Bataillon Grenadiere und 5) die Reithöfener Caserne, das Cadettenhaus nebst Reithahngebäude und die beiden Ställe der Reitanstalt, der Neustädter Militairbauhof, die Magazinengebäude 1—4 und das Magazin D, die Pioniercaserne mit Ställen, die Militairbäckerei mit Schuppen, die Militairstrafanstalt, das Militair-Arresthaus, die Montierungskammergebäude A und B, die Deckenmagazine I—III, das Wäschetrocknenhaus mit Koblenschuppen, das frühere Traindepotgebäude, die Wagen- und Borrathschuppen A und C. Die Traincaserne mit Ställen, das Garnisonlazareth mit Operationshaus, das Eibthorhaus, der Cadettenstallplatz mit Gebäude, ein offener Breter-schauer zur Unterbringung von Wagen, ein offener Schuppen zur Unterbringung von Exerciergehörigen, das Pulvermagazin auf dem Baier, der Pontonschuppen und Bureaugebäude. Von diesen 5 Bau-complexen werden zunächst frei die unter 2, 3 und 4; das Zeughaus ist bekanntlich schon seit einiger Zeit vom Militairklub übergeben und beherbergt gegenwärtig Bräuer's Museum in dem einen Theil seiner Parterrelocalitäten. Um die gedachten 3 Bauareale drehen sich vornehmlich die erwähnten Vorschläge. In Betreff der Ausnützung dieses Monats freierwerdenden großen Infanterie-Caserne verlaute früher einmal, dieselbe solle zu Wohnungen für Staatsbeamte eingerichtet und der große Casernenhof mit Anlagen und Springbrunnen versehen werden. Neuerdings heißt es, die Caserne solle ebenso wie später alle unter 5 ausgeführten Gebäude niedergedrissen und das große Terrain mit geschlossenen Häuserreihen besetzt werden. Diese Idee findet außer bei einigen unternehmungslustigen Hauspeculanten wenig Anklang; man meint, daß Dresden in den letzten 6 Jahren an geschlossenen Häuserreihen gerade genug bekommen hat. Dagegen dürfte aus dem Cadettenhaus und der Reitanstalt für Neustadt-Dresden mit Leichtigkeit eine Markthalle geschaffen werden können und das daran stoßende, jetzt mit der Artillerie- und Reitercaserne bedeckte Areal bis hinunter ans Eibthor zu einem Marktplatz — auch für Jahrmärkte — umzuwandeln sein. Die oberen Räume mit dem großen Saale im Cadettenhaus würden sich mit Käsen verpackten und in prächtige Restaurations- und Ausstellungs-Räume verwandeln lassen. Die Magazinstraße aber mit dem daranstoßenden Reithahn ließe sich im Anschluß mit den Promenaden der Hospitalstraße recht wohl mit Anlagen versehen, auch wäre es gar nicht überflüssig, daselbst einen Spielplatz für Kinder zu etabliren. Ebenso würde, wie auch schon in einem hiesigen Blatte vorgeschlagen wurde, das alte Zeughaus sich ganz vortreflich zu einer Markthalle mit Kassen-Concertsaal und Restaurants für Altstadt-Dresdener eignen, gleichwie der große fünfseitige Zeughaushof nach Niederlegung der daselbst umschließenden kleinen Gebäude einen ganz vortreflichen Marktplatz abgeben würde. Der Altmarkt soll ja ohnehin schon in nächster Zeit nicht mehr zu Abhaltung des Wochenmarktes benutzt werden. Für ein neues Finanzministerium aber, welches, wie verlaute, die Stelle des alten Zeughauses einnehmen soll, dürfte das an das Grundstück der Synagoge stoßende, vom alten Gönbelhafen, dem Eibthor und Eibberg begrenzte Areal, wo sich jetzt der Altstädter Militairbauhof befindet, ein ganz geeigneter Platz sein, ebenso erscheint der Platz, den jetzt die Zeughauscaserne einnimmt, geeignet und groß genug dazu. In Bezug auf die alte Palais-caserne wird vorgeschlagen, dieselbe zu Dislocierung der oberen Classen der Neustädter Realschule zu benutzen, deren Räume nicht mehr ausreichen, andererseits wird gewünscht, darin die hiesigen Landwehrbureauaus zu vereinigen.

Der Schriftfeger Wolter stand am Donnerstag vor der siebenten Criminaldeputation des Stadtgerichts zu Berlin unter der Beschuldigung, böswillig und absichtlich die beiden mehrfach besprochenen unflätigen Druckfehler in der National-Zeitung während des Separatrits im vorigen Sommer veranlaßt zu haben. Der Staatsanwalt hatte in beiden Fällen eine grobe Majestätsbeleidigung erblidt. Der Angeklagte, ein unreifer junger Mensch, dem von allen seinen Collegen das Zeugniß eines leichtsinnigen, zu schlechten Scherzen aufgelegten Patrons gegeben wurde, bestritt zwar die Anklage, wurde aber in dem einen Falle durch die Beweisaufnahme vollständig überführt, während im zweiten Falle die

Möglichkeit gegeben werden mußte, daß irgend ein Versehen eines Dritten die totale Umstellung der Buchstaben herbeigeführt haben konnte.

Der Verein „Dektor“ in Berlin beschäftigte sich in der am Mittwoch unter Vorsitz des Dr. Bodinus abgehaltenen Sitzung mit der Frage des Raufordzwanges und sprach sich einstimmig gegen denselben aus.

Zur deutschen Sprachreinigung. Es ist sehr anerkennenswerth und verdient lobende Hervorhebung, wenn das große Werk Stephan's, sämtlich im Post- und Telegraphenverkehr die Fremdwörter aus unserer Muttersprache auszurotten, auch in anderen Kreisen Nachahmung findet.

Selbstmord eines Quartaners. Am Sonnabend Nachmittag trug eine Wittwe in Essen ihrem das Gymnasium (Quarta) besuchenden, 13jährigen Sohne auf, seine Klassenarbeit zu machen, entfernte sich dann und hörte wenige Augenblicke später einen Schuß fallen.

Ran schreibt aus Verdau, 7. März: Da der Nacht vom 22. Februar d. J. wurden von dem Wirtin Strobel und dem Geliebter Braun beim Vorübergehen an dem Gehöfte des Kaufmanns Robert Oberländer, Reichensbacher Straße hier, in einem daran gelegenen Schuppen, zwei ihnen unbekannt Subjecte verhaftet angegriffen.

Ein Bubensüß der gemeinsten Art, dessen Folgen, wenn es zur Ausführung gekommen wäre, sich jeder Berechnung entziehen, ist, wie der „Beim Jig.“ aus Apolda berichtet wird, in der Nacht vom Sonnabend auf Sonntag auf der Coassise von Weimar nach Apolda in der Nähe von Oberroßla geplant, aber glücklich vereitelt worden.

Sahweg zu verlassen und die Chaussee entlang zu gehen. Sichtlich stürzte er über mehrere Quer über die Chaussee gespannte starke Eisendrähte und wird in demselben Moment von mehreren Personen überfallen und auf eine fürchterliche Weise zugerichtet.

Es wird unseren Lesern erinnerlich sein, daß der Magistrat zu Hof seit einiger Zeit energisch gegen die allgemein beklagte Gehaltlosigkeit mehrerer taufelst gebrauter Schankbiere eingeschritten ist. Es sind dadurch heilsame Erfolge, d. h. besseres Bier, auch wirklich erzielt worden.

Aus dem „Schwäbischen Merkur“ war in viele Zeitungen ein Artikel übergegangen, welcher die Sicherheitszustände in Heidelberg als sehr gefährdet schilderte. Seitens des Stadtraths zu Heidelberg liegt in um ein Schreiben vor, wonach jener Artikel an Unrichtigkeiten leidet.

Prüfung der Lebensmittel. Ein recht nachahmenswürdiger Schritt ist von Seiten der badischen Regierung gethan worden. Vom dortigen Ministerium des Innern wurde ein Schreiben ausgegeben, welches eine einfache Methode zur Prüfung der hauptsächlichsten Lebensmittel, als da sind Brod, Mehl, Milch, Butter, Zucker, Thee, Fruchtsäfte u. enthält.

Eine Marketenberin aus der „großen Armee“. Auf dem Gute Schwastorf in Westfalen starb vor wenigen Tagen die fast 89 Jahre alte Wittwe Moretto nach einem leidenschaftlichen Leben.

Marketenberin. Während der Schlacht bei Smolensk gebar sie ihr erstes Kind, wohnte am 7. Sept. der Schlacht an der Moskwa bei und zog bald darauf in Moskau ein.

Gegen das Hutabnehmen. Die Propaganda gegen die Sitte oder vielmehr gegen die Unsitte des Hutabnehmens beim Gehen auf der Straße nimmt in Süddeutschland immer größere Dimensionen an.

Bedeutung eines Komma. Wie man durch den Wegfall eines Komma zu zwei Vätern kommen kann, ergibt sich aus folgender, dieser Tage in Wiener Blättern erschienenen Anknüpfung: „Akademie-Theater. Vorlesung Auftreten der kleinen 9jährigen Dora, Tochter des Herrn C. Friele und des Herrn D. Skapra.“

Fürsorge für die Bögel. Im Interesse der Bögel hat die Thüringische Eisenbahngesellschaft bestimmt, daß die an den Bahnhöfen hängenden Böhungen mit Sträuchern angepflanzt werden, und soll dazu namentlich Weißdorn verwendet werden, in welchem die Bögel vorzugsweise gern nisten.

Die Regie-Cigarre Italiens ist offenbar das traurigste Kraut, welches der Raucher sich zwischen die Lippen stecken kann; im geheimnisvollen Innern der Bildung werden öfters erstaunliche Dinge gefunden, unter Anderm, wie ein italienisches Blatt berichtet, einstmals eine kleine vertrocknete Cigarre.

Bei der ersten Vorstellung der Grillparzer'schen Dichtung „Der Traum ein Leben“ ist ein Fehler vorgefallen, der auch von der Kritik hervorgehoben worden ist. Derselbe war die Folge eines an sich leichten Versehens und Kleinigkeit.

Wenn die im Neuen Theater während der Auführungen herrschende Finsterniß, so daß man weder Text noch Zettel lesen kann, keine Knauerei sein, sondern mit Richard Wagner's übersprudelnden Ideen gerechtfertigt werden soll, aus welchen Gründen wird denn dann der Foyer so spärlich erleuchtet, daß man auf der Straße, nicht aber in einem eleganten Räume zu sein vermuthen möchte? — Auch der Musik wegen? M. L.

(Eingefandt.) In der Freitagnummer des Tageblattes wird der Abweichungen gedacht, welche sich bei den anderen deutschen Armeecorps gegenüber, in der Uniformirung des sächsischen Armeecorps vorfinden. Wir wissen nicht, warum der sächsische Officiersrock einen andern Schnitt hat, als der preussische, warum hier die Knöpfe so, dort anders stehen.

Meteorologische Beobachtungen. Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 8. März um 8 Uhr Morgens:

Table with columns: Ort, Barom., u. d. Meeresspiegel, Wind, Wetter, Temperatur in Celsius-Graden. Lists cities like Aberdeen, Kopenhagen, Stockholm, Haparanda, Petersburg, Moskau, Cork, Breot, Heider, Hamburg, Swinemünde, Neufahrwasser, Memel, Paris, Orefeld, Karlsruhe, Wiesbaden, Kassel, München, Leipzig, Berlin, Wien, Breslau.

Das Barometer ist im ganzen nordwestlichen Europa gestiegen, am meisten an der westlichen und südlichen Nordsee mit größtentheils schwachen östlichen Winden und Aufklaren des Himmels, im Ostn gefallen.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 8. März. General Ignatieff ist hier eingetroffen und hat alsbald mit dem hiesigen russischen Botschafter, Fürsten Orloff, dem Grafen Schwaloff aus London und soann auch mit dem Herzog Decazes eine Besprechung gehabt.

London, 8. März. Unterhaus. Auf Befragen Dilke's erklärte Innenminister Bouverie, die russische Note sei noch nicht beantwortet worden.

Bei der ersten Vorstellung der Grillparzer'schen Dichtung „Der Traum ein Leben“ ist ein Fehler vorgefallen, der auch von der Kritik hervorgehoben worden ist.

Wenn die im Neuen Theater während der Auführungen herrschende Finsterniß, so daß man weder Text noch Zettel lesen kann, keine Knauerei sein, sondern mit Richard Wagner's übersprudelnden Ideen gerechtfertigt werden soll, aus welchen Gründen wird denn dann der Foyer so spärlich erleuchtet, daß man auf der Straße, nicht aber in einem eleganten Räume zu sein vermuthen möchte? — Auch der Musik wegen? M. L.

Bei der ersten Vorstellung der Grillparzer'schen Dichtung „Der Traum ein Leben“ ist ein Fehler vorgefallen, der auch von der Kritik hervorgehoben worden ist.

Wenn die im Neuen Theater während der Auführungen herrschende Finsterniß, so daß man weder Text noch Zettel lesen kann, keine Knauerei sein, sondern mit Richard Wagner's übersprudelnden Ideen gerechtfertigt werden soll, aus welchen Gründen wird denn dann der Foyer so spärlich erleuchtet, daß man auf der Straße, nicht aber in einem eleganten Räume zu sein vermuthen möchte? — Auch der Musik wegen? M. L.

Volkswirtschaftliches.

Die holländische Zolltarif-Reform.

F. C. Die für den 1. Juli d. J. bevorstehende Aenderung des holländischen Zolltarifs von 1862 bildet eine bedeutende Reform in handelsrechtlichem Sinne. Die Reform hat in der Hauptsache den Zweck, diejenigen Artikel, welche als gewerbliche Roh- und Hilfsstoffe oder Hilfsmittel der Industrie dienen und bisher noch mit einem Zolle belastet waren, freizugeben. Nachdem von der Regierung vorgelegten Gesetzentwürfen gehörten hierzu: Getreide, Holz, Häute, Leder, Eisen und Kupfer (und Halbfabrikate daraus), Blei, Oelkuchen, Sämereien, Häser und Emballagen, Garne, Seide, Tauwerk, Segeltuch, Färberei, Aderbau- und Dampfmaschinen. Die Verhandlungen der zweiten Kammer haben das Resultat gehabt, daß die Zahl der freizugebenden Artikel noch vermehrt worden ist. So sind noch Kalk, bearbeitete Steine, Cement, rothe oder ungebleichte Baumwollenswaren für Druckereien und Färbereien, und alle notwendige Consequenz der Freigabe der Maschinen, auch alle kleineren Geräththeile aus Holz, Eisen, Kupfer, Stahl &c. in das Gesetz aufgenommen worden. Freilich hat es bei einzelnen Positionen auch nicht an schmerzlichen Gegnern der Zollaufhebung gefehlt. So führte namentlich der Vorschlag, alle bisher mit einem Zolle von 3 bis 5 Prozent vom Werthe belegten Garne vollständig freizugeben, zu einer lebhaften Debatte. Besonders wurde die Erhaltung eines Schutzzolls für wollene und gemischte Garne angestrebt. Bei der ersten Abstimmung blieb die Sache wegen Stimmengleichheit unentschieden und erst bei der endgültigen Abstimmung wurde festgestellt, daß alle Garne, mit alleiniger Ausnahme der nicht als Halb-, sondern als Ganzfabrikat zu betrachtenden Jappirwollgarne, vom Zoll befreit werden sollten. Die finanzielle Bedeutung der Reform ist nicht gering, da sämtliche Zollbefreiungen für die Staatsschatz einen jährlichen Ausfall von mehr als einer Million fl. herbeiführen werden. Ganz ohne Equivalent wollte die holländische Regierung indessen auf diesen Einnahme-Ausfall nicht verzichten, und so mußte die Kammer sich entschließen, einer Erhöhung der Branntweinaccise um 4 fl. (von 53 bis 57 fl. per Decoliter) zuzustimmen. Die namentlich noch der Genehmigung der ersten Kammer unterliegende Maßregel ist als eine selbstständige, nicht nach Reciprocity im Auslande fragende Tarifreform bemerkenswerth genug. Andererseits darf nicht übersehen werden, daß sie aus Mangel an Consequenz für einige Industrien die noch bestehenden Schutzzölle indirect erhöht. So ist zwar der Fortfall der Grenzölle beschlossen, aber die Bölle für Gewebe sind nicht entsprechend ermäßigt.

Für Deutschland sind von Bedeutung wohl nur die Aufhebung des Getreide- und Mehlzoll und des Pumpen-Ausfuhrzoll. Der Zoll auf Mehl in Frankreich und Holland (120 Ctr. resp. 60 Cents pro 100 Rils) bildet seit langer Zeit eine hervorragende Beschwerde der deutschen, namentlich der rheinisch-westfälischen Mühlenindustrie, und übereinstimmend ist die Forderung gestellt worden, daß bei Abschluß eines neuen Handelsvertrages auf vollständige Aufhebung dieses Zolles bestanden werde. Nachdem Holland diesen Stein des Anstoßes befreit hat, kann Frankreich allein die zweifelhafteste Erde in Anspruch nehmen, noch Getreide- und Mehlzölle zu erheben. Der Pumpen-Ausfuhrzoll ist in Holland der letzte noch bestehende Ausfuhrzoll. Daß Holland hierin jetzt dem Beispiele Englands und Deutschlands gefolgt, ist darum von besonderer Wichtigkeit, weil mit jeder Ausdehnung des freien Marktes für Pumpen die Abschließung einzelner Länder mittels Ausfuhrzölle immer unwirksamer wird und somit die Aussicht auf den Fortfall dieser Zölle in den anderen Staaten wächst. Holländische Verfahren beweist aber ferner, von welcher Bedeutung die freihändlerische Initiative eines Staates ist, denn ohne Deutschlands Beispiel würde Holland wahrscheinlich noch nicht zur Aufhebung seines Pumpen-Ausfuhrzoll geschritten sein.

Verschiedenes.

-u- Leipzig, 9. März. Der überaus schlechte Geschäftsgang hat in neuerer Zeit auch in der Glasmanufaktur eine weitere Ausdehnung genommen, so daß sich der Verein rheinisch-westfälischer Glashütten zu Witten, Kreuzfeld, Diersfeld, Annen und Mühlheim a. d. Ruhr veranlaßt gesehen hat, eine Reduktion der Löhne eintreten zu lassen. In den Glashütten der genannten Orte ist folgende Bekanntmachung angeschlagen: „Die anhaltend schlechte Lage des Geschäfts nöthigt uns zu einer Ermäßigung der Löhne. Es treten mit dem 16. März o. folgende Lohnabänderungen ein. Die Glasmacherlöhne werden unter Beibehaltung des bisherigen Uebermaßes und der Zuschläge auf den früheren Satz von 14 Pfennigen pro 10 Meter gebracht. Die übrigen Löhne werden um 10% ermäßigt.“ Gedrängt sind die Hütten dazu in erster Linie durch die kaum zu besiegende Concurrenz Belgiens, welches unter weit günstigeren Verhältnissen, namentlich in Hinsicht der Eisenbahntarife arbeitet.

-u- Leipzig, 9. März. Der Ausschicht der Leipziger Wollkammerei beschloß in seiner heutigen Sitzung, der demnächst stattfindenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 4 1/2 Proc. für das letzte Geschäftsjahr vorzuschlagen.

-u- Leipzig, 9. März. In der vor Kurzem in Frankfurt stattgefundenen Ausschichtung des Vereins deutscher Rammgarnspinner legte der Vorsitzende Herr Bodmühl aus Düsseldorf den Cassenabschluß pro 1876 vor. Hiernach haben sich bis jetzt 42 Firmen mit 485,800 Spindeln am Vereine beteiligt. Die Einnahmen betragen pro 1876 2535 1/2 20 1/2, die Ausgaben 1525 1/2 71 1/2. Der Vorsitzende berichtete ferner über die Thätigkeit des Ausschusses in Ausführung der Beschlüsse der letzten Generalversammlung. Unter dem 26. Mai v. J. sei dem deutschen Reichskanzler Herr Bismarck eine Denkschrift über die gegenwärtige Lage der Rammgarnspinnerei in Deutschland, namentlich in Betreff der Zollverhältnisse zum Auslande, überreicht und zur Hebung der hieraus für die vaterländische Industrie erzeugten Nachteile fünf Vorschläge gemacht worden. Diese Denkschrift, durch den Druck verbreitet, habe in ihren wesentlichsten Punkten sich der Unterstützung einer großen Anzahl von Handelskammern und der Presse zu erfreuen gehabt, insbesondere befürwortete letztere die Gleichstellung der deutschen mit den französischen Wollen. Wenngleich über die vorliegende Frage im Bundesrathe noch nicht definitiv entschieden worden sei, so glaube man doch die Hoffnung hegen zu dürfen, daß die Wünsche der deutschen Rammgarnspinner bei dem bevorstehenden Abschluß der Handelsverträge mit dem Auslande Berücksichtigung finden würden; insbesondere scheine man wenigstens auf eine Ausgleichung der Zölle nach Möglichkeit hinwirken zu wollen. In Bezug auf den Antrag auf Festlegung eines bestimmten Termins für allgemeine Einführung des neuen Titre und der Packung in den Rammgarnspinnereien Deutschlands wurde von der Versammlung einstimmig angenommen: „Der Verein beschließt: a) daß vom 1. Januar 1878 an der neue Titre mit 1000 Meter auf 1000 Gramm für Nr. 1 eingeführt werde; b) es empfehle sich für die Zukunft: 1. die Garne in Bündeln von 5 Rilo zu packen, weil die Preise nach dem Gesetze in Rilo und Mark zu stellen sind; 2. auf allen Bündeln von 5 Rilo neben der alten auch die neue Nummer zu verzeichnen; c) es ist ein Circular zu entwerfen, worin obige Beschlüsse unter Anschlag der Vergleichungsliste aufzunehmen sind. Jedem Mitgliede des Vereins soll eine Anzahl Exemplare des Circulars zugesandt werden, um dasselbe den Kunden einzuliefern.“ Hierbei wurde namentlich in Rücksicht gezogen, daß durch die Form dieser Vorschläge auch nicht die anwesenden Mitglieder des Vereins bestimmt werden würden, denselben nachzukommen, weil ihnen hierbei eine Handhabe geboten werde, der offenbar praktischen und notwendigen einheitlichen Garnverwirrung bei ihren Kunden leicht Eingang zu verschaffen. Die Versammlung beschloß ferner, eine Deputation zu ernennen, welche mit dem künftigen Reichskanzler, dem Präsidenten des Reichskanzleramts, dem Handelsminister &c. über die nachtheiligen Zollverhältnisse Deutschlands dem Auslande gegenüber in Betreff der Rammgarnspinnereien im Sinne der Denkschrift zu verhandeln. Schließlich wurden die Herren Vobren und Reinhard beauftragt, eine Denkschrift über die Frage der Beschäftigung jugendlicher Arbeiter in den Fabriken in Gemäßheit der gegenwärtigen Beschäftigung auszuarbeiten und der nächsten Versammlung zu unterbreiten.

-u- Ems und aus Prag zugehenden telegraphischen Mittheilung zufolge hat auch im Februar d. J. die Buchtiehrader Eisenbahn ein wenig befriedigendes Betriebsergebnis erzielt. Es gilt dies namentlich von der Linie A, auf welcher im genannten Monat 177,538 fl. oder 28 780 fl. weniger, als im Februar 1876 eingenommen wurden. Besser gestaltete sich das Ergebniß der Linie B, welche eine Einnahme von 115,950 fl. oder 1073 fl. mehr als im gleichen Monat des Vorjahres erbrachte. In den beiden ersten Monaten des laufenden Jahres wurden auf der Linie A 42,734 fl. und auf der Linie B 4430 fl. weniger vereinnahmt, als in der correspondirenden Periode des Vorjahres.

-u- Spar- und Vorschuß-Verein für Reudnitz und Umgegend (Eingetragene Genossenschaft). Der Rechenschaftsbericht des genannten Vereins für das Jahr 1876 hat ein in jeder Beziehung günstiges Resultat aufzuweisen, denn eine Vergleichung der Ergebnisse des Vorjahres mit denen des eben abgeschlossenen ergibt fast auf allen Conten eine erhöhte Bewegung, denn während damals Einnahmen und Ausgaben mit 2,195,283 1/2 balancirten, schloßen sie diesmal mit 2,345,898 1/2 ab. A. Einnahme: 6708 1/2 Cassenbestand am 31. Dec. 1875, 456 1/2 Eintrittsgeld, 677,820 1/2 Spareinlagen, 16,316 1/2 Stammanteile, 22,855 1/2 Darlehen, 1,024,245 1/2 Cassen-Corrent-Conto, 1,590,490 1/2 Wechsel-Conto, 1894 1/2 Zinsen-Conto, 74 1/2 Spesen-Conto, 4856 1/2 Haus-Conto, 177 1/2 Special-Reserven-Conto. B. Ausgabe: 1640 1/2 Stammanteile, 609,192 1/2 Spareinlagen, 394 1/2 Divi-

dende auf 1875, 222 641 1/2 Conto-Corrent-Conto, 2,484,704 1/2 Wechsel-Conto, 2673 1/2 Zinsen-Conto, 6856 1/2 Spesen-Conto, 2010 1/2 Haus-Conto, 10,485 1/2 Darlehen, 4110 1/2 Cassenbestand am 31. December 1876, 1200 1/2 Haus in Stötteritz. — Das Gewinn- und Verlust-Conto schließt auf beiden Seiten mit 38,813 1/2, gegen 26,227 1/2 im Vorjahre ab und zwar sind in die Rubrik „Debet“ eingestellt 18,652 1/2 Spareinlagen (Zinsen pro 1876), 4296 1/2 Spesen-Conto, 63 1/2 Utensilien-Conto (Abreibung), 15,800 1/2 Reingewinn, in der Rubrik „Credit“ 155 1/2 Vortrag von 1875, 35,623 1/2 Wechsel-Conto, 2545 1/2 Haus-Conto, 185 1/2 Zinsen-Conto. — Die Bilanz schließt auf beiden Seiten mit 569,766 1/2 gegen 454,542 1/2 im Vorjahre ab, und zwar stehen in der Activen das Cassa-Conto mit 4110 1/2, das Wechsel-Conto mit 362,617 1/2, das Darlehen-Conto mit 10,572 1/2, das Conto-Corrent-Conto mit 122,430 1/2, das Haus-Conto mit 66,421 1/2, das Utensilien-Conto mit 550 1/2 und das Conto „Haus in Stötteritz“ mit 2700 1/2, in den Passiven die Spareinlagen mit 473,381 1/2, die Stammanteile mit 38,466 1/2, der Reservefonds mit 2874 1/2, der Special-Reservefonds mit 8777 1/2, das Hypotheken-Conto mit 30,000 1/2 und der Reingewinn mit 15,800 1/2 angeschrieben. Auf Grund dieser Ergebnisse schlägt der Verwaltungsrath eine Dividende von zehn Prozent vor.

-u- Sparcassen im Königreich Sachsen. Im Monat Januar d. J. wurden in 165 Cassen in 104,617 Posten 11,224,477 1/2 75 1/2 ein- und in 76,398 Posten 8,265,915 1/2 85 1/2 zurückgezahlt. Und zwar im Reg.-Bezirk Dresden: 31,500 Einzahlungen mit 3,078,224 1/2 39 Pf., 26,530 Rückzahlungen mit 2,308,875 1/2 74 1/2; Leipzig: 36,690 Einzahlungen mit 4,053,133 1/2 66 1/2, 25,153 Rückzahlungen mit 3,049,560 1/2 2 1/2; Jena: 26,955 Einzahlungen mit 2,957,824 1/2 91 1/2, 18,425 Rückzahlungen mit 2,187,455 1/2 81 1/2; Bautzen: 9472 Einzahlungen mit 1,185,294 1/2 79 1/2, 6290 Rückzahlungen mit 723,084 1/2 28 1/2. Dagegen wurden im Januar des Jahres 1876 in 162 Cassen auf 101,508 Posten 10,844,896 1/2 6 1/2 ein- und in 65,046 Posten 7,190,290 1/2 1 1/2 zurückgezahlt; folglich 1877 mehr 3109 Posten mit 379,581 1/2 69 1/2 Einzahlungen und 11352 Posten mit 1,075,685 1/2 85 1/2 Rückzahlungen.

-u- In einer Besprechung des jüngst im Reichstage stattgehabten Schatzungsberichtes über Schutz- und Handelszölle nimmt die „Berliner Börsen-Zeitung“ Veranlassung, einen Streit mit der „Freihandels-Correspondenz“ vom Zaune zu brechen. In ihrer Nr. 106 schreibt sie:

„Die d. h. die Freihändler haben zur Popularisirung ihrer Ideen und freihändlerischen Lehren ein eigenes Organ, eine sogenannte „Freihandels-Correspondenz“ gegründet, welche aus unrichtigen Thatsachen unrichtige Schlussfolgerungen zieht und der denksamen deutschen Provinzialpresse als willkürliches Nachdruck-Material dient. Das neueste Nummern, mit welchem diese Correspondenz debütierte, ist eine Zusammenstellung der Ein- und Ausfuhr von Eisenwaren im Monat Januar d. J. Wir haben gestern mitgeteilt, das das statistische Reichsamt mit der Veröffentlichung monatsweise über den Waarenverkehr Deutschlands begonnen habe und die Bemerkung hervorgehoben, welche das statistische Amt selbst über diese Ausweise gemacht hat. Hiernach sind nur die Hiffern in Betreff der Einfuhr als annähernd richtig anzuerkennen, während die Nachweisungen in Betreff der Ausfuhr in diesem Jahre, wie in früheren Jahren, an erheblichen Mängeln leiden. Nichts desto weniger vergleicht die genannte Correspondenz die Ausfuhrziffern des Monats Januar d. J. mit jenen des ersten Quartals 1876 und will hieraus eine Steigerung der Ausfuhr in diesem Jahre deduciren.“

Darauf entgegnet die „Freihandels-Correspondenz“ folgendes: „Das hier uns stuhlgebene Nummernheft haben wir überhaupt nicht fertig bekommen. Es ist und gar nicht eingegangen, die Ausfuhrziffern des Monats Januar d. J. mit jenen des 1. Quartals 1876 zu vergleichen und hieraus eine Steigerung der Ausfuhr in diesem Jahre zu deduciren. Eine solche Vergleichung hat allerdings, soviel wir gesehen haben, die „Börsen-Zeitung“ angestellt in einem Artikel, dessen Anfang unsere Correspondenz wegen der früher von uns mitgetheilten Zahlen der englischen Ausfuhrstatistik erwähnt. Die „Freihandels-Correspondenz“ hat dagegen in ihrer letzten Nummer, welche der „Berliner Börsen-Zeitung“ allerdings noch nicht vorliegen konnte, nur die Zahlen der amtlichen Uebersicht weitergegeben und vor ihrer directen Benutzung gewarnt, weil die bei uns übliche Statistik der Einfuhr in den freien Verkehr für zollpflichtige Waaren, zu welchen die Eisenfabrikate bis 1. Januar d. J. gehörten, eine andere Bedeutung hat als für zollfreie Waaren. Auf einen und gar nicht berührenden Vorwurf gestützt, glaubt die „Berliner Börsen-Zeitung“ unserer Correspondenz ohne jeden weiteren Nachweis die allgemeine Censur ertheilen zu können, daß sie „aus unrichtigen Thatsachen unrichtige Schlussfolgerungen zieht.“ Der Angriff der „Berliner Börsen-Zeitung“ besteht demnach aus einer thatsächlich falschen Beschuldigung und einer all-gemein gehaltenen, ohne den Schatten eines Beweises vorgebrachten Verdächtigung. Eine solche

Kampfesweise kennzeichnet sich selbst, und wir brauchen deshalb den beschränkten Raum unserer bescheidenen Blätter nicht weiter auf den für die Sache ganz unfruchtbarer Streit mit dem protectionistischen Goliath „Berliner Börsen-Zeitung“ zu verwenden.“

-u- In dem Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Feststellung des Haushaltplanes des deutschen Reiches für das Jahr 1877—1878, wird beantragt, den Reichskanzler zu ermächtigen, zur vorübergehenden Verstärkung des ordentlichen Betriebsfonds der Reichshauptkasse nach Bedarf, jedoch nicht über den Betrag von 24 Millionen Mark hinaus, und behufs der Beschaffung eines Betriebsfonds zur Durchführung der Münzreform bis zum Betrage von 100 Millionen Mark die Schapanweisungen auszugeben. Die Bestimmung des Zinssatzes dieser Schapanweisungen, deren Ausfertigung der preussischen Hauptverwaltung der Staatsschulden übertragen wird, und der Dauer der Umlaufzeit, welche den 30. September 1878 nicht überschreiten darf, soll dem Reichskanzler überlassen werden.

-u- Nach dem Besoldungsstat für das Reichsbank-Directorium, wie er im Haushaltplane des deutschen Reiches für 1877—1878 angegeben ist, beträgt das Jahreseinkommen des Präsidenten der Reichsbank, außer freier Wohn- und Hausgebäude, Licht und Heizung, 24,000 1/2, während die acht Mitglieder des Directoriums 9000—15,000 1/2, durchschnittlich je 12,000 1/2 und 1500 1/2 Mietkostzuschuß (Wohnungsgelbzuschuß) an Jahresgehalt empfangen.

-u- Preussische Hypotheken-Versicherung-Actien-Gesellschaft. Der Verwaltungsrath hat die Dividende für das verlossene Jahr auf 12 1/2 Prozent festgesetzt. Die Generalversammlung findet am 14. April statt.

-u- Wie die „Deutsche Verkehrs-Zeitung“ mittheilt, haben die Arbeiten an der unterirdischen Linie „Halle-Leipzig“, welche unter der bewährten Uebersicht des Postrats Wohl-sarh auf Leipzig vor sich gehen werden, am 5. d. M. in Mainz begonnen. Die genannte Strecke, sowie die Linie „Halle-Leipzig“ sind von den Unternehmern Herren Felten und Guilleaume in Köln a. Rh. bekanntlich binnen 3 1/2 Monaten herzustellen. Die Firma Siemens und Halske, welcher der Bau der Linie „Berlin-Hamburg-Riel“ unter Aufsicht des Postrats Dr. Blumenberger in Hamburg übertragen ist, gedent mit den Vorkararbeiten erst Ende dieses Monats, und zwar mit Hilfe der jetzt vollendeten Dampfmaschine zum Grabenauwerfen zu beginnen. Die Strecke „Hamburg-Riel“ soll erst im Herbst d. J. ausgeführt werden.

-u- Hannoverische Bank. Die Generalversammlung war von 59 Personen, welche 773 Stimmen vertraten, besucht. Die Anträge der Verwaltung wurden einstimmig genehmigt. Die Bank hat im Jahre 1876 nach Abschreibung aller Unkosten und der Verluste einen Reingewinn von 757,591 1/2 98 1/2 erübrigt, woraus nach der Bestimmung des Verwaltungsraths eine sofort zahlbare Dividende von 44.50 1/2 pro Actie zur Verteilung kommt.

-u- Bayerische Notenbank. (Fr. J.) Aus dem uns eben zugegangenen Geschäftsbericht der Bayerischen Notenbank pro 1876 löst sich eine durchaus befriedigende Geschäftsentwicklung der Bank constanter gegenüber dem steuerfreien Maximum von 32 Millionen Mark betrug der durchschnittliche Umlauf der metallisch ungedeckten Noten 23,101,000 1/2 und stand diesem Noten-umlauf eine durchschnittliche Baarbedeckung von nahezu 60 Proc. gegenüber. Dieses Deckungs-Verhältnis, welches sich im Hinblick auf die geringfügigkeit der täglich falligen Verbindlichkeiten (bei Jahresabschluss z. B. 961,620 1/2 22 1/2) sehr günstig gestaltet, illustriert die Vorsicht, mit welcher die Bankleitung die Sicherheit ihrer Notenglaubiger zu wahren bestrebt ist. Die Bayerische Notenbank zählt demalen außer der Centrale 6 Filialen und 18 Agenturen. Der Gesamtumsatz befreit die Summe von 1,913,856,699 1/2 43 1/2. Das Geschäftsjahr schließt mit einem Brutto-Gewinn von 1,299,552 1/2 39 1/2, der sich aus folgenden Posten berechnet: Wechsel-Erträgniß 1,121,686 1/2 11 1/2, Lombard-Erträgniß 138,597 1/2 90 1/2, Effecten-Erträgniß 20,844 1/2 11 1/2, diverse Erträgnisse 18,924 1/2 27 1/2. Als Kosten kommen in Abzug: Regie-Spesen 34,062 1/2 43 1/2, Taxen für Errichtung des Gesellschaftsvertrages 109,617 1/2 37 1/2, Kosten der Banknoten-Anfertigung, Abschreibung auf Realbullen, bezahlten Zinsen &c. 112,371 1/2 58 1/2, zur Errichtung eines Delcredere-Contos 40,000 1/2. Von dem restlichen Reingewinn im Betrage von 726,501 1/2 1 1/2 wird die statutenmäßige Dotirung des Reservefonds mit 79,800 1/2 26 1/2 und ein Lantieme-Posten von 35,560 1/2 abgezogen und gelangen 600,000 1/2 in Gestalt einer Sproc. Dividende zur Verteilung an die Actionaire. Der Restbetrag mit 13,140 1/2 81 1/2 geht auf 1877 über. Wir können dem noch beifügen, daß die Vollenziehung des gegenwärtig mit 50 Proc. eingezahlten Actencapitals bis auf Weiteres nicht beabsichtigt ist.

-u- Hinsichtlich der zu unternehmenden Schritte betreffs des Steuerabzugs der 3proc. Südbahn-Obligationen schreibt der Stuttgarter „Capitalist“, daß, obgleich bei der dortigen

Vertical text on the left edge of the page, partially cut off.

Stelle zur Empfangnahme vorläufiger Anmel- dungen zu einer Coupon-Differenzklage gegen die Gesellschaft eine ziemlich Anzahl solcher Anmel- dungen eingegangen sei, man es doch nicht für oportuna gehalten habe, die Agitation, wie anfanglich beabsichtigt, in Stuttgart zu concen- trieren, und zwar aus folgenden Gründen: ein- mal hat der Advocat Dr. Jodelheimer, welcher in Frankfurt die Klage unternommen, den Beitritt zu derselben Jedermann freigestellt, zum Andern aber ist vom Wiener Handelsgericht ein Curator zur Wahrung der Rechte der betr. Obligations bes. Klageführung gegen die Gesellschaft wegen des Abzugs von 50 Etd. per Halbjahr-Coupon bereits ernannt worden, dessen Competenz war von der verklagten Gesellschaft angegriffen worden ist, der aber erst gänzlich beseitigt sein dürfte, ehe Einzelleisten der Prioritätsgläubiger bei österreichischen Gerichten anzubringen wären. Die Ansicht eines hervorragenden Juristen, welcher zu Rathe gezogen worden sei, gehe nun aber dahin, daß mit einer endgültigen Abweisung der Klage auf Ver- sichtigung eines Curators zu dem gedachten Zweck auch die Aussicht auf Erzielung eines günstigen Resultats durch die Einzelleiste in Oesterreich so ziemlich schwinden würde, da dasselbe Gericht, bez. derselbe oberste Gerichtshof, dem die Gründe der Kläger etwa nicht hinreichend erscheinen, um einen Curator zur Wahrung der angeblich ge- schädigten Interessen der Ersteren einzusetzen, auch die Einzelleiste nicht als hinlänglich motiviert anerkennen würde. Hiernach steht und fällt also die Hoffnung auf den Erfolg einer Klage in Oesterreich mit dem Curator. Erst wenn die Wiener Kläger etwa müde werden sollten, die Sache bis zur höchsten Instanz zu verfolgen, könnten sich auch andere Prioritätsgläubiger veranlassen sehen, ebenfalls zu interveniren, falls sie nicht vorziehen sollten, solches alsbald zu thun und die betreffenden österreichischen Kläger materiell zu unterstützen. — Was die Klageführung in Deutschland anbelangt, so ist zu erwarten, daß solche aus Mangel an Beschlagnahme-Objecten schwerlich wiederholt werden wird; denn die Substanz an den Zahl- stellen werden bald auf einem andern Conto dort gebacht und somit der Beschlagnahme entzogen werden. Dagegen hört mit Ende des Jahres 1879 die Befreiung der Gesellschaft von der Ein- kommensteuer auf, und steht den nicht steuerfreien 3 Proc. Obligations ein weiterer Abzug von 10 Proc. des nominellen Ertrages, mithin von 75 Etd. per Coupon bevor, so daß, inclusive des jetzigen Abzugs, von 1880 an der Coupon bis 6 1/2 Proc. statt 7 1/2 Proc. gelten würde. Ue so mehr sei also Grund vorhanden, sich gegen die den Obligationsinhabern auferlegte Last zu wehren oder des Papieres eventuell sich zu entäußern. — Mechanische Baumwoll-Spinnerei in Bayreuth. Trotz des seit mehreren Jahren sich bemerkbar machenden lauen Geschäftsganges wird laut Beschluß der Generalversammlung eine Dividende von 10 1/2 Proc. pro 1876 vertheilt, und es wird der am 1. Juli fällige Dividenden- Coupon sofort eingeklärt. Die der Generalver- sammlung vorgelegten Bilanz pro 31. December in zu entnehmen, daß bei einem Actiencapital von 1,779,428 M sich der Reservefonds auf 506,084 M gehoben hat. — Wien, 7. März, Handelspolitisch. Die österreichisch-ungarische Zollconferenz hat ihre Beratungen über die Abfassung einer Instruction für die Unterhändler zur Erneuerung des deutsch-österreichischen Handelsvertrages voll- endet. Morgen findet eine formelle Schlussung statt, in welcher das Protokoll unterzeichnet werden soll. Dazu bemerkt die R. Fr. Pr.: Die Unter- händler werden vorerst die Aufgabe haben, neben dem Handelsvertrage auch über einen Zolltarif zu pactiren. Jedoch wurden Fälle vorgelesen, in welchen eventuell mit Deutschland nur ein Meiß- feinstückungsvertrag abgeschlossen werden dürfte. Sollten nämlich die Tarif-Positionen, welche in Oesterreich als conditio sine qua non angesehen werden, von Deutschland nicht genehmigt werden oder die innere Situation mit Hinblick auf die Ausgleichsverhandlungen eine Publication des allgemeinen Zolltarifs unerlässlich machen, so müßte von besonderen Zoll-Stipulationen mit Deutschland abgesehen werden. Die Schwierig- keiten der Verhandlung mit Deutschland sind wahrlich nicht gering. Um nur Einiges hervor- zulegen, verlangt Oesterreich-Ungarn die zollfreie Einfuhr von Getreide und Mehl nach Deutsch- land, will aber selbst auf specielles Anbringen Ungarns seine Meißelheile erhöhen. Ferner wird der Wunsch ausgesprochen, nach Ermäßigung der Meißelheile bei der Einfuhr nach Deutschland, während unsere Meißelheile vertheuert werden sollen. Dieser letztere Punkt dürfte um so schwerer bei- zulegen sein, als sich Deutschland mit Rücksicht auf Frankreich, dem ja die Meißelbegünstigung zu- gestanden werden muß, nicht leicht zur Erleich- terung des Wein-Importes verstehen wird. Endlich werden unsere Delegirten Ermäßigungen der Papier-, Leinen- und anderer Zölle anstreben. Deutlich das Appretur-Verfahren verlangt Oesterreich, daß jeder Regierung die Form der Controle vorbehalten werde, wie die Constatirung, daß es sich wirklich um die Appretur eines nation- alen Gutes handle, zu geschehen habe. Endlich handelt es sich auch um die Aufrechterhaltung g-woßer Begünstigungen, welche einige böhmische Grenzdistricte bei der Appretur-Einfuhr von Leinwandern genießen. Den Vertragsverhand- lungen droht aber auch noch von einer anderen Seite Gefahr. Wir haben bereits erwähnt, daß das Einfuhrverbot zum Zolltarife noch nicht vereinbart ist. In diesem wird ja erst ganz deutlich ausgesprochen werden müssen, wie jene Staaten zu behandeln sein werden, mit welchen ein Handelsvertrag nicht zu Stande kommt. Ungarn soll, so wird uns wenigstens mitgetheilt, noch keineswegs bestimmt erklärt haben, daß es

jenen Staaten gegenüber einen Zuschlagzoll zur Anwendung bringen lassen wolle. Ist dies nicht der Fall, nun, dann hat das Behalten laun einen Sinn, weil das einzige Preismittel fehlt, um eventuell durch Androhung höherer Zölle einen Erfolg erzielen zu können. Endlich ist auch nach die Frage des italienischen Zoll- und Handelsver- trages in Erwägung zu ziehen. Wenn die Ver- handlungen nicht bald aufgenommen werden, dürfte überhaupt kein besonderer Zolltarif stipulirt werden, weil inzwischen der allgemeine publicit werden muß. Nun beabsichtigt aber die italienische Regierung, die Verlängerung des bestehenden Uebereinkommens bis Ende 1877 anzustreben. Es wird daher kaum etwas Anderes übrig bleiben, als dann auch nur einen Handelsvertrag abzu- schließen. Man sieht, die Aspecten der handels- politischen Campagne sind nicht gerade besonders freundlich, und es wird großer Geschicklichkeit be- dürfen, um Alles einem guten Ende zuzuführen. — St. Genois-Loose. Wie die Wiener Blätter melden, werden die Anstrengungen, das St. Genois-Anlehen zu consolidiren, fortgesetzt. Der Curator hat einem Plane seine vorläufige Genehmigung gegeben, nach welchem die Güter Gradisch und Bin verkauft werden sollen, und zwar das erstere um 2 Millionen fl., das letztere um 0,5 Millionen fl. Diese Beträge würden hinreichen, das Loananlehen zu fundiren und die Auszahlung der Gewinne ein für allemal sicher- zustellen. Die Realisirbarkeit dieses Planes hängt natürlich von der Möglichkeit ab, Käufer für diese Güter zu finden, was allerdings bisher nicht ge- lungen ist. Der Curator dürfte demnach einen vorläufigen Bericht an die Curatelbehörde er- stallen. Auch eine Versammlung von Vorkon- sulten soll, sobald überhaupt alle Informationen zur Beurtheilung der Sachlage geschöpft sind, einberufen werden. — Wien, 8. März. Die Schiffbank erzielte pro 1876 5 1/2 Proc. Reingewinn, hauptsächlich aus Zinsen, Saluten und Dividenden be- stehend. — Die Betriebseinnahme der Theiß- bahn hat gegen das Vorjahr bedeutend abge- nommen, bis Ende Februar 25 Proc. — Bern, 7 März. Brasiliens Beitritt zum Weltpostvertrage erfolgt definitiv am 1. Juli 1877. — Aus Amerika Billigere Mallet- gebühren. Wie nicht anders zu erwarten ge- wesen, hat das Project der Gründung einer neuen Börse die Herren der New-Yorker Stock-Exchange veranlaßt, von dem hohen Fieße, auf dem sie zu ihrem eigenen Nachtheil bisher geessen, herab- zusteigen. In einer zahlreich besuchten Versamm- lung von Mitgliedern der alten Börse wurde mit 329 gegen 11 Stimmen beschloffen, das Governing Committee zu ersuchen, die Mallet- gebühren in Betreff wie folgt festzusetzen: für alle Anlage-Transactionen von Nicht-Mitgliedern 1/4 Proc. des Parwerths; auf speculative Ge- schäfte von Nicht-Mitgliedern 1/2 Proc. des Parwerths; auf Transactionen für Mitglieder der Börse 1/2 Proc. — 2 Doll. pr. 100 Share. — Für Bankbeamte mit weitem Be- wiffen. Die neue Befassung von Missouri schreibt vor, daß Bankbeamte, welche Depositen annehmen, obwohl sie wissen, daß ihre Bank zur Zeit zahlungsunfähig, oder im Begriffe ist, es zu werden, sich eines Verbrechens schuldig machen und zu gleicher Zeit für den Betrag persönlich haftbar werden. Zur Ausführung dieser Ver- fassungsbestimmung liegt nun ein Gesetzentwurf vor, wonach Bankbeamte im gegebenen Falle in derselben Weise bestraft werden sollen, wie wenn sie einen Diebstahl begangen hätten. Sie sollen die Strafe des kleinen Diebstahls erleiden, wenn die betreffende Summe unter 2000 Doll. beträgt, des großen Diebstahls, wenn sie mehr beträgt. — California-Mica für Deutschland. Der Ervort von Glimmer- Stiefer (Mica) aus atlantischen Häfen der Ver- einigten Staaten nach Deutschland hat aufgehört, weil man in anderen Ländern diesen Artikel billiger haben kann. Ein Bremer Fabrikant genest jedoch, nach einem in San Francisco von ihm eingelaufenen Briefe, in Solchen einen Markt für californischen Glimmer zu eröffnen und diesen Artikel in belangreichen Quantitäten zu importiren, wenn dies zu mäßigen Preisen geschehen kann. — Die Quecksilber-Production Californi- ens ist in stetiger Vermehrung begriffen. In diesem Jahre wurden 63,928 Flaschen (flasks) gewonnen und 78,010 exportirt. Mit den 6000 Flaschen von Nevada steigt der Gesamt- Ertrag auf circa 70,000 Flaschen respective auf 15,000 Flaschen mehr als 1876 und in 1876 wurden bereits 13,666 Flaschen mehr gewonnen als in 1875.

Handelsgerichtssachen im Königreich Sachsen betreffend. Concord-Eröffnungen.

(NB. Das erste Datum zeigt die „Anmeldungsfrist“ das zweite die „Verhandlungs-Termine“ und das dritte die „Publications-Termine“.) Ger.-Amt Rochlitz: Zum Vermögen des Besitzers des Gasthofs „Zum Schillingen Hof“ Friedr. Aug. Haase in Rochlitz. 4. April, 5. Mai, 28. Mai. Ger.-Amt Döberitz: Zum Vermögen des Spinnerei- pachters Joh. Aug. Weise in Gückersdorf. 31. März, 12. Mai, 9. Juni. Ger.-Amt Ebersbach: Zum Vermögen des Färbers Friedrich August Schwager in Altdöben. 17. März, 27. April, 28. Mai. Ger.-Amt Meerane: Zum Vermögen des Restaurateurs „Zum Feldschlößchen“ in Meerane, Joh. Gottfr. Wagner d. d. 10. April, 18. Mai, 16. Juni. Ger.-Amt Dresden: Zu den Nachlassenen 1) des Restaurateurs Joh. Gottlieb Lehmann in Kötzschen- broda und 2) des Gastwirths Johann Gottlieb Friedrich Weise in Badstübenern. 21. März, zu 1) 26. Mai, zu 2) 28. Mai, zu 3) 2. Juli, zu 2) 7. Juli.

Leipziger Börse am 9. März.

In der Gesammtstimmung der Börse machte sich heute ein entschieden leiser Ton bemerkbar. Der Umsatz, daß an den auswärtigen Plätzen, in erster Linie in Berlin, eine Umkehr zum Bessern vor sich gegangen ist, verschlehte nicht, auf unsere Börse einen angenehmen Ein- druck zu machen, der in dem fremdländischen Gepräge, das die Prädisposition des Verkehrs angenommen hatte, zur äußeren Erscheinung gelangte. In politischer Be- ziehung lagen Meldungen von Bedeutung nicht vor; die Meise Zanotieff's wird im Allgemeinen in fried- lichem Sinne gedeutet, obwohl es schwer fällt, rich- tige Anhaltspunkte für diese Ansicht zu finden. — Der feinerer Verlauf der Börse bewahrte feste Haltung, das Geschäft vermehrte sich Leben und Regsamkeit nicht zu gewinnen, vielmehr blieb dasselbe im Allgemeinen auf sehr mäßige Beträge angewiesen, wie auch ander- seits die Coursovarianzen gegen gestern wesentliche Dif- ferenzen nicht ergaben. Wenn die Verkehrsentfaltung erheblichere Resultate nicht zu Tage förderte, so dürfte dies wohl zum Theil mit auf die während der Börse von Berlin und Wien jeder Artweg entbehrenden Meldungen zurückzuführen sein. — Großes Geschäft war in Spec. sich. Rentz zu registriren; die Course stellten sich dabei etwas höher; 4 Proc. Anleihe war gefragt und zu altem Course hin und wieder auch darüber leicht zu lassen; Spec. Renten nur etwas niedriger gehandelt, dasselbe gilt von Sächs.-Schlesischen, Sächsen- u. Landculturl. Die Haltung auf dem Eisenbahnamerkmale war ziemlich fest, die Course schwanken meistens nur um Bruchtheile auf oder ab; 1 Proc. höher waren Alten- burg-Boyer; ehemal. Leipzig-Dresdener steigend und lebhaft gesucht; im Course zogen weiter an: Ruffig- Lepziger (+ 0,20), Anhalter (+ 0,25), Rheinische Nord- bahn (+ 0,10), Ostböhmer-Bahn (+ 0,50), Süd- u. Nord- (+ 0,25) und Halberstädter (+ 0,50); etwas niedriger stellten sich Thüringer, Stettiner und Weimar-Gera, die aber schließlich noch begehrt blieben; Tarnauer be- haupteten sich, Bergische feinerer Renten be- haupteten sich, Bergische feinerer Renten be- haupteten sich. Von den Stammprioritäten waren Halle-Sorau höher, sonst nur nach Weira-Plauen und Weimar-Gera fest, während Chemnitz-Aue und Joidau-Kempfenfeld ermatteten. Contacten sehr still; Leipziger Bankrecht fest. Dresdener Bank avancirten um 0,75, dagegen waren Darmstädter niedriger offerirt; Leipziger Credit gingen zu ungeläufig gestriger Notiz um, Coburg-Gr angeboten, auch Weiminger schwach. Geraer und Weimarer fest. Indusiractiven ruhig, aber sehr begehrt wurden Immobilien, Vereinsbank Act. u. Sächsische Feder- industrie Bankbau zu 55 gut zu lassen, Köstlicher Brief- Kollen matt und geschäftslos; Gottesfagen, Post und Döblinger C. schwach. Prioritäten mehrfach etwas begehrt, so namentlich Altona-Riel, Leipzig-Dresdener Spec., Thüringer 1 u. 0 III, Ruffig-Lepziger V, Nordbahn II, Galtzier 1, Galtzier, Weira-Plauen I u. 2 Proc., Weira-Plauen, Joidau III, Nordweh A, Ostau-Friedland und Pilsen-Weiden. Von den ausländ. Fonds war Goldrente zwar niedriger, aber begehrt, Papier- und Silberrente recht fest, ebenso vor Loof; Karlsruher beliebt und steigend, Wiener Communalanleihe ertriefen bei einigem Geschäft etwas im Course. Wechsel fest; beides Wien höher und lebhaft, kurzes London in guter Frage, lange nicht feste. Von Sorten wurden Deffter. Banknoten besser be- jaght, russ. Noten und Napoleons d'or etwas nachgebend.

Allgemeine commerciale Notizen.

† Berlin, 9. März, Börsebericht. (Schl.) Träge Geschäftslage drückte Course fest, durchweg schwächer. — Waarenbörse: Credit 242,50, Franzosen 371,50, Lombarden 182, Anstalts 103,75, Österreichische 76, Windmühl 91,60, Rheinische 105, Weimarer 86,60, Rummanner 12,50. D. Frankfurt a. M., 8. März. Wir können heute über eine etwas bessere Tendenz berichten, die Ursache der Besserung dürfte hauptsächlich in der Wahrnehmung liegen, daß Paris und London trotz der matten Haltung Berlins, Wiens und des besagten Plages am gestrigen Tage sich unverändert günstig bis, somit zeigten. Die Contremine, welcher die politischen Nachrichten neuer- dings wieder zu einer größeren Thätigkeit Veranlassung gaben, schritt daher zu Bedenken, unter deren Einfluß die Course eine Steigerung erlitten. Creditactien, gestern Abend bis auf 120 1/2, stiegen, setzten heute mit 121 1/2 ein und avancirten bis 122. Staatsbahnactien, gestern Abend 185 1/2, eröffneten mit 186 und gingen heute zwischen 185 1/2 und 186 1/2 um. Die wieder eingetretene Nachfrage in diesem Effect, wenn sie sich auch noch in engen Grenzen hielt, wird durch die neueste geringere Wiedereinnahme (ca. 10,700 fl.) motivirt. Creditactien bewegten sich zwischen 121 1/2 und 122, Staatsbahnactien zwischen 186 — 185 1/2, und 186 1/2, Lombarden nahe 65 1/2. Von ausländischen Fonds sogen öfter. Goldrente eine Kleinigkeit im Course an, Silber- rente blieben fest. Papierrente eher matter. Ungarische Schatzbons gaben je 1/2 Proc. nach. Deffter. Bahnen hielten sich fest, Elisabeth hoben sich 1/4, Galtzier 1/4, Oeffter. Prioritäten prädestinirt, 3 Proc. Lombardische anziehend. Von deutschen Bahnen Deutsche Nordwestbahn matter. Banken sind wenig verändert, Frankfurter Wechselbank schloffen 1 Proc., Deutsche Handelsbank und Rheinische Creditbank je 1/2 Proc. höher, vielschuld, Brühler, Darmstädter, Weiminger niedriger. Deutsche Fonds fest. Wechsel zeigen sich laun verändert. Paris, 8. März. Boulevard-Berthe. 3 Proc. Rente 73,72 1/2, Anleihe von 1-72 106,80, Lärken von 1865 12,15, Chemins egyptiens 295,75. Geringes Geschäft, matt. Bankausweise. London, 8. März. Totalreserve 14,988,465 Rbn. 618,557 Pfd. Sterl. Notenumlauf 27,947,790 Rbn. 181,185 - - - - - Baarvorrath 26,434,255 Rbn. 457,172 - - - - - Portefeuille 19,049,118 Rbn. 22,184 - - - - - Guth. d. Priv. 22,255,162 Rbn. 1,844,247 - - - - - do. d. Staats 8,295,675 Rbn. 1,050,352 - - - - - Notenerlöse 18,162,509 Rbn. 631,186 - - - - - Regierungs- Scherheiten 15,988,176 Rbn. 38,000 - - - - - Prozentverhältniß der Reserve zu den Passiven: 43 1/2 % Clearinghouse-Umsatz 106 Mill., gegen die entsprechende Woche des Vorjahres Zunahme 18 Mill. Paris, 8. März. Zunahme. Gesammt-Vordüsse 412,000 Franc. Kaufende Rechnungen der Privaten 27,27,000 - - - - - Abnahme. Baarvorrath 3,116,000 Franc. Portefeuille der Haupt- u. d. Filialen 17,212,000 - - - - - Notenumlauf 54,337,000 - - - - - Guthaben des Staatsbancs 834,000 - - - - - London, 8. März. Aus der Bank floßen heute 13,500 Pfd. Sterl. Faddiscent 1 1/2 Proc.

Eisenbahn-Einnahmen. Union Pacific- Eisenbahn. Die Reineinnahme für 1876 zeigt eine Vermehrung von 660,000 Dollars gegen das Vorjahr. — Prag-Duxer Bahn. Im Februar 48,398 fl. — 5461 fl., bis Ende Februar — 16,118 fl. Verloosungen. Ruffig-Lepziger Eisen- bahn. Das Nummer-Vergeldung der am 9. März ausgelosten Prioritäts-Obligations von den Jahren 1861, 1865, 1870, 1872 und 1873 befindet sich unter den Insertaten der gegenwärtigen Nummer. Zahlungs-Einstellungen. Handlung Picardt & Busch, sowie die Inhaber Joseph Picardt und Friedrich Wilhelm Busch in Berlin. Zahlungs-Einstellung: 8. September 1876. Einflußwelliger Beivalter: Kaufmann Fischer. Erster Termin: 24. März. — Handlung- und Grubenbesitzer Johann Franz Meyer-Kolbe in Berlin. Zahlungs-Einstellung: 8. September 1876. Einflußwelliger Beivalter: Kaufmann Werner. Erster Termin: 24. März. Patente. Bärtemberg. 22. Februar, auf fünf Jahre Sally Gustav Ederfeld, Dresden, Apparat zum Speisen von Dampfstein und zum Heben und Fortdrücken von Wasser. Meidenmärkte. Eben, 1. März. Der Markt weist wenig Geschäft auf, doch meint man allge- mein, binnen Kurzem eine Besserung zu haben. Die Trochungsanstalt passirten 4236 Rilo. Eben, 3. März. Die Woche schließt mit befeuertem Tenze und finden einige Geschäfte zu niedrigen Preisen statt. Die Trochungsanstalt registriren 9224 Rilo. Maland, 2. März. Auch heute wurden keine frag- liche Organismen geschickt, allein die Fortsetzung billiger Preise hindert die Geschäfte. Auch noch an gongbare einheimischen Trame: 3 fällige Trame 29/32 und 36/40 nahmen an der Nachfrage Theil, aber nur in schwacher Quantität. Von östlichen Seiden (wenn man nicht und ist dieser Artikel ganz vernachlässigt. Die Trochungsanstalten registriren 5109 Rilo. Maland, 3. März. Die Nachfragen nach den ge- wöhnlichen Artikeln wurden heute angehendter und in Folge dessen wurden auch die Preise fester. Die Käufer von classischer und schöner Waare ziehen jedoch vor, auf Oberstoffe zu verzichten. Gute gangbare Tramen jedes Titres waren ebenfalls gesucht, doch konnte theils wegen deren Seltenheit, theils wegen der zu niedrigen Preise kein Geschäft abgeschlossen werden. Einige classische Gegen 9/10 und 10/12 wurden zu festen Preisen ver- kauft. Die Geschäfte sind nun lebhafter und es zeigt sich Neigung zu Preisauflage u. d. Operationen. Die Trochungsanstalten registriren 3658 Rilo. Anver, 8. März. (W. T. S.) Bollauction. Gemisch. Lebt bei gestrigen Preisen. 1586 Ballen an- gegeben, 787 Ballen verkauft. Montevideo-Mollen mehr gefragt. Vrahov, 8. März. Wolle und Wollenwaaren. Wolle unverändert, wolleene Garne für den Export sehr matt, wolleene Stoffe unverändert. Dabre, 7. März. Baumwolle, Preise nachgebiger. Umsatz 1100 Ballen. — Kaffee fest. Verkäufe 200 B. Haiti St. Marc zu 111 Fr. Manchester, 6. März. (Original-Bericht von Bay und Delius.) Webstoffe. Schon im Laufe der vorigen Woche und neuerdings in dem eben begonnenen haben die Baumwoll-Anfuhren an amerikanischen Häfen einen bedeutenden Abfall in Quantität gezeigt. Troch- dem konnte weder in Liverpool noch hier das Geschäft in Schwung kommen. Die Umsätze blieben auf ein Minimum beschränkt da in Liverpool die großen Im- ports triden und hier bei ungenügenden Verichten von allen Conium-Ländern die Lust zu Operationen im Ge- hie für Indien und China ist zu billigeren Preisen Einiges gemacht worden, aber nicht genug, um einen merklichen Einfluß auszuüben. Auch für die europäischen Export- Märkte sind für indischen Bedarf waren die Umsätze nicht bedeutend. Heute ist Liverpool besser und auch hier die Stimmung wieder zuverlässiger, ohne indessen schon eine wesentliche Zunahme des Geschäfts herbei- zuführen. In 4/16 Water und Rule sind Preise ohne Veränderung, aber Umsätze blieben fest. 16/32 Water und Rule sind ohne Frage, doch Preis weichen sich 30/32 Water bleiben in den Mittel-Quantitäten fest bei mäßigem Begehrt, geringe und beste Sorten dagegen sind vernachlässigt. 50/32, 48 und 50/60 Rule und Webos sind unverändert still. Webs, Pincups und Warpocps können sowohl für Home trade als Export nur zu billigen Preisen verlaufen, ohne dazu größere Umsätze erzielen zu können. Extra hard Water sind auch ruhiger, da Käufer meist nur mit der größten Vorsicht operiren. Schwings und Knittings blieben fest. Doublets blieben durchweg matt. Im Allgemeinen ohne Preis-Veränderung gegen vorigen Dienstag zeigt sich geringe Beter und 40er feiner, als bessere und Mittel-Quantitäten, die mehr angeboten und unregel- mäßig in Preisen sind. 60er sind nominell unverändert, aber durchweg ohne Leben. 70/80 matt und Lenzung zu Gunsten von Käufern. Dasselbe gilt für 109, 120 und feinerer Nummern, die alle recht ungenügend stufen sind. New-York, 28. Februar. Fremde Wechsel. Für Seidenwaaren hat uns die vorletzte Woche einen zunehmenden Umsatz, besonders in billiger schwarzer und farbiger Waare (schweizerischen Ursprungs) gebracht. Die erzielten Preise bedien ungenügend die zur Zeit in Europa bestehenden billigen Verkaufspreise. In Ländern bleibt die Lage gleich. — Preise in gewissen Quantitäten zeigen eine kleine Besserung, in anderen ist die Concurrenz so hart, daß eine Baiffe eingetreten ist. Double-face-Kö- der, d. d. Brodgarms auf einer Seite, auf der andern Seiten, sind heute Nouveautés und in den Webereien hart begehrt. Vergleichende Aufstellung des Imports von Webstoffen: 1877. 1876. 1875. Woche beendet am 23. Febr. . . . 2,484,330 1,956,858 2,396,817 Vom 1. Januar bis 23. Febr. . . . 16,376,931 15,456,852 21,630,877 Rotterdam, 6. März. Bericht von H. Schöffert u. Co.). Kaffee. Der Abzug bleibt schwach, aber er hält mit kleinen Voten täglich an, ein Beweis, daß dringender Bedarf besteht. Inzwischen zeigt sich überall an den tonangebenden Märkten eine bessere Stimmung. Die 1877er Gouvernements-Grüne auf Java wird auf 650,000 Ballen geschätzt; den Ertrag der Privatcultiv schätzt man auf 175,000 Ballen, während man das Ergebnis der Padang-Grüne mit 170,000 Ballen an- nimmt. Java. Die Stimmung ist unverändert. Banca würde zu 43 fl. und Bistikon zu 42 fl. zu placiren sein, aber die Verkäufer wollen nicht zu diesen Preisen abgeben; zu 1/4 fl. höher wäre jedoch möglich. 1200 Stüde Bistikon ex Soerwaarts wechselten die Käufer zu 42 fl. Bistikonum. Trotz des fest liegenden Vorrathes und der ziemlich lebhaften Consumfrage ging der Preis für loco in Folge niedrigeren Angebots der Nebenmärkte weiter zurück. Auch Frühlings- weierung war billiger zu haben, bis jetzt aber noch wenig gesucht. Versicherung Spätharvesten würde zu annähernden Preisen coulant zu placiren sein, die Ver- käufer sind jedoch noch zu hoch gestimmt. Angeführt wurden per „Wichtigale“ 5551 Häfter, wovon noch ca.

1500 Hiffer zur Notierung künstlich waren, aber gestern wieder zurückgezogen wurden. Februar-März-Abladung 17 fl. nominell. März-Lieferung 16 1/2 fl. nominell.

Wien. 8. März. Tägliche durchschnittliche Zufuhr von Kaffee in Rio 6150 Sack. Vorrath von Kaffee in Rio 70,000 Sack. Neue Abladungen nach den Vereinigten Staaten 13,000 Sack.

London, 8. März. Davannazuder sehr flau. Baltimore, Maryland, 17. Februar. Tabak. Die Tage des Marktes hat sich nicht wesentlich geändert.

London, 8. März. Davannazuder sehr flau. Baltimore, Maryland, 17. Februar. Tabak. Die Tage des Marktes hat sich nicht wesentlich geändert.

Table with 3 columns: Jahr, Monat, Weizen. Rows for 1877, 1876, 1875, 1874.

Der Umsatz betrug 481 Tpk. mehr als in der Vorwoche, in der 401 Tpk. neuer und 60 Tpk. alter mehr verkauft wurden.

Richmond Va., 19. Februar. Tabak. Die auf dem Markte herrschende Stille dauert fort.

New-York, 23. Februar. Tabak. Kentucky leaf war für Export nur wenig beachtet im Preise, jedoch der geringen Vorräthen gegenüber sehr behauptet.

Antwerpen, 8. März. Güte 864 B. verkauft. - Sollte 20 B. verkauft. - Kaffee unverändert.

London, 7. März. Radmittags. Rüböl. dr. engl. 36. - Cokenille. Lenciff Silber und Lenciff Mad 2-3 niedriger.

London, 8. März. Radmittags. Terpentin angeboten, amerikanisches, 27 s. 6d. - Petroleum 15 1/2 pr. Gallon.

Antwerpen, 8. März. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen unverändert. - Roggen behauptet.

Paris, 8. März. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen gut offerirt, Weizen referirt, spärlich um 5 billiger gehandelt.

Antwerpen, 8. März. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 12 1/2, da in New-Orleans 11 1/2.

Paris, 8. März. Waarenbericht. (Schlußbericht.) Baumwolle in New-York 12 1/2, da in New-Orleans 11 1/2.

Secker, 300 S. Domingo pr. Pommerania, 2000 S. Santos ex Jette. - In Fardehölzern bleibt der Absatz unbedeutend.

Secker, 300 S. Domingo pr. Pommerania, 2000 S. Santos ex Jette. - In Fardehölzern bleibt der Absatz unbedeutend.

Secker, 300 S. Domingo pr. Pommerania, 2000 S. Santos ex Jette. - In Fardehölzern bleibt der Absatz unbedeutend.

Secker, 300 S. Domingo pr. Pommerania, 2000 S. Santos ex Jette. - In Fardehölzern bleibt der Absatz unbedeutend.

Secker, 300 S. Domingo pr. Pommerania, 2000 S. Santos ex Jette. - In Fardehölzern bleibt der Absatz unbedeutend.

Secker, 300 S. Domingo pr. Pommerania, 2000 S. Santos ex Jette. - In Fardehölzern bleibt der Absatz unbedeutend.

Secker, 300 S. Domingo pr. Pommerania, 2000 S. Santos ex Jette. - In Fardehölzern bleibt der Absatz unbedeutend.

Secker, 300 S. Domingo pr. Pommerania, 2000 S. Santos ex Jette. - In Fardehölzern bleibt der Absatz unbedeutend.

Secker, 300 S. Domingo pr. Pommerania, 2000 S. Santos ex Jette. - In Fardehölzern bleibt der Absatz unbedeutend.

Secker, 300 S. Domingo pr. Pommerania, 2000 S. Santos ex Jette. - In Fardehölzern bleibt der Absatz unbedeutend.

Secker, 300 S. Domingo pr. Pommerania, 2000 S. Santos ex Jette. - In Fardehölzern bleibt der Absatz unbedeutend.

Secker, 300 S. Domingo pr. Pommerania, 2000 S. Santos ex Jette. - In Fardehölzern bleibt der Absatz unbedeutend.

Secker, 300 S. Domingo pr. Pommerania, 2000 S. Santos ex Jette. - In Fardehölzern bleibt der Absatz unbedeutend.

Secker, 300 S. Domingo pr. Pommerania, 2000 S. Santos ex Jette. - In Fardehölzern bleibt der Absatz unbedeutend.

Secker, 300 S. Domingo pr. Pommerania, 2000 S. Santos ex Jette. - In Fardehölzern bleibt der Absatz unbedeutend.

Berlin, 8. März. (Produkten-Bericht von Carl und Red.) Wein: R.D. Thermometer steht: 1°. Weiter: schön. Die Stimmung am heutigen Getreidemarkt war gedrückt.

Berlin, 8. März. (Produkten-Bericht von Carl und Red.) Wein: R.D. Thermometer steht: 1°. Weiter: schön. Die Stimmung am heutigen Getreidemarkt war gedrückt.

Berlin, 8. März. (Produkten-Bericht von Carl und Red.) Wein: R.D. Thermometer steht: 1°. Weiter: schön. Die Stimmung am heutigen Getreidemarkt war gedrückt.

Berlin, 8. März. (Produkten-Bericht von Carl und Red.) Wein: R.D. Thermometer steht: 1°. Weiter: schön. Die Stimmung am heutigen Getreidemarkt war gedrückt.

Berlin, 8. März. (Produkten-Bericht von Carl und Red.) Wein: R.D. Thermometer steht: 1°. Weiter: schön. Die Stimmung am heutigen Getreidemarkt war gedrückt.

Berlin, 8. März. (Produkten-Bericht von Carl und Red.) Wein: R.D. Thermometer steht: 1°. Weiter: schön. Die Stimmung am heutigen Getreidemarkt war gedrückt.

Berlin, 8. März. (Produkten-Bericht von Carl und Red.) Wein: R.D. Thermometer steht: 1°. Weiter: schön. Die Stimmung am heutigen Getreidemarkt war gedrückt.

Berlin, 8. März. (Produkten-Bericht von Carl und Red.) Wein: R.D. Thermometer steht: 1°. Weiter: schön. Die Stimmung am heutigen Getreidemarkt war gedrückt.

Berlin, 8. März. (Produkten-Bericht von Carl und Red.) Wein: R.D. Thermometer steht: 1°. Weiter: schön. Die Stimmung am heutigen Getreidemarkt war gedrückt.

Berlin, 8. März. (Produkten-Bericht von Carl und Red.) Wein: R.D. Thermometer steht: 1°. Weiter: schön. Die Stimmung am heutigen Getreidemarkt war gedrückt.

Berlin, 8. März. (Produkten-Bericht von Carl und Red.) Wein: R.D. Thermometer steht: 1°. Weiter: schön. Die Stimmung am heutigen Getreidemarkt war gedrückt.

Berlin, 8. März. (Produkten-Bericht von Carl und Red.) Wein: R.D. Thermometer steht: 1°. Weiter: schön. Die Stimmung am heutigen Getreidemarkt war gedrückt.

Berlin, 8. März. (Produkten-Bericht von Carl und Red.) Wein: R.D. Thermometer steht: 1°. Weiter: schön. Die Stimmung am heutigen Getreidemarkt war gedrückt.

Berlin, 8. März. (Produkten-Bericht von Carl und Red.) Wein: R.D. Thermometer steht: 1°. Weiter: schön. Die Stimmung am heutigen Getreidemarkt war gedrückt.

Berlin, 8. März. (Produkten-Bericht von Carl und Red.) Wein: R.D. Thermometer steht: 1°. Weiter: schön. Die Stimmung am heutigen Getreidemarkt war gedrückt.

Berlin, 9. März. (Schlußbericht.) Deft. Erb.-Akt. 243. Deft.-Brs. 372. Lombard 152 1/2.

Berlin, 9. März. (Schlußbericht.) Deft. Erb.-Akt. 243. Deft.-Brs. 372. Lombard 152 1/2.

Berlin, 9. März. (Schlußbericht.) Deft. Erb.-Akt. 243. Deft.-Brs. 372. Lombard 152 1/2.

Berlin, 9. März. (Schlußbericht.) Deft. Erb.-Akt. 243. Deft.-Brs. 372. Lombard 152 1/2.

Berlin, 9. März. (Schlußbericht.) Deft. Erb.-Akt. 243. Deft.-Brs. 372. Lombard 152 1/2.

Berlin, 9. März. (Schlußbericht.) Deft. Erb.-Akt. 243. Deft.-Brs. 372. Lombard 152 1/2.

Berlin, 9. März. (Schlußbericht.) Deft. Erb.-Akt. 243. Deft.-Brs. 372. Lombard 152 1/2.

Berlin, 9. März. (Schlußbericht.) Deft. Erb.-Akt. 243. Deft.-Brs. 372. Lombard 152 1/2.

Berlin, 9. März. (Schlußbericht.) Deft. Erb.-Akt. 243. Deft.-Brs. 372. Lombard 152 1/2.

Berlin, 9. März. (Schlußbericht.) Deft. Erb.-Akt. 243. Deft.-Brs. 372. Lombard 152 1/2.

Berlin, 9. März. (Schlußbericht.) Deft. Erb.-Akt. 243. Deft.-Brs. 372. Lombard 152 1/2.

Berlin, 9. März. (Schlußbericht.) Deft. Erb.-Akt. 243. Deft.-Brs. 372. Lombard 152 1/2.

Berlin, 9. März. (Schlußbericht.) Deft. Erb.-Akt. 243. Deft.-Brs. 372. Lombard 152 1/2.

Berlin, 9. März. (Schlußbericht.) Deft. Erb.-Akt. 243. Deft.-Brs. 372. Lombard 152 1/2.

Berlin, 9. März. (Schlußbericht.) Deft. Erb.-Akt. 243. Deft.-Brs. 372. Lombard 152 1/2.

Main table containing financial data for various categories: Wechsel, Deutsche Fonds, Eisen-St.-Pr.-Act., Eisenb.-St.-Pr.-Act., Kohlen-Actien und Prioritäten, Ausländ. Fonds, and Bank-Disconto. Each section includes columns for date, value, and other financial metrics.

Verantwortlicher Comp.-Redacteur Hr. Dittner in Weidnitz. Für den politischen Theil verantwortlich Dr. Arnold Rober in Leipzig, für den Redactionstheiligen Theil G. G. Raut in Leipzig. Redacteur des musikalischen Theils Prof. Dr. O. Paul in Leipzig. Druck und Verlag von G. Holz in Leipzig.